MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

156 (6.4.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-141004

General-Anzeiger

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 30 „
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.
Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)
Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 156. Mittwoch, 6. April 1910. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Der Ankauf des „Z. 3" durch das Reich.

* Stuttgart, 5. April. Zu der Abnahme des im Bau begriffenen Luftschiffes „Z. 3" durch das Reich erfährt die Württ. Automobil- und Luftschiffahrtskorrespondenz gegenüber der Meldung der Berliner Korrespondenz „Heer und Politik", daß eine Aenderung der Stellung des preußischen Kriegsministeriums zu dieser Frage in der letzten Zeit nicht eingetreten ist. Eine definitive Ablehnung hätte von der Heeresverwaltung ja schon aus dem Grunde nicht gut ausgesprochen werden können, weil der „Z. 3" überhaupt noch nie für militärische Zwecke erprobt worden ist und in seiner neuen Form noch gar nicht fertiggestellt ist.

Die Zeppelinfahrt nach Wien.

* Stuttgart, 5. April. Von maßgebender Seite in Wien wird der Württ. Automobil- und Luftschiffahrtskorrespondenz mitgeteilt, daß ein Besuch des Grafen Zeppelin mit einem seiner Luftschiffe bei Kaiser Franz Josef in Wien nunmehr bestimmt geplant ist. Es ist aber ein fester Termin für die Fahrt durchaus nicht in Aussicht genommen. Von der Festsetzung eines solchen wurde in der Hauptsache deshalb Abstand genommen, weil man in Berlin einer Wiederholung solcher Zufälligkeiten, wie sie die Festlegung auf einen bestimmten Termin anläßlich der vorjährigen Berliner Fahrt mit sich brachte, vermeiden möchte. Durchaus unzutreffend ist jedoch die Nachricht, daß der Besuch des Grafen Zeppelin am 10. August d. J., dem 80. Geburtstag des Kaisers Franz Josef, in Ischl stattfinden werde.

Die Sozialdemokratie rüstet zum 1. Mai.

§ Stuttgart, 6. April. (Priv.-Tel.) Die Sozialdemokratie will am Sonntag, den 1. Mai in Gemeinschaft mit den Gewerkschaften eine Massenversammlung auf dem Cannstatter Wasen veranstalten, die „nicht nur eine Demonstration zugunsten der hohen Menschheitsziele der proletarischen 1. Mai, sondern zugleich auch ein wuchtiger Protest gegen die volksverräterische und volksausbeutende Politik im Reiche, die Allüren eines gerade jetzt wieder frech sein Haupt erhebenden Scharfmachertums sein soll".

Zum Eisenbahnunglück bei Mülheim am Rhein.

* Berlin, 5. April. Die rheinischen Abgeordneten der Zentrumsfraktion des preußischen Abgeordnetenhauses haben folgende Interpellation eingebracht: Welche Maßnahmen gedenkt die Kgl. Staatsregierung zu treffen, um eine Wiederholung eines so beklagenswerten Eisenbahnunglücks, wie es sich am 30. März d. J. in der Nähe des neuerrichteten Bahnhofs zu Mülheim (Rhein) ereignet hat, zu verhindern?

Ein neuer lenkbarer Luftkreuzer.

* Biesdorf b. Berlin, 5. April. Ein neuer lenkbarer Luftkreuzer, von den Siemens-Schuckertwerken fertiggestellt, schwebt, gefüllt und aufgetakelt, in der großen drehbaren Ballonhalle der Firma bei Biesdorf zum Aufstieg bereit. Er wurde heute nachmittag durch den Inspekteur der Verkehrstruppen, Generalleutnant Frhrn. v. Lyncker, und den Majoren Groß und Sperling sowie von mehreren Offizieren des Luftschifferbataillons besichtigt. Erläuterungen gaben die Konstrukteure des Luftschiffes Hauptmann a. D. Krogh und Oberingenieur Titius. Der Aufstieg des etwa 125 Meter langen, unstarren, mit drei Gondeln versehenen Luftschiffes wird in einigen Tagen erfolgen. Der Antrieb erfolgt durch drei Motore und sechs Propeller.

Mordtaten.

* Genthien, 5. April. An dem Kleiderhändler Woehe, dessen Ehefrau und deren schulpflichtigen Sohn wurde heute vormittag ein Mord verübt. Das Ehepaar ist tot, das Kind liegt im Sterben. Die Tat ist wahrscheinlich mit einem Hammer verübt worden. Vom Täter fehlt jede Spur.

* Hamburg, 5. April. Heute mittag wurde im Hause Goernestraße 19 der 82 Jahre alte Hauswirt, der Uhrmacher Lessau, mit zertrümmerter Schädeldecke ermordet aufgefunden. Augenscheinlich handelt es sich um einen Raubmord, da eine Geldkiste und andere Behälter erbrochen waren und ohne Inhalt vorgefunden wurden. Der Mord wurde jedenfalls schon am Samstag ausgeführt.

* Hamburg, 6. April. Heute nacht wurde der 23jährige Gastwirtsgehilfe Paul Magnus verhaftet, der das Geständnis ablegte, daß er mit einem Komplizen am Sonntag morgen den Mord an dem Uhrmacher Lessau in der Goernestraße verübt habe. Der Mörder hat nur 11 M. und wertlose Uhrketten erbeutet. Sein Mitschuldiger ist noch nicht verhaftet.

Roosevelts Verzicht auf den Besuch beim Papst.

* Rom, 5. April. Die Tatsache, daß der frühere Präsident Roosevelt auf die von ihm erbetene Audienz beim Papste verzichtete habe, weil der Vatikan Gewißheit darüber haben wollte, daß Roosevelt nicht etwa in einer katholiken-feindlichen Kirche spricht, wie es kürzlich der Vizepräsident Fairbanks getan habe, gab Anlaß zu der Veröffentlichung von Communiques sowohl von dem Vatikan nahestehender Seite, wie von seiten der methodistischen Kirche von Rom. Nachdem Roosevelt von dem Communique Kenntnis genommen hatte, erklärte er heute, er sei keinerlei Verpflichtungen eingegangen, in irgend einer Kirche oder vor irgend einer religiösen Gemeinschaft zu sprechen. Er habe in seinem Hotel sowohl wie in der Botschaft Mitglieder aller religiösen Bekenntnisse empfangen. Nach dem, was in den Zeitungen geschrieben wurde, habe er nunmehr den Botschafter ersucht, den auf morgen nachmittag angesetzten Empfang in der Botschaft, wozu auch Methodisten erscheinen sollten, abzusagen. Was gewisse Bestrebungen betreffe, religiöse Verstimmungen zu verschärfen, so verweise er auf die kürzlich von ihm abgegebene Erklärung, die er voll bestätige. (Roosevelt spielt damit auf den Brief an, den er an die amerikanische „Revue Outlook" gerichtet hat und in welchem er Amerikaner aller Bekenntnisse bittet, an der Haltung des Vatikans ihm gegenüber nicht Anstoß zu nehmen.)

König Eduard ernstlich erkrankt?

⊙ London, 6. April. Nachdem die Korrespondenten englischer Blätter nicht müde geworden sind zu betonen, daß der Gesundheitszustand des Königs Eduard nichts zu wünschen übrig lasse und daß er nur während der ersten Tage seines Aufenthalts im Süden an einer leichten Erkältung gelitten habe, die er sich bei einer Fahrt im offenen Wagen geholt hatte, veröffentlicht die „Daily News" einen ganz anderen Bericht über den Gesundheitszustand des Königs. Ein Vertreter des genannten Blattes in Biarritz protestiert gegen die falschen Gerüchte, die in die Heimat gemeldet wurden und behauptet, daß der König nach seiner Ankunft in Biarritz einen ernsten Anfall von Influenza gehabt habe, von dem er sich bis zur Stunde noch nicht erholen konnte. Von einem elastischen Gang sei bei ihm keine Rede mehr, sondern der Monarch gehe sehr langsam und macht einen weit gebrechlicheren Eindruck, als es bei seinen Jahren der Fall sein sollte. Die Frage sei die, ob der Aufenthalt am atlantischen Ozean, wo in der Regel recht scharfe Winde wehen, nicht gerade das Gegenteil von seiner Wirkung hervorrufe, welche die Aerzte bei dem hohen Patienten zu erzielen beabsichtigten.

* * *

* München, 5. April. Der äußerst heftige Sturm, der in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag herrschte, hob in der alten Pinakothek ein Oberlichtfenster aus und warf es gegen das Gemälde der Grablegung Christi von van Dyk. Ein Stück Scheibe streifte den Aermel der Madonna. Es besteht die begründete Aussicht, das Bild wieder so herzustellen, daß keine Spur von der Verletzung übrig bleibt.

* Köln, 5. April. Heute nachmittag wurde die Leiche des verstorbenen Professors Andreas Achenbach beerdigt. Vor dem Sarge schritt die Kapelle des 39. Infanterie-Regiments und die Akademiker, neben dem Sarge Professoren und Lehrer der Akademie. Hinter dem Leichenwagen gingen die Familienangehörigen, der Vertreter des Kaisers, Generalleutnant von Böhm, Beigeordneter Dr. Wülffing als Vertreter des Oberbürgermeisters, weitere Beigeordnete und Stadtverordnete, fast der gesamte Lehrkörper, die Künstlerschaft und zahlreiche Bürger. Im Namen des Kaisers und des Kultusministers wurden Kränze niedergelegt.

* Oberhausen, 5. April. Aus Anlaß der heutigen Feier ihres 100jährigen Bestehens machte die Gute Hoffnungshütte Stiftungen und Schenkungen an die Gemeinden Oberhausen, Sterkerade, Osterfeld, Miesfeld, Molten und Forbeck, sowie an Beamte, Meister und Arbeiter im Gesamtbetrage von 1 300 000 Mark.

Der Kampf im Baugewerbe beschlossen.

* Berlin, 5. April. Der gemeinsame Verbandstag der Maurer und Bauhilfsarbeiter Deutschlands faßte heute nach stundenlanger Erörterung einstimmig eine längere Resolution, in der es heißt: Die Maurer und Bauhilfsarbeiter Deutschlands lehnen den Dresdener Mustervertrag des Deutschen Arbeitgeberverbandes ab und beschließen in den Kampf gegen die Arbeitgeber einzutreten zwecks Erreichung des von den Arbeitnehmern geforderten Tarifsvertrages. Der Verbandstag der Zimmerer Deutschlands und der Verbandstag der christlichen Bauarbeiter Deutschlands haben sich den Beschlüssen des Verbandstages der Maurer und Bauhilfsarbeiter einstimmig angeschlossen.

* * *

Ueber die entscheidenden Verhandlungen des gestrigen Tages, die zum Beschluß der Arbeitnehmer führten, den Kampf aufzunehmen, erhalten wir von unserer Berliner Redaktion folgenden Bericht:

⊡ Berlin, 6. April.

Die vier in Frage kommenden Arbeitnehmerorganisationen haben das von der Dresdener General-Versammlung des deutschen Arbeitgeberbundes für das deutsche Baugewerbe ausgearbeitete Vertragsmuster einstimmig abgelehnt. Bis zum 8. April müssen die Resolutionen dem Vorstand des Arbeitgeberbundes offiziell mitgeteilt werden, worauf dieser das Wort zu weiteren Maßnahmen hat. Diese werden sich jedoch voraussichtlich mehr auf das Reich, als auf Berlin beziehen. Es ist ganz wahrscheinlich, daß der Friede sowohl in Hamburg wie in Berlin gewahrt bleibt.

In der gestrigen Nachmittags-Sitzung der Maurer und Bauhilfsarbeiter stellte Reichstagsabgeordneter Bömmelburg, der Leiter der ganzen Bewegung, nochmals nach Beendigung der Diskussion in einem Schlußwort die volle Einmütigkeit der Maurer und Bauhilfsarbeiter fest und teilte des weiteren mit, daß am 25. April in Berlin ein außerordentlicher Gewerkschaftskongreß stattfinden werde, der zur Reichsversicherungs-Ordnung Stellung nehmen solle. Die Abstimmung der Maurer und Bauhilfsarbeiter ergab die einstimmige Annahme der bereits von uns mitgeteilten Resolution und damit die einstimmige Verwerfung des Vertragsmusters des Arbeitgeberbundes. Ein Beamter des Maurer-Verbandes gab im Auftrage sämtlicher Angestellter der in Frage kommenden Verbände die Erklärung ab, daß sie beschlossen hätten, die ersten 14 Tage einen halben Monatsgehalt, für die übrige Dauer des Kampfes ein Viertel des Gehaltes an die Streikkasse abzuführen. Eine Reihe außerordentlicher Maßnahmen für die eventl. Lohnbewegung wurde einstimmig angenommen. Hiernach verpflichten sich alle Mitglieder, die während der Lohnbewegung im Baugewerbe beschäftigt bleiben, neben den regelmäßigen Verbandsbeiträgen einen besonderen Streikbeitrag zu liefern, der täglich berechnet wird und für jeden vollen und halben Arbeitstag zu entrichten ist. Dieser Beitrag beträgt täglich 30—75 Pfg. Was die Streikunterstützung anbelangt, so beschloß der Verbandstag, daß Mitglieder, die während des Kampfes der Organisation beitreten, überhaupt keine Unterstützung erhalten sollen. Die Wartezeit für den Bezug der Streikunterstützung wurde auf 14 Tage festgesetzt. Alle diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Einstimmig angenommen wurde auch folgende Resolution:

„Der gemeinsame Verbandstag der Maurer und Bauhilfsarbeiter erinnert die Mitglieder beider Verbände nachdrücklich an den Beschluß des Leipziger sozialdemokratischen Parteitages, sich des Schnapsgenusses zu enthalten. In Erwartung dieses Beschlusses wird allen Mitgliedern beider Verbände zur moralischen Pflicht gemacht, während des bevorstehenden Kampfes keinerlei alkoholische Getränke zu genießen. Die zu erwartende Größe des bevorstehenden Kampfes macht es nötig, die Unterstützung für die Ausgesperrten zu vermindern und den Mitgliedern große finanzielle Opfer aufzuerlegen. Diese notwendigen Maßnahmen erfordern die Unterlassung aller nicht unbedingt nötigen Ausgaben, dazu gehört in erster Linie die Ausgabe für alkoholische Getränke."

Am Schluß der Versammlung nahm Reichstagsabg. Bömmelburg nochmals das Wort, um kurz auf die Lage zu sprechen zu kommen. Er führte aus, daß die Vorstände der vier in Frage kommenden Verbände vereinbart hätten, daß Uebertritte aus den einen in den anderen Verband während der Dauer des Kampfes unzulässig seien.

Er erörterte auch die Frage, wie sich die Arbeitnehmer verhalten sollen, wenn

seitens Unbeteiligter

an die Arbeiter herangetreten werde, um eine Einigung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber herbeizuführen. Bömm-

MARCHIVUM

melburg führte aus, daß die Arbeiter stets für Besprechungen und Unterhandlungen zu haben sein würden. Wenn aber Unterhandlungen stattfinden sollten, dann werde als Bedingung gefordert werden, daß die Unternehmer vorher die für die Arbeiter unannehmbaren Anträge zurückziehen. Es dürfte Unparteiischen nie und nimmer überlassen bleiben, durch einen Schiedsspruch z. B. die Frage des Arbeitsnachweises zu entscheiden, da diese Frage für die Arbeiter eine entscheidende Frage sei. Die Arbeitgeber seien bei dem Kampfe die Angreifenden gewesen und sie hätten daher die Verpflichtung, die Basis herzustellen, auf der es den Arbeitern ermöglicht werde, mit ihnen zu verhandeln. Wichtige Entscheidungen werden seitens der Arbeitnehmerverbände nur gefällt werden, entweder nach Vereinbarung mit ihren Gauleitern oder bei einem neu einzuberufenden Verbandstag. Die taktischen Maßnahmen müssen den Führern vollständig überlassen bleiben und könnten in der Presse nicht veröffentlicht werden. Es gäbe in dem Kampfe

kein Zurück.

Er müsse bis zur äußersten Konsequenz durchgeführt werden. Bömmelburg ermahnte am Schlusse zur Einigkeit und Geschlossenheit, da das Unternehmertum jetzt auf die Uneinigkeit der Arbeitnehmer vertraue. Zu fordern sei aber auch von den Arbeitern eine eiserne Disziplin. Die Arbeiter sollen sich streng im Rahmen der bestehenden Gesetze bewegen. Damit kämen sie am besten weiter und erhielten sich die Sympathien der weitesten Kreise.

Die Generalversammlung der Zimmerer und verwandten Berufsgenossen Deutschlands hat die in dieser Versammlung vorgeschlagene Resolution gleichfalls einstimmig angenommen. Sie ist weit schärfer gehalten, als diejenige der Maurer. Zum Schlusse dieser ziemlich langen Resolution heißt es: „Den Bestimmungen des Arbeitgeberbundes für das deutsche Baugewerbe müssen und werden die Zimmerer Deutschlands den schärfsten Widerstand entgegensetzen. Die Maßnahmen und das Vorgehen des Arbeitgeberbundes sind in letzter Linie darauf hinausgelaufen, hinsichtlich der Lebenshaltung der Arbeiter nicht nur jeden Fortschritt zu unterbinden, sondern sie in ihren Existenzbedingungen herabzudrücken. Die Generalversammlung der Zimmerer und verwandter Berufsgenossen Deutschlands lehnt deshalb das Ansinnen des Arbeitgeberbundes für das deutsche Baugewerbe mit aller Entschiedenheit ab."

Auch der Verband der christlichen Bauarbeiter ist im Bunde mit den übrigen Organisationen und nahm seinerseits die den gestrigen Verhandlungen als Unterlage dienende Resolution einstimmig an.

Der Vorsitzende des Zentralverbandes der Zimmerer, Herr Schrader, äußerte sich über die neu geschaffene Lage wie folgt: „Der Kampf steht bevor, daher sind wir einig. Wir sind verpflichtet, diesen Kampf aufs Aeußerste fortzusetzen. Wenn unsere Gegner glauben werden, wir seien zersplittert und unsere Kassen seien geleert, dann werden wir überhaupt erst anfangen, den Kampf aufzunehmen. Wir führen den Kampf nicht allein für die Bauarbeiter, sondern für die gesamte deutsche Arbeiterschaft. Deshalb werde die deutsche Arbeiterschaft auch alles tun, was in ihren Kräften steht, um der Bauarbeiterschaft helfend beizutreten. Wir wollen den Kampf nicht, wir wollen den Frieden. Aber wir können vom Arbeitgeberbund nicht derart einen Frieden diktieren lassen, wie es geschehen. Wir werden den Kampf nach allen Richtungen aufnehmen, nachdem wir vergeblich versucht haben, ihm aus dem Wege zu gehen.

* * *

Das Agitationsrecht.

Wie schon erwähnt, wird der erbitterste Kampf sich wahrscheinlich um die vom Arbeitgeberverband in den Tarifvertrag mit als wichtigste Bestimmung hineingebrachte Forderung abspielen, daß der Vertragsabschluß zwischen den beiderseitigen Organisationen zentral, für ganz Deutschland einheitlich erfolgen solle; mit großer Entschiedenheit sprachen sich fast sämtliche Redner der Arbeiterverbände gegen diese Forderung aus und verlangten einen Tarifabschluß auf lokaler Grundlage. Ein weiterer Streitpunkt betrifft die Organisationsfrage und das sogenannte Agitationsrecht. Bisher war nämlich das Verbot der Agitation unter den Arbeitnehmern auf die eigentliche Arbeitszeit beschränkt und für die Arbeitspausen war sie gewissermaßen freigegeben; jetzt dagegen verlangt bekanntlich das Tarifmuster die Einführung folgenden Satzes:

Der Fall der Belästigung ist dann gegeben, wenn ein Arbeiter, nachdem er es sich verbeten hat, weiter mit Organisationsangelegenheiten angesprochen wird. Der Zutritt zu den Arbeitsstellen ist anderen als den dort beschäftigten Personen ohne Erlaubnis des Arbeitgebers nicht gestattet.

Uns erscheint hier — so führt die „Köln. Ztg." auch unser Erachtens zutreffend aus — der Standpunkt der Unternehmer wohl begreiflich, und eine Nachgiebigkeit der Arbeitnehmer würde sowohl die Aussichten auf ein einigermaßen friedliches Verhältnis verbessern, als anderseits die gewerkschaftlichen und als solche berechtigten Bestrebungen der Arbeiter nicht unterbinden; denn zu Agitationen und Werbearbeit bleibt ihnen doch auch sonst reichlich Zeit und Gelegenheit.

* * *

Eine letzte Mahnung zum Frieden.

* Berlin, 5. April. Die „Technische Rundschau" redet einer Verständigung zwischen den Unternehmern und den Arbeitern das Wort. Es gäbe in Unternehmerkreisen genug vernünftige Leute, mit denen man in solcher Situation verhandeln könne und auch die Gewerkschaften hätten großes Interesse, ein achtbares Kompromiß nicht von der Hand zu weisen. Das Bedauerlichste aber sei, daß die Regierung vollständig untätig bleibe, wenn das Schicksal von mehr als 100 000 Staatsbürgern entschieden werden solle.

* * *

Rh. Mannheim, 5. April. Die Bau- u. Maurermeister-Vereinigung von Mannheim und Umgebung hielt heute eine sehr zahlreich besuchte Mitgliederversammlung ab, in der über die Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe Bericht erstattet wurde. Das ist Dresden beschlossene Ultimatum wurde einmütig gebilligt und sodann der einstimmige Beschluß gefaßt, die vom Deutschen Arbeitgeberbund anzuordnenden Maßnahmen alsbald zur Durchführung zu bringen.

Deutsches Reich.

— **Die Besprechung der bundesstaatlichen Finanzminister.** Die morgen auf Anregung des Staatssekretärs des Reichsschatzamtes Wermuth stattfindende Besprechung der Finanzminister der Einzelstaaten wird über einige wichtige Fragen zu beraten haben, die mit der Finanzierung des nächstjährigen Etats im engsten Zusammenhang steht, insbesondere über das Verhältnis der Matrikularbeiträge zu den sonstigen Einnahmequellen. Mit den Schiffahrtsabgaben hat diese Besprechung, wie einzelne Blätter meldeten, nichts zu tun. Baden wird in Verhinderung seines Finanzministers durch den badischen Gesandten in Berlin vertreten.

Badische Politik.

Lk. Karlsruhe, 5. April. Die Kommission der Ersten Kammer für Justiz und Verwaltung empfiehlt die Annahme des Gesetzentwurfes betr. das Hinterlegungswesen nach den Beschlüssen der zweiten Kammer.

oc. Offenburg, 5. April. Die Strafkammer setzte die Verhandlung für die Berufungsklage des Landtagsabgeordneten Seubert in Gengenbach gegen die Genossen Haberer und Ad. Geck wegen Beleidigung auf Freitag, den 15. April fest. Es sind etwa 50 Zeugen geladen.

Bismarck-Nationaldenkmal.

Die Geschäftsstelle zur Errichtung eines Bismarck-Nationaldenkmals auf der Elisenhöhe teilt uns mit, daß der Kartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen, an dessen Spitze Amtsgerichtsrat Mündnich in Koblenz steht, auf Antrag der „Guestfalia" in Tübingen folgenden Beschluß gefaßt hat: „Die reichsdeutschen Verbindungen des Kartellverbandes zeichnen für das Bismarcknationaldenkmal auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück eine Summe von 5000 Mark." Diese reiche Gabe wird in allen patriotischen Kreisen dankbare Anerkennung finden und die Spender in hohem Maße ehren. Auch der Bund der Landwirte hat vor kurzem den Betrag von 500 Mark überwiesen. Denselben Betrag sandte zum 95. Geburtstag des eisernen Kanzlers mittels telegraphischer Anweisung der Vorsitzende des akademischen Bismarckausschusses in Hamburg, Dr. v. Reiche. Fürst von Bülow, der Präsident des Großen Ausschusses zur Errichtung eines Bismarcknationaldenkmals auf der Elisenhöhe hat in einem herzlichen Begleitschreiben zu einer Gabe von 500 Mark, die er Ende März von Rom aus überwies, u. a. folgendes ausgesprochen: „Ich betrachte es als eine Auszeichnung, an der Huldigung für meinen unsterblichen Amtsvorgänger, unser aller Meister, teilzunehmen. Der Name Bismarck läßt jedes deutsche Herz höher schlagen. Ich bin überzeugt, daß Ihr Appell überall lebhaften Widerhall finden wird." Geh. Justizrat Dr. Porsch in Breslau, einer der stellvertretenden Präsidenten, hat 500 M. gezeichnet. — Mögen diese Gaben in weitesten Kreisen zu eifriger Mitarbeit anregen.

Eine Geldvermittelungsstelle der deutschen Großstädte.

Wie seinerzeit mitgeteilt, hat im Oktober v. Js. in Kassel eine Konferenz von Finanz-Dezernenten einer Anzahl größerer deutscher Städte beschlossen, der Errichtung einer Geldvermittelungsstelle für den vorübergehenden Austausch verfügbarer Barmittel zwischen den größeren deutschen Stadtverwaltungen näher zu treten. Die zur Ausarbeitung entsprechender Bestimmungen eingesetzte Kommission hat nun den Entwurf anfangs Januar ds. Js. den 54 deutschen Städten mit über 80 000 Einwohnern mit dem Ersuchen um Beitrittserklärung übersandt. Schon damals war zwischen einigen der in Betracht kommenden Städte ein versuchsweiser Austausch verfügbarer Barmittel eingerichtet, der recht günstige Resultate erzielte, indem sowohl die vorübergehend geldgebenden, als auch die geldsuchenden Städte nicht unerhebliche Zinsvorteile verzeichnen konnten. Bei den großen Summen, um die es sich bei diesen vorübergehenden Geldvermittelungen in den meisten Fällen handelt, fällt ein Zinsgewinn schon für wenige Wochen erheblich ins Gewicht. Die Geldvermittelungsstelle nimmt nun mit dem 1 April ds. Js. endgültig ihre Tätigkeit auf; ihre Benutzung ist selbstverständlich in jedem einzelnen Falle durchaus freiwillig. Beigetreten sind bis jetzt die Städte:

Altona, Augsburg, Barmen, Bochum, Bonn, Breslau, Kassel, Charlottenburg, Köln, Krefeld, Danzig, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Essen, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Gelsenkirchen, Hagen, Halle a. S., Karlsruhe, Kiel, Leipzig, Ludwigshafen, Magdeburg, Mannheim, Mülhausen i. E., München, Nürnberg, Posen, Rixdorf, Saarbrücken, Schöneberg, Stettin, Straßburg i. E., Wiesbaden. Weitere Städte haben ihren Beitritt in Aussicht gestellt.

Aus den Bestimmungen ist folgendes hervorzuheben:

Die Vermittlungsstelle hat ihren Sitz in Kassel, unter Leitung des Kasseler Magistrats. Der Vermittlungsstelle können sich alle deutschen Städte mit mehr als 80 000 Einwohnern anschließen. Die angeschlossenen Städte haben, sobald sie Geld abzugeben oder aufzunehmen wünschen, der Vermittlungsstelle Mitteilung zu machen über die Höhe des Betrages und die Zeitdauer, für die das Geld gewünscht oder zur Verfügung gestellt wird. Aufgrund dieser Anmeldungen bringt die Vermittlungsstelle die kreditsuchenden mit den kreditgebenden Städten in Verbindung. Die endgültigen Abmachungen bleiben den beteiligten Städten überlassen. Die Vermittlungsstelle berechnet keine Gebühren. Zur Deckung der Unkosten zahlt jede angeschlossene Stadt einen Verwaltungskostenbeitrag von zunächst jährlich 10 Mark.

Es wird gewiß von Bedeutung sein, zu beobachten, in welcher Weise sich die neue kommunale Einrichtung bewähren wird.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. April 1910.

Schulhaus Wohlgelegen.

Wenn Ostern herannaht und im Geiste das Regiment der Abc-Schützen anrückt, dann legt sich die Schulleitung die wichtige Frage vor: Haben wir auch die nötigen Schullokale? Da ist es dann Sache des verantwortlichen Leiters des Hochbauamts, die Antwort zu geben. Diesmal kann sie prompt erfolgen. Der neuerrichtete zweite Teil der Wohlgelegenschule sorgt für die Unterbringung des Zuwachses. Die Arbeiten sind so gefördert worden, daß heute morgen von den 28 zur Verfügung stehenden Klassen 12 bezogen werden konnten. Gestern nachmittag wurde der Bau durch Herrn Stadtbaurat Perrey seiner Bestimmung übergeben. Die Uebergabe, zu der sich die Mitglieder der Schulkommission und zahlreiche Stadträte und Stadtverordnete eingefunden hatten, erfolgte in der Turnhalle, die bereits mit der ersten Hälfte des Schulhauses erstellt wurde. Es waren dort verschiedene Pläne aufgestellt, an denen Herr Perrey die Baudetails erläuterte. Der gewaltige Backsteinbau erhebt sich bekanntlich auf dem Geländedreieck, das in nächster Nähe der Brauereien durch die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Neues Operettentheater. An dem heutigen Maupassant-Abend des Deutsch-Französischen Theaters spielt Fräulein Ellen Roland vom Berliner Trianon-Theater die weibliche Hauptrolle der Gräfin Salhus in der geistvollen Komödie „Der Friede des Hauses" (La paix du menage), sowie die Titelrolle in des Dichters interessantem Pariser Lebensbild „Musette", die sie bereits in Frankfurt, Straßburg, Düsseldorf, Aachen, Prag usw. mit großem Erfolg verkörpert hat. In anderen wesentlichen Rollen sind die Damen Adele Menzel, Gertrud Selin, die Herren Hans Mamtius, Hugo Denzel und Hugo Vogel beschäftigt. Die Regie führt Herr Direktor Plöcker-Eckardt, der den „Frieden des Hauses" für die deutsche Bühne bearbeitet hat.

Von der Heidelberger Universität. Als Nachfolger im etatsmäßigen Extraordinariat für physikalische Chemie, das bisher Herr Professor Bredig, der nach Zürich geht, inne hatte, ist Herr Professor Dr. Max Trautz aus Freiburg berufen. Professor Trautz ist in Karlsruhe am 19. März 1880 geboren, studierte daselbst bei Engler Chemie, dann in Leipzig speziell physikalische Chemie und promovierte dort im Jahre 1903 mit einer Arbeit: „Zur physikalischen Chemie des Bleikammerprozesses." Trautz wurde darauf Assistent in Freiburg i. Br., wo er sich im Jahre 1906 mit einer Arbeit: „Studien über Chemiluminescenz" für Chemie habilitierte.

Die Deutsche Pathologische Gesellschaft begann in Erlangen im Pathologischen Institut die 14. Tagung unter dem Vorsitz von Professor Hauser. Es nehmen 70 Gelehrten daran teil.

Ludwig Rohmanns Schauspiel „Im Burgwinkel" errang bei der Erstaufführung in Weimar einen unbestrittenen, durchschlagenden Erfolg. Rohmann ist als Verfasser einer Anzahl zum Teil literarisch wertvoller Romane bekannt geworden. Von seinen Bühnenwerken wurde in letzter Zeit das Lustspiel „Eine Jungfernrevolte" an verschiedenen Bühnen mit Erfolg aufgeführt. Das dreiaktige Schauspiel „Im Burgwinkel" scheint der bis jetzt glücklichste Wurf des Verfassers zu sein. Es sind keine alltäglichen Menschen, die Rohmann in diesem Werke zeichnet; sondern ausgesprochene Charaktere, deren Wesen zu fesseln vermag. Nichtsdestoweniger liegt die Stärke des Stückes in der Schilderung des Milieus, in einer überaus packenden Stimmungsmalerei. Das Weimarer Hoftheater hatte eine vorzügliche Aufführung vorbereitet. Der etwas lebhaft gehaltene Schluß des letzten Aktes konnte den tiefen Eindruck, den besonders der zweite Akt hervorgerufen hatte, nicht verwischen. Es war ein starker Erfolg. Der anwesende Autor wurde nach dem zweiten und dritten Akt wiederholt gerufen und durch drei Kranzspenden ausgezeichnet.

Die Jahresversammlung des Bühnenvereins, die bekanntlich alljährlich im Mai abgehalten wird, findet in diesem Jahre am 13. und 14. Mai in Lübeck statt.

Der Hoftheaterdirektor Geheimrat Benda wurde vom Herzog von Koburg mit der Leitung der Intendanz beauftragt.

Von einer großen Stiftung für Kunst, Wissenschaft und Heimatpflege ist aus München zu berichten. Wie der Präsident Dr. v. Heigel in der Festsitzung der Akademie der Wissenschaften mitteilte, haben eine Reihe Münchener Bürger sich zunächst auf fünf Jahre verpflichtet, dem Staat je 3000 Mark zur Verfügung zu stellen. Die Summe soll dazu dienen, um die Kunstsammlungen des Staates, künstlerische, wissenschaftliche und solche Bestrebungen, die der Heimatpflege dienen, zu unterstützen und zu fördern. Bisher hat dieser „Bayerische Stiftungsfonds für Kunst, Wissenschaft und Heimatpflege" etwa 20 Spender aufzuweisen, und es steht damit dem Staat für die nächsten fünf Jahre ein Kapital von mindestens 300 000 Mark zur Verfügung. Vorläufig wurde der Beschluß gefaßt, davon wenigstens 20 000 Mark jährlich den Staatsgalerien und 10 000 Mark dem Museumsverein für Ankäufe zur Verfügung zu stellen. Wie der Rest verwendet werden soll, darüber werden die Mitglieder der Akademie und ein aus Sachverständigen gebildeter Arbeitsausschuß entscheiden.

Ueber Kainz als Hamlet macht Walter Schwarz in der „Berner Rundschau" folgende mitteilenswerte Anmerkungen: Der Schauspieler Kainz ist ein Stilkünstler oder vielleicht ein Künstler im Stilisieren. Mir scheint, er gibt uns die Form als Interpretation des Gehalts, er ist nicht Hamlet, er ist das Symbol von Hamlet. Vielleicht war es einmal anders. Vielleicht griff er einmal in unser Herz, vielleicht zerriß er es einmal. Jetzt liebäugeln wir mit Kainz um die Form der Linien und Töne. Das erste, was wir von Hamlet hören, ist ein Ton. Er klingt durch das Theater, hell wie von einem Glockenspiel. Es ist ein Seufzer, es ist inhaltsschwere, stilisierte Form. Und damit hat Kainz uns gefangen. Er wirft sich vor dem Geist auf den Boden und windet sich und stöhnt. Er streichelt dem Polonius die Wangen. Er setzt sich einmal mitten im Bühnenrahmen auf einen Stuhl und macht sich zum Teil der Dekoration, während er das Ganze beherrscht. Es ist gleichsam ein Wandgemälde im Hodlerschen Stil. Und daraus heraus winselt und poltert es, wie eine begleitende Melodie zu den Shakespearschen Worten. In farbiger Plastik, Musik und Worten, dreidimensional potenziert das Symbol des Hamlet! Ich glaube, Kainz gibt damit den Urkern der Schauspielkunst: Symbolisierungskunst!

Die angebliche Weingartnerkrisis. Wie bereits berichtet, liegt ein Direktionswechsel an der Wiener Hofoper vorläufig noch in weiter Ferne, wenn überhaupt in den maßgebenden Kreisen damit gerechnet wird. Bemerkenswert ist nur, daß die Gerüchte von einem Abgang Weingartners trotz aller Dementi nicht verstummen wollen, was allerdings auf die oft erprobte Hartnäckigkeit jener einflußreichen Wiener Kreise zurückzuführen ist, die, wie im Fall Schlenther, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln den Mann stürzen wollen, der ihren persönlichen oder künstlerischen Interessen im Wege steht. So wird auch bereits der Nachfolger Weingartners ziemlich laut genannt; es ist das ein Name, der

MARCHIVUM

Käfertalerstraße, die Straßenbahnlinie und den Fußweg gebildet wird, der von den Brauereien zu der Haltestelle der Straßenbahn gegenüber der Langerötterstraße führt. Der Bauplatz umfaßt 7262,81 qm. Davon sind 2321,88 qm überbaut. Dazu kommen die Vorplätze mit 285,66 qm, sodaß auf den stattlichen Schulhof, in dem sich auch ein Schulgarten en miniature befindet, 4655,27 qm entfallen.

Die erste Hälfte des Schulhauses wurde in den Jahren 1902/03 erbaut. Sie enthält 24 Klassen für Knaben. Mit dem Bau der zweiten Hälfte wurde am 5. Oktober 1908 begonnen. Die Bauzeit betrug mithin nur 18 Monate, wovon noch 3 Wintermonate abzuziehen sind. Das Hochbauamt hat also auch in dieser Beziehung eine anerkennenswerte Leistung vollbracht. Manches ist allerdings noch nachzuholen. Im Innern sind verschiedene Klassen noch nicht eingerichtet und außen fehlt noch der Verputz des Mauerwerks. Es war in den Wintermonaten nicht ratsam, den Verputz vorzunehmen. Wie der ersten Hälfte, so wurden auch dem Nordwestflügel einfache architektonische Formen gegeben, die vornehmlich durch das über dem Mittelbau tronende Türmchen und durch die Pergolen angenehm belebt werden. Auch im Innern ist Einfachheit mit größter Zweckmäßigkeit verbunden. Eine Fülle von Licht strömt durch die hohen Fenster. Das Schulhaus ist freistehend errichtet. Die Räume wurden so angeordnet, daß ein großer Teil der Klassen gegen den Hof hin gelegt werden konnte. Um eine für das Stadtbild günstige Verbindung mit den später zu errichtenden anstoßenden Privatgebäuden zu erzielen, wurden besondere Bauvorschriften erlassen. Die Pergolen, die grün umrankt werden sollen, wurden angeordnet, um einen Einblick in die Höfe der Nachbargebäude von der Straße aus zu verhindern. Die Pergolen werden sich später an die Privatgebäude anschließen. Eine genaue Beurteilung der architektonischen Wirkung des umfangreichen Baues wird erst möglich sein, wenn er nicht mehr allein steht. Soviel ist sicher, daß er nur gewinnen wird, wenn der Plan zur Ausführung gelangt, auf dem Dreieck vor der Stadtseite der Schule die evangelische Kirche des Lange Rötter-Gebietes zu errichten. Die Profile für die Pfarrhäuser ragen bereits empor.

Beim Durchschreiten des Neubaues stößt man auf manche Verbesserung. Am bemerkenswertesten ist der Ausbau des Dachgeschosses. Es hat sich herausgestellt, daß die Lichtzufuhr durch die schrägen Dachfenster durchaus unzweckmäßig ist. Die Schillerschule am Neckarauer Uebergang ist dafür ein typisches Beispiel. Das Herunterrutschen auf dem Geländer, dem man bisher durch verschiedene Maßnahmen steuern wollte, wird in dem Neubau nunmehr durch in gewissen Abständen vorspringende bakenartige Fortsetzungen des Geländers verhindert. Im Untergeschoß ist u. a. die geräumige Haushaltungsküche mit einem Vorratsraum und das Brausebad mit Auskleideraum untergebracht. Auch hier trifft man zweckmäßige Verbesserungen. Der zweite Bauabschnitt enthält insgesamt 24 Klassen für je 54 Schüler, 4 Klassen für je 60 Schüler, Brausebad mit Auskleideraum, Haushaltungsküche mit Vorratsraum, Diener-, Oberlehrer-, Lehrerinnen- und Lehrerzimmer, 1 Sammlungsraum, 3 Industriesäle mit je 2 Abteilungen, Kessel- und Kohlenhaus, 3 Warmluftkammern und eine Dienerwohnung. Im ersten Bauabschnitt, aber zum zweiten Bauabschnitt gehörig, befindet sich Turnhalle und Zeichensaal. Insgesamt sind in der ganzen Anlage vorhanden 52 Klassen, 2 Turnhallen, 9 Räume für Spezialfächer, 13 Nebenräume, 2 Dienstwohnungen, 2 Kesselhäuser, die erforderlichen Kohlenräume und Warmluftkammern. Die Geschoßhöhen betragen: Untergeschoß 4 Meter, Erdgeschoß 4,8 Meter, 1. und 2. Obergeschoß je 4,2 Meter, ausgebautes Dachgeschoß 4 Meter. Die Breite der Korridore beträgt 3 bezw. 3,30 Meter. Die ganze Anlage enthält 4 Treppen und 6 Ausgänge. Da in den 52 Klassen 2340 Schüler untergebracht werden können, entfallen beim Schulhof auf den Kopf 2 qm.

Für den 1. Bauabschnitt wurden am 21. Juni 1901 462 000 Mark, für den zweiten Bauabschnitt am 26. Mai 1908 467 000 Mark vom Bürgerausschuß bewilligt. Die Gesamtkosten betragen mithin 929 000 M. Die Klasseneinheit kostet 17 865 M., in dem zweiten Bauabschnitt allein infolge der zahlreichen Nebenräume einschließlich der zu diesem Bauteil gehörigen Räume des ersten Bauabschnitts 18 234 M. Der Anteil der Nebenräume an der Gesamtfläche aller nutzbaren Räume beträgt 37,79 Prozent gegenüber 39,54 Prozent bei der Wilhelm Wundtschule, 38,56 Prozent bei der Schillerschule, 37,37 Prozent bei der Humboldtschule, 36,18 Prozent bei Schulhaus Wohlgelegen I, 36,31 Prozent bei der Mollschule und 30,82 Prozent bei der Friedrichsschule. Der Anteil der Nebenräume an der Gesamtfläche aller nutzbaren Räume ist mithin in 20 Jahren um 7—8 Prozent infolge des erweiterten Lehrplans gestiegen. Demgegenüber sind trotz Preissteigerung infolge sparsamer Anordnung der Grundrisse und intensiverer Ausnützung des ganzen Hauses die Baukosten nicht gestiegen, sondern gefallen. Es kostete die Klasseneinheit der Friedrichsschule (1887—1889) 20 000,52 Mark, der Mollschule (1898—1900) 19 663,71 M., der Wilhelm Wundtschule 19 285,71 Mark und des Schulhauses Wohlgelegen 2. Teil 18 234,64 M.

Bei der Projektbearbeitung und Bauausführung waren außer dem Amtsvorstand die Herren Bauinspektor Hauser, Architekt Rohrer und Bauführer Hiemenz beschäftigt. Letzterem lag die örtliche Bauleitung ob. Sie mögen sich mit den zahlreichen hiesigen Firmen und Handwerksmeistern in das Lob teilen, das in diesen Tagen sicherlich dem Bau gespendet wird, bei dem man offenkundig bestrebt war, sich größter Einfachheit zu befleißigen, ohne dabei die Gebote der Zweckmäßigkeit und Aesthetik außer acht zu lassen.

* **Vom Hofe.** Herzog und Herzogin Robert von Württemberg trafen gestern vormittag 11.59 Uhr zum Besuche der Großh. Herrschaften in Karlsruhe ein und wurden am Bahnhofe vom Großherzog und der Großherzogin begrüßt. Letztere fuhren mit den hohen Gästen zum Palais, wo um ¼1 Uhr Frühstückstafel stattfand. Nachmittags 4 Uhr wurde beim Prinzen Max der Tee eingenommen. Um 5.04 Uhr erfolgte die Rückreise des Herzogspaares nach Stuttgart. Der Großherzog und die Großherzogin gaben den Herrschaften das Geleite zum Bahnhof.

* **Besichtigung.** Gestern nachmittag besichtigte eine österreichische Studiengesellschaft unter Führung des Herrn Professors Marchet, Rektor der K. K. Hochschule für Bodenkultur in Wien, Hobelwerk und Lagerplätze der Firma Dreyfus u. Mayer-Dinkel.

* **Jubiläum.** Herr Ludwig Gutjahr feiert am 8. d. M. sein 30jähriges Jubiläum als Schiffsführer in den Diensten der Badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport.

* **Die Löhne der städtischen Arbeiter.** Anläßlich der Voranschlags-Beratung hat der Herr Stadtverordnete Bender im Bürgerausschuß geäußert, daß die Löhne der städtischen Arbeiter gut, ja reichlich sind und über die Löhne der Arbeiter in anderen Städten hinausgehen. Diese Ausführungen wurden dann in einer Protestversammlung als unrichtig bezeichnet. Es dürfte deshalb nicht überflüssig sein, die Streitfrage durch einige Zahlenangaben zu beleuchten, die dem am 30. Oktober 1909 ausgegebenen „Kommunalen Jahrbuch" von Dr. H. Lindemann und Dr. A. Südekum entnommen sind. Danach betrugen die Taglöhne der Feuerhaus- 4.60 in Heidelberg, Mk. 4.30 bis 4.70 in Stuttgart, Mk. 3.80 bis 4.60 in Heidelberg, Mk. 4.30 bis 4.70 in Stuttgart, Mk. 3.80 bis 4.80 in Frankfurt, dagegen Mk. 4.50 bis 5.10 in Mannheim! Die Mechaniker und Installateure des Gaswerks erhielten Mk. 4 bis 4.70 in Mainz, Mk. 3.80 bis 4.80 in Frankfurt, Mk. 3.80 bis 5.30 in Stuttgart, Mk. 4 bis 5.10 in Mannheim. Die ungelernten Arbeiter der Fuhrverwaltung bezogen Mk. 3 bis 3.40 in Mainz, Mk. 3.20 bis 3.60 in Heidelberg, Mk. 3.40 bis 3.80 in Frankfurt, Mk. 3.50 bis 4 in Stuttgart, Mk. 3.50 bis 4.10 in Mannheim. Die Kutscher der Fuhrverwaltung erhielten Mk. 3.40 bis 3.80 in Heidelberg und Frankfurt, M. 3.70 bis 4.20 in Stuttgart, Mk. 3.67 bis 4.67 in Mainz, dagegen 3.90 bis 5 in Mannheim! Ueber die Jahreslöhne der Straßenbahner enthält das genannte Jahrbuch u. a. folgende Angaben: Die Fahrer beziehen in Mainz Mk. 1260 bis 1740, in Barmen Mk. 1332 bis 1740, in Köln Mk. 1260 bis 1800, in Mannheim aber beziehen sie lt. Voranschlag Mk. 1440 bis 1900! Die Schaffner erhielten in Mainz Mk. 1140 bis 1620, in Barmen Mk. 1212 bis 1620, in Köln 1080 bis 1620, in Mannheim dagegen erhalten sie lt. Voranschlag Mk. 1300 bis 1805. Angesichts dieser Ziffern dürfte wohl kein Unbefangener daran zweifeln, daß sich die Behauptung des Herrn Stadtverordneten Bender auf Tatsachen stützt.

* **Jungliberaler Verein Neckarau.** Wir machen darauf aufmerksam, daß heute Mittwoch abend ½9 Uhr im Lokal „zum Lamm" (kleiner Saal) in Neckarau ein Diskussionsabend stattfindet. Das Vorstandsmitglied Herr Gerichtsassessor Eugen Schüle wird zur Einleitung des Abends einen kurzen Vortrag über „Die deutsche Reichsverfassung" halten, woran sich dann eine freie Aussprache anschließen wird.

* **Die Mitglieder des Vereins für Volksbildung** und diejenigen der angeschlossenen Vereine erhalten Hörerkarten für die öffentlichen Vorlesungen der Handelshochschule sowie Hospitantenkarten zu wesentlich ermäßigtem Preis direkt bei der Stadtkasse, bezw. beim Sekretariat der Handelshochschule. (Näheres im Inseratenteil dieser Nummer.)

* **Der Verkehrs-Verein** hat auch dieses Jahr wieder die verflossenes Jahr mit so großem Beifall aufgenommenen Gutscheinhefte herausgegeben und zwar je eine Ausgabe zu 50 Pfennig und zu 1 Mark. Die Hefte enthalten zunächst die Fahrkarte zu Rolls offiziellen täglichen Hafenfahrten, die der Verkehrsverein eingerichtet hat, und zwar die Hefte zu 1 Mark mit, die zu 50 Pfg. ohne Industriehafen-Fahrt. Die anderen in das Kuponheft eingeschlossenen 12 Scheine gewähren dem Heftinhaber Preisvergünstigungen beim Besuch des Hoftheaters, Neuen Theaters Rosengarten, Apollo-Variétés, Neuen Operetten-Theaters, Union- und Thaliatheaters, Friedrichsparks, Rosengartens, der Sternwarte, für Benutzung der Rheinbäder, der Roll'schen Erholungs- und Vergnügungsfahrten, sowie beim Bezug des Stadtführers. Die Hefte, die mit den für den Fremden wissenswerten Auskünften hinsichtlich empfehlenswerter Hotels und Restaurants versehen sind, sind im Verkehrsbureau (Kaufhaus) und auf den Roll'schen Motorbooten erhältlich.

* **Waldpark Neckarau.** Die neueingerichtete Haupteinsteigstelle für die sonntäglichen Waldparkfahrten beim städtischen Backsteinlagerplatz Rennershof wurde am Sonntag außerordentlich stark benutzt, so daß die einem dringenden Bedürfnis entsprungene Einrichtung halbstündiger Abfahrten ab Rennershof dauernd beibehalten wird. Um weiteren Wünschen des Publikums entgegenzukommen, hat sich Herr Roll entschlossen, in Zukunft Sonn- und Feiertags nur noch 30 Pf. für Erwachsene und 15 Pf. für Kinder zu erheben, während für die werktägigen Waldparkfahrten, die demnächst beginnen, der seitherige Fahrpreis von 40 bezw. 20 Pf. vorläufig beibehalten werden muß.

* **Die „Mannheimia"** hat ihre regelmäßigen Sonntagsfahrten wieder aufgenommen. Trotzdem sich die bewaldeten Ufer des Rheines noch nicht in dem schmucken Grün des Frühlings zeigen, hatte sich auch am letzten Sonntag wieder eine ansehnliche Zahl Ausflügler zur Fahrt nach Speyer eingefunden. Zweifellos haben sich die Fahrten nunmehr bei dem Mannheimer Publikum eingelebt und bilden eine der wenigen ständigen Ausflugsgelegenheiten der Mannheimer zu Wasser in unsere Umgebung. Bei dieser Gelegenheit sei auch auf einen Zustand aufmerksam gemacht, der nicht allein von Schiffsgästen, sondern auch von Spaziergängern auf der Stephanienpromenade schon stark bemängelt wurde. An keiner Stelle bis Straßburg ist das diesseitige Rheinufer in einem solch häßlichen Zustand wie hier schon bei einem normalen Wasserstande. Ueberall verdeckt eine glatte Rollage die Pfahlroste zur Befestigung des Ufers. Der Fiskus scheint das hier nicht für notwendig zu befinden, oder wenn er es für notwendig befindet, meint er die Uferverschönerung sei Aufgabe der Stadt. Bei niedrigem Wasserstande muß doch das hervortretende Gestein und die Pfähle der Herd von allerlei Unreinlichkeiten und Gerüchen werden.

* **Lotteriegenehmigung.** Das Ministerium des Innern hat den Vertrieb von Losen der Darmstädter Schloßfreiheits-Lotterie in Baden gestattet.

* **Aus dem Schöffengericht.** Ein blutiger Bruderzwist entstand in der Nacht zum 7. März in der Wohnung des Taglöhners Michael Burkhard hier. Dieser war mit seiner Frau und seinem Bruder ausgegangen und Michael Burkhard hatte sich eine derartige Krakeelstimmung angetrunken, daß seine Frau fürchtete, sie werde von ihrem Manne mißhandelt. Sie ging deshalb ohne ihren Mann nach Haus und nahm sich zum Schutze ihren Schwager, den ledigen 23 Jahre alten Taglöhner Martin Burkhard, mit. Bei der Heimkunft kam es dann auch zu einer wüsten Szene, bei der Martin Burkhard seinem Bruder, der gleichfalls einen Rebfuß zog, mit einem Dolch einen Stich in den Kopf versetzte. Der Gestochene erklärte gegen seinen Bruder kein Zeugnis abgeben zu wollen. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen, wovon 3 Wochen verbüßt sind.

* **Berichtigung.** In der Literatur-Beilage sind durch Versehen die Gedichte Paul Heyses in die Rubrik Rundschau gekommen. Sie gehören zu dem Artikel „Zu Paul Heyses 80. Geburtstag".

Aus dem Großherzogtum.

⚒ Weinheim, 5. April. Eigenartige Schwierigkeiten scheinen dem „Allgemeinen Weinheimer A.H.V." bei der Regelung der Besitzverhältnisse an Grund und Boden der „Wachenburg" des Weinheimer S. C. zu erwachsen. Die Gemeinde Leutershausen, die Eigentümerin des in Betracht kommenden Grundstücks ist, hat vor einigen Jahren dem W.A.H.V. das erforderliche Gelände auf die Dauer von 99 Jahren verpachtet. Nun sagt aber der § 567 des Bürgerlichen Gesetzbuches, daß, „wenn ein Mietvertrag für eine längere Zeit als dreißig Jahre geschlossen wird, nach Ablauf dieser Zeit von dreißig Jahren jeder Teil das Mietverhältnis unter Einhaltung der gesetzlichen Frist kündigen kann." Es könnten die eventl. Folgen dieser für den vorliegenden Fall sehr bedenklichen Vorschrift nur dadurch umgangen werden, daß anstelle der Verpachtung die Bestellung eines Erbbaurechtes treten würde; ein solches kann für unbegrenzte Zeit bestellt werden. Nun soll sich aber bis jetzt die Gemeinde Leutershausen geweigert haben, ohne Gegenleistungen ihre Zustimmung zu einer solchen Regelung der Sache zu erteilen. Zur Beilegung der Differenzen soll nun der Weinheimer S. C. beabsichtigen, auf der hinteren Seite des Wachenbergs einen im Privatbesitz befindlichen Wald zu erwerben und ihn der Gemeinde Leutershausen als Entgelt für ihren Verzicht auf das Gelände der Wachenburg zu überlassen. Weiteren Verlautbarungen zufolge soll ein Leutershausener Bürger sich mit dem spekulativen Gedanken tragen, in diesem Walde ein Kurhotel zu errichten. Es wäre zu wünschen, daß die Angelegenheit alsbald in einer beiderseits befriedigenden Weise ihre Erledigung finden würde.

* Rastatt, 4. April. Heute nacht hat unser früheres Lützowsches Regiment (1. Rhein. Nr. 25) in Aachen seinen Einzug gehalten. Die Ankunft auf dem Bahnhofe Rothe Erde erfolgte programmäßig mit Extrazügen. Zum Empfange hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden der Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes, Oberleutnant a. D. Liebgens, der dortige 2er Bund, mit seinem Vorsitzenden Brammerz an der Spitze, und eine Deputation des Kölner 2er Bundes, geleitet von dem ersten Verbandsvorsitzenden W. Mainz. Die Aachener sowie die Kölner hatten ihre Fahnen mitgebracht. Vor dem Bahnhofe hatte sich eine vielhundertköpfige Menge angesammelt. Im Augenblick der Einfahrt der ersten Züge intonierte die Kapelle

---

Aufsehen erregen wird; man behauptet nämlich, daß im Falle eines Direktionswechsels nur der Berliner Generalmusikdirektor Dr. Muck zurzeit in Frage kommen könne. Wie weit die Nachricht den Tatsachen entspricht, wird eine nähere oder fernere Zukunft lehren. Vorläufig wendet Felix Weingartner alles auf, um zu beweisen, daß er noch längst kein toter Mann ist. So hat er, um seine großen Pläne zu zeigen, bereits das Aktionsprogramm für die kommende Saison bekannt gegeben. Gleich der Beginn der neuen Spielzeit an der Hofoper bringt eine Neueinstudierung von Lortzings „Zar und Zimmermann". Dann folgt die vollständige Neueinstudierung von Richard Wagners „Götterdämmerung", die die gesamte Neueinstudierung des „Ring" abschließt. Der erste Novitätenabend bringt die Einakter „Der Schleier" (Ballettpantomime) und „Der tapfere Kassian" von Oskar Strauß. Die erste große Opernnovität wird die „Aphrodite" nach Pierre Louys von Liebstöckl mit der Musik Oberleithners sein. — An bedeutenden Novitäten ist ferner noch Pfitzners „Armer Heinrich" und Richard Strauß' noch unvollendete neueste Oper in Aussicht genommen.

Paul Heyses Dank an Italien. Paul Heyse veröffentlicht in der Florentiner Zeitschrift „Marzocco" folgendes Sonett als Dank für das ihm zu seinem 80. Geburtstage überreichte Ehrenalbum:

An Italien.

Seit ich zuerst mit jugendlichem Triebe
Hinauszog, mein Italien, dir zu nahn,
Hast du's so wundersam mir angetan,
Daß ich für immer dir zu eigen bliebe.
Doch heimlich sagt' ich stets: wenn ich dich liebe,
Du holde Zauberin, was geht's dich an?
Nie wollt ich Dank und Lohn von dir empfahn,
Was auch zu deinem Preis ich sprächʼ und schriebe.
Nun hör ich liebevoll berühertönen
So brüderlich vertraut zu meinem Ohre
Die Grüße, die du aufträgst deinen Söhnen
Und fühl's, wenn blutsverwandt mit ihrem Chore
Ich treu verblieb dem Dienst des ewig Schönen,
Valsemi il lungo studio e il grande amore.

Gemälde-Fälschungen. Die Newyorker Gerichte beschäftigen sich, wie die „Times" melden, wieder mit gefälschten Gemälden. Der bekannte Kunstsammler Dr. Stillwell hat einen Prozeß gegen den Berliner Kunsthändler Emil Pacully angestrengt, weil ihm letzterer angeblich Fälschungen von Gemälden von Rubens, David, Clouet und anderen Meistern als echt verkauft haben soll.

Die Größe des Halleyschen Kometen. Auf der Yerkes-Sternwarte hat Barnard jetzt auf photographischen Aufnahmen, die an einem Zehnzöller gemacht sind, den Durchmesser des Halleyschen Kometen gemessen und gleich 300 000 Kilometer gefunden. Die Schweiflänge war anscheinend 1 Grad, was einer wahren Länge von 8 Millionen Kilometern entspricht. Jedenfalls wird, wie der Astronom Berberich in der „Naturwissenschaftlichen Rundschau" ausführt, um die Zeit der Sonnenhöhe die Schweifentwicklung noch viel bedeutender sein, so daß nicht daran zu zweifeln ist, daß am 18. Mai, zur Zeit des Durchganges des Kometen zwischen Erde und Sonne der Schweif über die Erde hinausreichen wird. Bei der unvorstellbar geringen Dichte der Schweifdämpfe wird sich deren Zusammentreffen mit der Erde bezw. der Erdatmosphäre aber schwerlich irgendwie, z. B. optisch, magnetisch oder elektrisch äußern können.

Zwei bisher unbekannte Jugendsinfonien von Mozart zieht jetzt der Verlag von Breitkopf und Härtel ans Licht. Die Geschichte dieses Fundes ist nicht ohne Interesse. In einem alten handschriftlichen Verzeichnis des Leipziger Hauses Breitkopf u. Härtel sind zehn Sinfonien Mozarts aufgeführt, deren ausgeschriebene Stimmen dem Verlage gehört haben. Diese Stimmen waren abhanden gekommen, und so konnte Köchel in seinem berühmten Verzeichnis nur die Anfangstakte der Sinfonien (nach dem alten Katalog mitteilen, von denen [illegible] sind, die Sinfonie Nr. 219, wie inzwischen ermittelt worden ist, von Mozarts Vater, Leopold Mozart, stammt. In der Berliner Kgl. Bibliothek sind nun jüngst die Breitkopfschen Stimmen zu zwei Sinfonien, den Sinfonien Nr. 214 und Nr. 216, aufgefunden worden. Beide sind Jugendwerke des Meisters, die in den Jahren 1770 bis 1771 auf italienischem Boden entstanden sein werden. Dieser Zeitbestimmung entspricht die Beschaffenheit der Mozartschen Musik, die die Motive unter Verzicht auf eine Durchführung lose aneinanderreiht. Der Sinfonie Nr. 216, die in B-dur steht, wird eine schwungvolle Erfindung, besonders der Ecksätze, nachgerühmt. Die beiden Funde werden der großen Mozartausgabe in einem Supplementbande angegliedert werden.

* * *

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Lohengrin.

Gastspiel Anna von Mildenburg.

Wer die Mildenburg als Ortrud gesehen hat, wird sie nicht vergessen. Sie wird ihm einer der Eindrücke sein, die einsam und groß aus der Flut vielfacher landläufiger Theaterspiele herausragen. Wenn sie in der Nachtszene des zweiten Aktes zum Racheschwur sich aufrichtet, scheint sie über sich selbst hinausgewachsen, nur Dämonie der Leidenschaft und glutvollen Empfindens, in jeder Linie und dem ganzen Ausdruck. Diese Ortrud und das Bayreuther Amphitheater, seine Bühne mit dem stimmungseinenden Bilde, das die Bewegungen größer erscheinen läßt, und durch die fabelhafte Kunst der Lichtwirkungen den Eindruck des Uebermenschlichen steigert und man hat eine Szene von der Größe der antiken Tragödie. Die Erinnys in ihrer Furchbarkeit verkörpert, wie des spätgeborenen Dichters schaffende Phantasie sie wieder für uns lebendig machte, die Medea von der monumentalen Gewalt, die Feuerbachs nachfühlender Geist ihr gab. Kein Wunder, daß die Szene auch hier ganz besonders zündete, obwohl diese Bedingungen fehlten und durch Licht zu wirken

MARCHIVUM

„Das war Lützows wilde, verwegene Jagd". Auf der Straße von dem Publikum von neuem mit herzlichen Zurufen begrüßt, formierte sich das Bataillon und fort ging es unter Vorantritt der Kapelle, die Aachen bei dieser Gelegenheit zum ersten Male zu hören bekam, durch die flaggengeschmückten Straßen zur Kaserne in der Elsaßstraße, vor deren Toren die Kapelle die Nationalhymne intonierte. Als diese verklungen war, bezog das Bataillon seine Wohnräume. Ankunft und Empfang des zweiten und dritten Bataillons spielten sich in gleicher Weise ab wie beim ersten Bataillon. Die Reise der Lützower von hier nach Aachen ist ohne jeden Zwischenfall verlaufen.

Baden-Baden, 5. April. Wie man erfährt, hat sich am letzten Samstag in Sandweier ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Ein zwölfjähriger Knabe spielte mit einer Militärpatrone, die er im Felde gefunden hatte. Die Patrone explodierte und zerriß dem Knaben die Hand, sodaß er schwerverletzt ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

oc. Freiburg, 3. April. Der Stadtrat hat die Beteiligung der Stadt Freiburg am 9. internationalen Wohnungskongreß in Wien durch Ausstellung von Lageplänen, Grundrissen, Photographien und Druckschriften über die Kleinwohnungshäuser und die städt. Beamtenwohnhäuser an der Lorettostraße beschlossen. — Die Rabattsparvereine Deutschlands halten am 24., 25. und 26. Juli dahier einen Verbandstag ab. — Zu dem schrecklichen Vorfall in der Brombergstraße wird berichtet, daß der Sänger Hilb die Tat wahrscheinlich in einem Anfall von geistiger Umnachtung verübt hat. Er soll bereits mehrmals in der psychiatrischen Klinik zur Beobachtung untergebracht gewesen sein.

oc. Pfullendorf, 4. April. Der Gemeindevoranschlag pro 1910 sieht in Einnahmen Mk. 133,567, in Ausgaben Mk. 162,865 vor. Nach Abzug der Auflage auf den Bürgernutzen im Betrag von 5302 Mk. sind noch 24,016 Mk. durch Umlage zu decken. Letztere beträgt wie im Vorjahre 18 Pfg.

* Steinmauern, 4. April. Gestern nachmittag ist in der hiesigen Altenbachschen Dampfziegelei auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen. Bis die hiesigen Einwohner das Feuer bemerkten und auf den Brandplatz kamen, war die ganze Ziegelei eingestürzt und glich einem Feuermeer. Das Anwesen ist gut versichert, die Gebäulichkeiten mit 58 600 Mark, die Fahrnisse inkl. Maschinen mit 42 500 Mark. Hier wird allgemein Brandstiftung vermutet.

* Freiburg, 4. April. Die diesjährige Generalversammlung der Freiburger Handelskammer trat zunächst in die Prüfung der Rechnung der Kammer für 1909 und des Voranschlags für 1910 ein. Der Wirtschaftsplan und der Voranschlag, wie im letzten Jahr den Satz von 1.05 Pfg. auf je 100 M. Steuerkapital der Beitragsleistung für die Bedürfnisse der Kammer zugrunde zu legen, wurde einstimmig gutgeheißen. Handelskammersekretär Schlang gab hierauf ein Bild der Tätigkeit der Kammer im abgelaufenen Jahre. In der Diskussion machte Geh. Kommerzienrat Pfeilsticker Mitteilungen über die jüngste Sitzung des Eisenbahnrats. Kaufmann Kötting sprach sein Bedauern darüber aus, daß seit vielen Jahren die Veranstaltung eines „Badischen Handelstages" unterblieben sei, worauf Handelskammerpräsident Mez mitteilte, daß er wiederholt für die Wiedererneuerung der früheren Gepflogenheit eingetreten sei, da die „Badischen Handelstage" sich um so vorteilhafter erwiesen hätten, als die wahrzunehmenden Interessen den Vertretern der Regierung unmittelbar kundgegeben werden konnten. Freiburg werde seine Bemühungen um Wiedereinführung „Badischer Handelstage", denen Mannheim als Vorort bislang widerstrebte, fortsetzen. Schließlich wurde die Frage der Warenhaussteuer, der Schaffung einer Hypothekenbank und des Vogesendurchstichs, letzterer Gegenstand im Zusammenhang mit der Höllentalbahnverlegung, eingehend erörtert.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

□ Speyer, 5. April. Die hiesigen Großbrauereien beschlossen einstimmig, den Mehraufschlag der Malzsteuer ganz auf das biertrinkende Publikum abzuwälzen. Infolgedessen müssen ab 1. Mai die Wirte einen höheren Abnehmerpreis bezahlen als bisher. Im Gegensatz hierzu haben die hiesigen Kleinbrauereien beschlossen, die Hälfte der Steuererhöhung selbst zu tragen.

* Zweibrücken, 5. April. Die älteste Druckerei der Pfalz, die Zweibrücker Druckerei, Verlag des „Pfälz. Merkur" blickt in diesen Tagen auf ein 250jähriges Bestehen zurück.

Kommunalpolitisches.

P. Ludwigshafen, 5. April. Die seitherige Unterführung der Eisenbahn in der Schillerstraße bot wegen ihrer Enge eine stete Gefahr für den Verkehr. Nach dem Berichte des Herrn Ingenieur Pack in der heutigen Stadtratssitzung soll die Oeffnung auf 3,18 Meter verbreitert werden und die Unterführung erhält auf der einen Seite des Gehweges einen Stützpunkt. Die Kosten der Verbreiterung betragen 52 000 M., die Tieferlegung der Straße um 20 cm, die Legung des zweiten Straßenbahngeleises und die Legung eines Depotgeleises 28 000 M. Eine vorliegende Petition verlangt die Unterführung des Eisenbahndammes an der Bismarckstraße zur Verbindung dieser Straße mit der jenseits des Dammes gelegenen Bleichstraße, da der jetzige Zustand eine große Benachteiligung der Anwohner gegenüber jener in anderen Stadtteilen in sich schließe. O.-B. Krafft bemerkt hierzu, das Projekt sei selbstverständlich nicht fallen gelassen worden, das Verbreiterungsprojekt der Schillerstraßen-Unterführung sei jedoch eine dringlichere Aufgabe. — Der einnahmekranken Linie 7 (Neckarau—Mannheim) soll nunmehr durch ein neues Experiment aufgeholfen werden. Sie wird nach Mundenheim durchgeführt, sobald die notwendigen Weichen an der Kaiser-Wilhelmstraße eingebettet sind. Die Jahresabonnements auf die Straßenbahn sollen erhöht werden. Der betreffende Antrag der Mannheimer Straßenbahnkommission harrt jedoch noch der näheren Prüfung. — Auf Antrag der sozialdemokratischen Fraktion wurde beschlossen, mit dem Neubau des Depots zugleich auch mehrere Wohnungen für die Straßenbahn-Angestellten zu errichten. Die Kosten des Depots erhöhen sich dadurch von 300 000 auf 332 000 M. — Zur Vereinfachung des Kassenbetriebs wird die Anschaffung eines von zwei Seiten zu öffnenden Schrankes nach dem Freiburger System für die Straßenbahnverwaltung beschlossen. Der Schrank wird mit 50 Fächern ausgestattet; zur Herbeiführung einer Kontrolle ist er nur durch zwei Beamte zu öffnen. Die Tageseinnahmen werden abends in die Fächer gelegt. Die Verrechnung kann hierdurch auf den anderen Tag verlegt werden. Die Anschaffungskosten betragen 1250 Mark. — Die Vororte sollen nun einmal auf Kosten der Stadt, einmal auf Kosten der Bürgerschaft in der Woche eine straßenpolizeiliche Reinigung erhalten. — Dem Karnevalverein Rheinschanze wurde für die Veranstaltung des Sommertagszuges der restliche Betrag von 200 Mark von dem Barrage von 400 Mark bewilligt. — Arnheiters Erben beabsichtigen das neu in Dienst zu stellende Motorboot auf den Namen „Stadt Ludwigshafen" zu taufen. Der Stadtrat gibt seine Genehmigung, daß es den Namen „Ludwigshafen am Rhein" führt. — Für die Erforschung des aufgedeckten fränkischen Gräberfeldes in Mundenheim werden den Herren Weiß und Böhmer 100 Mark bewilligt. Herr Hauptlehrer Zimmermann erhält eine Beihilfe von 150 Mark zur Herausgabe seines Werkes „Die Flora von Ludwigshafen". Ueber die Wirkung der Oktroiaufhebung befragt, meint der Herr Oberbürgermeister, diese werde für Ludwigshafen nur minimaler Natur sein, es sei wohl nicht damit zu rechnen, daß ein Abschlag des Fleisches eintreten werde. Die Frage der Neubesetzung des Postens des Schlacht- und Viehhofdirektors soll Gegenstand der nächsten Ausschußberatung bilden.

* **Die außerordentlichen Unternehmungen der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1910.** Für das Jahr 1910 sind im Voranschlag 48 außerordentliche Kreditposten vorgesehen, während in der Rechnung des Jahres 1909 50 Posten erscheinen. Auf die einzelnen Aemter und Verwaltungszweige fallen folgende Anforderungen: Tiefbauamt 1 693 800 M., Hochbauamt 788 000 M., Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke 1 118 161 M., Straßenbahn 256 500 M., Schlacht- und Viehhof 502 117 M., Rheinhafen 696 000 M., Gartendirektion 30 683 M., zusammen 5 085 270 M. Da an Straßen- und Kanalkosten 208 865 M. zum Ersatz kommen, beträgt der Bedarf für außerordentliche Unternehmungen im Jahr 1910 4 876 405 M. Von dem Gesamtbedarf sind vom Bürgerausschuß bewilligt 2 530 724 M.; es sind also noch zu bewilligen 2 254 546 M. Unter diesen Anforderungen befindet sich auch ein Posten von 700 000 M. für den östlichen Entlastungskanal der Schwemmkanalisation, für die ein Gesamtkredit von 3 535 000 M. vorgesehen ist, ferner ein Posten von 500 000 M. für die Erweiterung des Gaswerks II, das einen Gesamtaufwand von 2 400 000 Mark erfordert, und ein Posten von 500 000 M. für die auf 2 480 000 M. veranschlagte Erweiterung des Schlachthofes.

Sportliche Rundschau.

Luftschiffahrt.

* **Der Heidelberger Aeroplan.** Die „Heidelb. Ztg." berichtet unterm 5. ds.: Ein eigenartiges Schauspiel bot sich heute früh den Passanten der neuen Brücke auf dem Neckarvorlande dar. Unter dem Andrange eines großen Publikums unternimmt hier ein großer weißer Vogel seine ersten Gehversuche. Es ist dies der neuerbaute Aeroplan (Eindecker) des Herrn Max Pause. Der Propeller befindet sich bei diesem zweiten Aeroplan diesmal vorne vor dem Führersitz. Der Motor versagte heute früh noch einige Male und mußte sich deshalb der Erfinder auch darauf beschränken, auf dem Boden Fahrtversuche zu machen, die zur Zufriedenheit ausgefallen sind. Der Aeroplan selbst bewegte sich ziemlich rasch über den harten Boden und es hatte manchmal den Anschein, als ob er sich in die Luft erheben wollte. Nach unserer Ansicht wird es immerhin noch einige Zeit dauern, bis das Fahrzeug flugbereit ist. Vor allen Dingen scheint auch diesmal der Motor etwas zu schwach zu sein.

Von Tag zu Tag.

— Die Gefahren der Berge. Berlin, 5. April. Der Lok.-Anz. meldet aus Innsbruck: Der Monteur Generin ist gestern beim Primelnsuchen am Hechenberg abgestürzt und war sofort tot.

— Selbstmord eines Knaben. Berlin, 5. April. Die B. Z. meldet aus Franz. Buchholz: Hier erschoß sich heute morgen der 15jährige Knabe Kremwald, der gestern einem anderen Knaben ins Bein schoß, aus Furcht vor Strafe.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

oc. Karlsruhe, 5. April. Die von Kaufmann Carl Burger unterschlagene Summe wird mit 77 000 Mk angegeben.

* Paris, 6. April. Dem „Matin" zufolge teilte der Marine-Minister entsprechend seiner im Parlament abgegebenen Erklärung mit, daß er den völligen Ersatz der Torpedoboote durch Unterseeboote bis zum Jahre 1923 voraussehe. Es sollen deshalb zu Land keine Schuppen für Unterseeboote mehr errichtet werden.

* Paris, 6. April. Zahlreiche Fuhrleute der Kehrichtwagen beschlossen in einer gestern abend in der Arbeiterbörse abgehaltenen Versammlung in den Ausstand zu treten, weil die von ihnen verlangte Lohnerhöhung von 6.50 Frcs. auf 7.50 Frcs. verweigert wurde. Der Polizeipräfekt wird die Kehrichtwagen durch Schutzleute begleiten lassen, um Ausschreitungen der Ausständischen zu verhindern.

Der Streik in der französischen Handelsmarine.

* Paris, 6. April. In der Marseiller Geschäftswelt herrscht große Besorgnis darüber, daß der Streik der Mannschaften der Handelsmarine längere Zeit andauern werde und ähnliche schlimme Folgen haben könnte, wie der vor einigen Jahren. Auf den Hafenkais stauen sich bereits massenhaft die Waren und viele darunter sind infolge des Regenwetters vom Verderben bedroht. Im Hauptpostgebäude sind alle Räume mit Briefsäcken angefüllt, die nicht befördert werden können. Gestern nachmittag rief der von der Compagnie transatlantique auf Drängen des Unterstaatssekretärs Cheron unternommene Versuch, den Dampfer „Moirs" mit neu angeworbenem Personal abfahren zu lassen, Unruhe hervor. Unterstaatssekretär Cheron ordnete an, daß alle verfügbaren Polizeileute bereit gehalten werden. Als um 1 Uhr nachmittags die Anker gelichtet wurden, erklärte die Besatzung, daß sie sich den Ausständigen anschließen würde. Unterstaatssekretär Cheron drohte, sie sofort verhaften zu lassen. Ein Heizer wurde auch festgenommen. Die Leute taten, als ob sie gehorchen würden, doch bald sah der Kapitän, daß dieselben keine Arbeit anrühren wollten. Da das Erlöschen der Feuerkessel gefährlich werden konnte, befahl Cheron, daß der Dampfer nicht abgehen sollte. 6 Matrosen wurden auf Anordnung des Unterstaatssekretärs Cheron verhaftet und an den Marineminister telegraphiert, um die Besetzung aus Matrosen der Handelsmarine zu ergänzen. In Algier hat der Marseiller Streik gleichfalls große Aufregung verursacht. Alle Körperschaften wandten sich an die Regierung mit der Bitte, um energische Maßnahmen zur Bekämpfung des für Algier so verhängnisvollen Ausstandes. Das Syndikat der eingeschriebenen Seeleute von Bordeaux hat den Marseillern seine Zustimmung ausgesprochen und erklärt, gegebenenfalls mit den eingeschriebenen Seeleuten gemeinsame Sache zu machen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Rücktritt des französischen Kriegsministers.

□ Berlin, 6. April. Aus Paris wird gemeldet? Nach einer Meldung des „Liberte" wird das Amtsblatt demnächst einen Wechsel in der Leitung des Kriegsministeriums veröffentlichen. General Brun, dessen Gesundheit durch die aufregenden Debatten im Parlament schwer gelitten hat, wird das Kriegsressort einem jüngeren General übergeben, dessen nächste Aufgabe sein soll, die Reform der Militärluftschiffahrt durchzuführen.

Ein Doppelkrieg in Amerika in Sicht?

⊙ **Berlin, 6. April. Der Krieg zwischen Chile, Equador und Columbia einerseits und Peru andererseits, deren Armeen mobil gemacht werden, ist sehr wahrscheinlich geworden. Die Angriffe auf das peruanische Konsulat in Guiaquil und das Konsulat von Equador in Lima sind sehr ernster Art. In Washington erwartet man den Ausbruch der Feindseligkeiten. Die Ursache liegt in Grenzstreitigkeiten.**

Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau.)

Aufruhr in Albanien.

⊙ London, 6. April. Der „Times" wird aus Konstantinopel telegraphiert, daß in der türkischen Hauptstadt große Aufregung darüber herrsche, daß sich in Nordalbanien eine aufrührerische Bewegung bemerkbar mache, die einen bedrohlichen Charakter anzunehmen scheine. In Ipek wurde der Belagerungszustand proklamiert, denn dort wurde von aufrührerischen Albanesen der Mutessariff und ein türkischer Offizier ermordet. Starke Truppenabteilungen sind nach den Hauptherden des Aufruhrs nach Ipek, Prizrand und Pristina abgegangen. Einer späteren Meldung desselben Korrespondenten zufolge ist es bereits zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen türkischen Truppen und aufrührerischen Albanesen gekommen und es werde schon in verschiedenen Orten gekämpft. Scheifket Pascha hat eine Reihe albanesisch. Ortschaften unter Artilleriefeuer genommen.

Frau Toselli.

⊙ London, 6. April. Ein Telegramm des „Daily Chronicle" aus Mailand besagt, daß Frau Toselli ihren Gatten endgültig verlassen habe. Nach längerem Zögern habe sie sich entschlossen, ihre Verbindung mit dem Pianisten abzubrechen. Sie sagte ihrem Mann, sie wolle nur auf einige Tage nach Rapallo gehen, fuhr aber mit ihrem Söhnchen und zwei Begleiterinnen auf den Rat einer Freundin nach Montreux, wo ein anderer italienischer Freund, ein Advokat aus Toscana, sie erwartete. Frau Toselli hat bereits die Ehescheidungsklage gegen ihren Gatten eingereicht.

---

bei uns zu den unburchdringlichen Geheimnissen zu gehören scheint. Aber es brauchte nicht erst diesen Höhepunkt. Das erste Erscheinen entschleiert Sinn und Bedeutung der Gestalt: die stolze Ueberlegenheit und das fanatische Zutrauen zur eigenen Kraft, die Urtiefe leidenschaftlichen Begehrens und die Glut des Lebenswillens, die, gezügelt und nur in Zuckungen hervortretend, sie erfüllt! Das Spiel der Augen — ein Leben für sich —, die Linien des Mundes und seltene Bewegungen der Hände geben dem Ausdruck und Sprache. Und dann sieht man sie zu altgermanischer Frauengröße wachsen, die Fesseln lösen, die ihre Leidenschaft vor der schaulustigen Menge verbarg und sie ungehindert ausbrechen, bar jedes menschlichen Gefühls und nur sich selbst lebend im Ausdruck und Ton. Was Wagner wollte, wird daraus deutlich, wie sehr die gewaltige Brunnhildenszene des Nibelungenliedes ihr Vorbild war für den Kirchgang, wie viel von dieser Größe herübergeströmt ist in sein eigenes Werk. Und eine Wirklichkeit der Kunst ersteht, die tiefer erschauern macht als jede Wirklichkeit des Lebens, die eine Kraft und Größe des Ausdrucks hat, daß Hermann Bahr, der sie am besten versteht, mit dem großen Wort an Bettina: „Du bist der Prosa auf den Kopf getreten, aber nimm dich in acht, daß sie dir nicht in die Fersen beißt", ihr Wesen treffen konnte. Sie zeigt, daß Wagners Gestalten erlebt sein wollen wie Gestalten eines Dichters, daß sie keine Staffage sind, Gesangskoloraturen und süße Kantilene als prunkenden Zierrat daran zu hängen; daß der Grund, auf dem sie erstehen, reichster Intellekt und volle menschliche Empfindung ist, und sie zeigt nicht weniger, wie ungeheuer weit wir selbst heute noch, da Leute, die es wissen müssen, vom Niedergang der Wagnerschen Kunst sprechen, in der großen Allgemeinheit entfernt sind von dem, was er eigentlich wollte. Noch behaupten Musikkenner, die Anspruch darauf machen, ernst genommen zu werden, daß von der „stepbaften" Stimme das Heil für Wagners Werk abhänge — wir werden künftighin das Vergnügen haben, diese Art Wagnerscher Kunst unser eigen zu nennen — und sie hätten doch genug Gelegenheit, an der einen Mildenburg zu sehen, daß sie trotz einer Stimme, die in der Höhe viel Brüchiges und allzu Herbes an sich hat, der wunderbarsten Wirkung sicher ist, wenn sie einer Gestalt im ganzen Stil und Form zu geben versteht.

Frl. von Granfelts Elsa mußte durch diesen Glanz der Menschendarstellung in den Schatten gerückt werden. Aber sie hatte die Genugtuung, Großes gewollt und wenigstens Vieles erreicht zu haben. Sie hat mit ihrer Elsa das beste gegeben, was wir bis jetzt von ihr sahen. Es war der erste bedeutende Aufstieg von unbeholfenem Anfängertum und ängstlicher Ziererei und ein großer Schritt zu lebendiger Gestaltung. Daß dieser Schritt ausreichte bis zum Ziel, konnte man billig nicht erwarten. Aber er war groß genug, die Fortschritte in der Verinnerlichung und musikalischen Reife zu beweisen, die zunehmende Sicherheit, sich zu bewegen und größere Natürlichkeit, in Gesang und Spiel sich zu geben. Mochte diese auch nicht überall gleich groß sein, so viel brachte sie schon mit sich, daß ihre Elsa etwas kindlich-schlichtes, Liebenswertes und Inniges an sich hatte — Züge, die man bei ihr bis jetzt vergeblich gesucht. Und wenn erst die volle dramatische Kraft, der leichte Indisposition gestern hinderlich war, sich zugesellt und Frl. v. Granfelt außerdem den Ton gleichmäßiger und stetiger zu bilden, ihm festeren Boden und ruhigeres Leben zu geben gelernt hat, wird sie mit ihrer Elsa sich können sehen und hören lassen.

Paeynas König schien durchgearbeiteter, musikalisch sorgsamer und überlegter. Nur ließ die Höhe gegenüber den tieferen Lagen an Klang und Ausdruck zu viel zu wünschen übrig, um es zu voller Befriedigung kommen zu lassen.

Auch die Vorstellung im gesamten erhob sich trotz der Mitwirkung Vogelstroms, der in neuem, sinnreichen und vornehmen Gewande prangte, durchaus nicht zu der Festspielhöhe, die vielleicht erwartet war. Sie schien zu schnell vorbereitet und hatte schon dadurch entfernt nicht den Zusammenhalt, ohne den Wagner nun einmal nicht auskommt. Dazu war Bodanzkys Leitung, so persönlich sie in ihrem Charakter war, zu ungleich und zu impressionistisch. Schon das Vorspiel war verschwommen, dem Ensemble fehlte es an Klarheit und Sicherheit und die im ganzen nicht unglückliche Art, in Tempo und Klangstärke den dramatischen Charakter zu wahren, konnte allein damit nicht versöhnen.

Dr. H.

MARCHIVUM

Landwirtschaft.

* **Landwirtschaftliche Versammlung in Seckenheim.** Sonntag, den 10. April, veranstaltet die Landwirtschaftskammer in ihrem 22. Wahlbezirk in Seckenheim im Gasthaus zum „Zähringer Hof", nachmittags 3 Uhr eine landwirtschaftliche Versammlung mit Vortrag des geschäftsführenden Direktors der Landwirtschaftskammer über: „Welche Aufgaben der Landwirtschaftsförderung erscheinen wichtig und zeitgemäß?" Die Versammlung ist öffentlich. Jedermann ist zum Besuche höflichst eingeladen.

Volkswirtschaft.

Der Jahresbericht der Handelskammer für den Kreis Mannheim,

für das Jahr 1909 (Erster Teil) ist soeben erschienen. Er gewährt in seinem umfangreichen und doch handlichen Format einen umfassenden Ueberblick über Handel und Industrie im Mannheimer Bezirk. Die sorgfältige und übersichtliche Ausarbeitung des Jahresberichts verdient besonders hervorgehoben zu werden. Aus dem Inhaltsverzeichnis sei erwähnt: Einleitung; Tatsächlicher Teil: I. Landwirtschaftliche Rohprodukte und Fabrikate: a) landwirtschaftliche Erzeugnisse, b) Landwirtschaftliche Fabrikate; II. Tierische Rohprodukte und Fabrikate, Kolonialwaren. III. Steine und Erden, Baumarkt; IV. Montan- und Maschinenindustrie und -Handel; V. Rohstoffe der phermazeutischen, chemischen und verwandten Industrien, Fettwaren und Oele, Farbstoffe; VI. Textilindustrie; VII. Rohstoffe und Fabrikate der Papierindustrie; VIII. Rohstoffe und Fabrikate der Leder- und Gummiindustrie; IX. Holz- und Holzwaren; X. Verschiedene Industrien und Geschäftszweige; XI. Kleinhandel; XII. Schiffahrt und Spedition; XIII. Versicherungswesen; XIV. Der Geldmarkt; XV. Kartelle; XVI. Arbeiterverhältnisse. Ferner befindet sich in dem Jahresbericht ein gutachtlicher Teil über Einrichtungen für Industrie, Handel und Gewerbe, ein Anhang hierzu sowie die namentliche Aufführung der Mitglieder und Ausschüsse, Aemter und Vertretungen der Handelskammer.

* * *

Pfälzische Mühlenwerke Mannheim — Illkircher Mühlenwerke A.-G. Straßburg.

Die auf den 7. ds. Mts. einberufene Generalversammlung der Pfälzischen Mühlenwerke in Mannheim findet nicht statt, da inzwischen eine Verständigung der Großaktionär-Gruppen erfolgt ist, derzufolge werden die Pfälzischen Mühlenwerke mit der Illkirchener Mühlenwerke Akt.-Ges. in Straßburg in nähere Beziehungen treten. Die Verständigung wird auch nach außenhin durch Austausch von Aufsichtsratsmitgliedern in Erscheinung treten. Die in Aussicht genommene Kapitalserhöhung der Pfälzischen Mühlenwerke ist vorläufig verschoben worden.

* * *

Ungünstige Lage des Ziegeleigewerbes.

In der diesjährigen ersten Versammlung der Ziegeleibesitzer Kölns wurde die Lage des Ziegeleigewerbes als denkbar ungünstig bezeichnet. Noch nicht 35 Prozent der Erzeugungsfähigkeit konnten im letzten Jahre abgesetzt werden. Dieser mangelhafte Absatz war zunächst in der wesentlich zurückgegangenen Bautätigkeit, aber besonders in der außerordentlich starken Ueberproduktion zu suchen, die durch die große Anzahl der bestehenden Ziegeleien verursacht worden ist. Dabei waren die erzielten Preise so schlecht, daß fast alle Ziegeleien mit Verlust gearbeitet haben. Selbst bei allgemeiner Preissteigerung sei infolge des geringen Absatzes ein lohnendes Geschäft für die Ziegeleien auch im nächsten Jahre nicht zu erwarten.

Lothringer Portland-Zementwerk A.-G. in Metz. Einschließlich 100 197 Mk. (i. V. 86 578 Mk.) Vortrag auf neue Rechnung ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Bruttogewinn von 877 214 Mk. (1 055 265 Mk.) Die Abschreibungen erfordern 203 044 Mk. (250 800 Mk.). Es bleiben verfügbar Mk. 344 465 (521 344 Mk.). Aufsichtsrat und Vorstand verzichten auf ihre Tantieme. Die Dividende fällt aus (i. V. 9 Proz.). Zu außerordentlichen Abschreibungen für Neuanlagen werden 200 000 Mk. (0) verwendet und 132 465 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen.

* * *

Telegraphische Handelsberichte.

Zahlungseinstellung einer amerikanischen Grossbank.

* Newyork, 5. April. Die Union Bank of Brooklyn, Kreditbank mit sieben Filialen, stellte ihre Zahlungen ein. Bei einem Kapital von einer Million Dollars betragen die Einlagen 5½ Millionen Dollars.

Börsen-Wochenbericht.

W. London, 1. April 1910.

Die mit dem Quartalsende zusammenhängende Geldverteuerung blieb nicht ohne Einfluß auf die Effektenmärkte. Allerdings hatten die Favoritwerte des englischen Publikums, Kautschuk und Petroleumaktien nicht darunter zu leiden. Selbst für Rhodesier dauerte trotz Realisationen vor der Liquidation das Interesse der Spekulation fort. Bis man sich ein klares Bild über die Entwicklung der Geldverhältnisse machen kann, was in den ersten Tagen des April möglich sein dürfte, werden wohl die internationalen Marktgebiete zurückhaltende Tendenz zur Schau tragen. Sollte jedoch bald eine Klärung im günstigen Sinne erfolgen, so wird der Optimismus wohl schnell wieder die Oberhand gewinnen.

Heimische Fonds haben sich während der letzten Tage wenig verändert, nachdem sie vorher auf den mäßigen Erfolg der Exchequer Bonds Emission und auf die Geldmarktslage gewichen waren. Die heimische Politik bleibt noch undurchsichtig. Neuwahlen dürften wohl in aller Bälde wieder notwendig werden. Auch für ausländische Staatsfonds zeigte sich geringe Betätigung. Im Ganzen ist jedoch die Tendenz auf diesem Gebiet gut behauptet. Peruaner schließen nach häufigen Schwankungen fest. Die 5proz. Anleihe der Stadt Konstantinopel, die bei Ende der Vorwoche (zu 99½) aufgelegt wurde, erfreute sich guter Aufnahme, und konnte auf 1⅛ Agio steigen.

Die fortdauernd günstigen Einnahme-Ausweise und das gute Osterwetter, infolge dessen den Bahnen ein sehr großer Personenverkehr zugefallen ist, haben eine weitere Aufwärtsbewegung für englische Bahnenwerte ermöglicht, die für noch nicht abgeschlossen gehalten wird, da begründete Hoffnung auf höhere Dividenden besteht, und die Werte auf ihrer heutigen Basis befriedigende Rendite abwerfen.

Die Aktien der Barnato Gesellschaft „Government Gold Minig Areas" — von der Börse Modder State Leases genannt — wurden hier eingeführt. Nachdem die Aktien bis auf 2⅛ gestiegen waren, trat ein Rückschlag auf 1¾ Lstr. ein, da die Johannesburger Zeichner, welche die Shares zu Pari erhielten, natürlich sich beeilten, zu realisieren.

Nachdem anscheinend Wall Street sich nicht zu einer klaren Auffassung der Situation aufzuschwingen vermag, scheint das europäische Publikum geringe Lust zu zeigen, sich für amerikanische Werte in nennenswerter Weise zu interessieren. Viel hängt natürlich gerade auf diesem Gebiete von der Situation des Geldmarktes ab, da bekanntlich die Bahnen große Geldbedürfnisse zu befriedigen haben. Auch auf dem Kupfermarkt herrscht unsichere Tendenz und Kupferwerte erfuhren beträchtliche Schwankungen. Die Kapitalserhöhung der Anaconda ist nunmehr genehmigt. Man spricht jetzt von weiteren Fusionsprojekten dieser Gruppe, zunächst mit den Clerk'schen Interessen in Montana.

Die Dividendenerklärungen der De Beers (10 Sh.) und Jagersfontein (6 Sh.) machten keinen Eindruck auf Diamantaktien, welche vielmehr im Einklang mit der weniger günstigen Tendenz des amerikanischen Bahnenmarktes einen Rückschlag von ihren höchsten Kursen erfuhren. Infolge der weiteren Steigerung des Rohstoffpreises sind Kautschukaktien sehr fest. Die Dividendenerklärungen stehen vor der Tür und dürften den Markt noch weiter stimulieren. Er erfolgen augenblicklich täglich neue Emissionen von Plantagen oder Finanzgesellschaften. Leider hat das Publikum während der letzten Zeit die üble aber natürliche Erfahrung gemacht, daß viele dieser neuen Papiere schwer oder überhaupt nicht verkäuflich sind. Petroleumwerte sind fest. Shell Transport zogen auf 89 Sh. an und für Maikop Werte herrscht gute Nachfrage. Die neulich erfolgten Neuemissionen erfreuten sich eines guten Erfolges

* * *

Produkte.

New-York, 5. April.

Kurs vom	4.	5.	Kurs vom	4.	5.
Baumw. atl. Hafen	2.000	5.000	Schm. (Roh. u. Br.)	14.70	14.60
„ atl. Golfh.	8.000	7.000	Schmalz Wilcox	14.70	14.70
„ im Innern	1.000	2.000	Talg prima City	7 1/16	7 ½
„ Exp. n. Gr. B.	1.000	0.000	Zucker Muskov. de	3.83	3.83
„ Exp. n. Kont.	4.000	1.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	8 3/4	8½
Baumwolle loko	14.80	14.55	do. April	6.60	6.55
do. April	14.60	14.34	do. Mai	6.60	6.55
do. Mai	14.50	14.32	do. Juni	6.65	6.65
do. Juni	14.40	14.12	do. Juli	6.75	6.75
do. Juli	14.39	14.11	do. August	6.80	6.80
do. August	13.92	13.63	do. Sept.	6.80	6.80
do. Septbr.	13.04	12.86	do. Okt.	6.80	6.80
do. Oktbr.	12.60	12.42	do. Novbr.	6.50	6.80
do. Novbr.	12.40	12.26	do. Dezb.	6.85	6.8[illegible]
do. März	—.—	—.—	do. Januar	6.36	6.85
Baumw. i. New-Orl. loko	14 3/4	14 3/4	do. Februar	6.87	6.87
do. per Mai	14.81	14.07	do. März	6.90	6.90
do. per Juli	14.54	14.42	Weiz. red. Wint. II.	125 ½	124 ½
Petrol. raf. Gases	10.45	10.45	do. Mai	122 1/4	121 1/4
do. stand. white. New York	8.05	8.05	do. Juli	114 1/4	113 3/8
Petrol. stand. wht. Philadelphia	8.05	8.05	do. Septbr.	110 3/8	109 —
Peru. Grd. Balanc	1.43	1.43	Mais Mai	69 —	69 —
Terpen. New-York	63 —	63 —	do. Juli	71 3/4	71 3/4
do. Savanah.	60 —	59 3/4	Mehl Sp. W. clears	4.40	4.35
Schmalz W. steam	14.35	14.25	Getreidefrachtnach Liverpool	1 1/8	1 1/8
			do. London	1 —	1 —
			do. Antwerp.	1 —	1 1/4
			do. Rotterdam	3 ½	3 1/4

Liverpool, 5. April. (Schluß.)

		4.	5.	Differenz
Weizen roter Winter	stetig			
per Mai		8/0 1/4	7/11 3/8	— 3/8
per Juli		7/11 3/8	7,10 3/4	— 1/8
Mais	nom.			
Unter Amerika	per März	—	—	—
La Plata	per Juli	5/5 3/4	5/5 3/4	—

Speicher-Vorrat:
Weizen 96 000 Tonnen gegen 87 000 Tonnen in der Vorwoche
Mais 69 000 „ „ 70 000 „ „ „ „

* * *

Eisen und Metalle.

London, 5. April. (Schluß.) **Kupfer**, stetig p. Kasse 58.0.0 3 Mon. 59.2.6, **Zinn** matt per Kasse 149.5.0 3 Mon. 151.5.00, **Blei** träge, spanisch 12.13.9, englisch 13 2.6, **Zink** ruhig. **Gewöhnl. Marken** 23.00.0, spezial Marken 23.10.0.

Glasgow, 5. April. **Roheisen**, stetig, Middlesborough warrants, per Kasse 51/4½ per Monat 51/9½.

Amsterdam, 5. April. **Banca-Zinn**, Tendenz: flau, loko 90½ Auction 91—.

New-York, 5. April.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1277/1290	1277/18 —
Zinn Straits	3245/33 —	33 —/3320
Roh-Eisen am Northern Foundry No. 2 p. Tonne	1775/182	1775/1825
Stahl-Schienen Waggon frei öfl. Frbr.	28.—	28.—

* * *

▲ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten. (La Plata Provenienzen dreimonatlich sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne. Cif. Rotterdam.

	5./4	6./4.
Weizen rumän. nach Muster schwimmend	—	—
„ „ 79/80 kg per schwimmend	—	—
„ „ 78/79 „ p. „	—	—
„ Ulka 9 Pud 30/35 prompt	173½	172½
„ „ 10 Pud prompt	176½	175½
„ Azima 10 Pud prompt	183½	182½
„ „ 10 „ 5/1 prompt	184½	183½
„ La Plata cabia Blanka 78 kg März-April	173½	171
„ „ „ Ungarisch 78 März-April	173½	172
„ „ „ Rosario Santa F 77 kg März-April	—	—
„ „ „ Entre Rios 78 k schwimmen	—	—
„ Kubinsky II per September	—	—
„ Kaulas II per Septbr.	—	—
Roggen russischer 9 Pud 10/15 April-Mai	132	132
„ nordd. 71/72 kg per prompt	—	
Futtergerste russische 55/59 kg. März-Juni	104½	168½
„ „ 59/60 „ „	109½	109½
La Plata 59/60 schwimmend	—	—
Hafer russischer 46/47 „ März-April	109	109
„ „ 47/48 „ „	110	11
„ La Plata i. c. a. 46 kg. April-Mai	107	107
„ „ „ „ „ 47 „ „	108	108
Mais „ „ gelb r. t. schwimmend	124	124
„ „ „ „ r. t. April-Mai	120	120
„ Amerikaner mixed. per März-April	—	—
„ Donau schwimmend	—	—

Landesproduktenbörse Stuttgart.

Börsenbericht vom 4. April 1910.

Die feste Stimmung auf dem Weltmarkte hat in abgelaufener Berichtswoche angehalten. Die Weltverschiffungen waren wesentlich kleiner, auch trug das rauhe, kalte Wetter viel zur Befestigung der Tendenz bei. — Die Offerten von Argentinien und Rußland sind etwas teurer; die Qualität der jetzt ankommenden argentinischen Weizen befriedigte nicht, namentlich herrscht wegen der Backfähigkeit Befürchtung.

Inländische Ware ist nur noch schwach offeriert bei höheren Preisen.

Auf heutiger Börse herrschte feste Haltung; die Umsätze beschränkten sich jedoch nur auf den nötigsten Bedarf.

Wir notieren per 100 kg frachtparität Stuttgart, netto Kassa je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen württemb. M. 23.——23.50, fränkischer M. 23.25—23.75, bayrischer M. 23.75—24.25, niederbayrischer nominell M. —.——.—, Rumänier M. —.——.—, Ulka M. 24.75—25.—, Saronska Marf 24.75—25.—, Azima M. 24.75—25.—, Walla-Walla M. —.——.—, Laplata, neu M. 23.75—24.75, Amerikaner M. —.——.—, Redwinter M. —.——.—, Californier M. —.——.—, Australier M. —.——.—.

Kernen M. 23.——23.50, Dinkel M. 16.——16.50.

Roggen württemb. M. 17.——17.50, Roggen bayrischer M. 17.25 bis 17.75, Roggen russischer M. —.——.—.

Gerste württemberg. M. 15.50—16.50, Gerste Pfälzer nominell M. —.——.—, Gerste bayrische M. 16.——18.—, Gerste Tauber M. 17.——17.50, Gerste Elsäßer M. —.——.—, Gerste ungarische nominell M. —.——.—, Gerste Moldau M. —.——.—, Gerste Anatolier M. —.——.—, Gerste kaliforn. prima M. —.——.—, Futtergerste, russ. M. 14.50—15.—.

Hafer württ. M. 15.——16.50, Mais Laplata M. 16.75—17.25, Mais Mixed M. —.——.—, Mais Yellow M. —.——.—, Mais russisch M. —.——.—, Mais Donau M. 16.75—17.25, Kohlreps nominell M. —.——.—.

Mehl mit Sack, Kassa mit 1% Skonto. Tafelgries M. 34.50—35.50. Mehlpreise pro 100 kg incl. Sack: Mehl Nr. 0 M. 34.50—35.50, Mehl Nr. 1 M. 33.50—34.50, Mehl 2 M. 32.50—33.50, Mehl Nr. 3 M. 31.50—32.50, Mehl Nr. 4 M. 28.50—29.50. Kleie M. 10.50 bis Mk. 11.— (ohne Sack).

Wasserstandsnachrichten im Monat April.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Bemerkungen
Konstanz	3.02						
Waldshut	2.12				2.15		
Hüningen*)	1.70	1.65	1.63	1.56	1.62	1.58	Abds. 6 Uhr
Kehl	2.22	2.19		2.12	2.13	2.11	M. 6 Uhr
Lauterburg	3.78				3.66		Abds. 6 Uhr
Maxau	3.87	3.97	3.86	3.78	3.76	3.78	2 Uhr
Germersheim	3.51				3.33		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3.15	3.12	3.08	3.03	2.98	2.97	Morg. 7 Uhr
Mainz	0.91	0.90	0.86	0.85	0.82		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1.70			1.64	1.62		10 Uhr
Kaub	1.92	1.92	1.89	1.86	1.82		2 Uhr
Koblenz	2.12				2.02		10 Uhr
Köln	1.99	1.95		1.83	1.83		2 Uhr
Ruhrort	1.35			1.18	1.13		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3.15	3.14	3.11	3.05	3.01	2.99	V. 7 Uhr
Heilbronn	0.80	0.75	0.69	0.90	0.73	0.72	V. 7 Uhr

*) Windstill. Bedeckt, + 5° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cel.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
5. April	Morg. 7h	751,4	3,2		SSW 4		
5. „	Mittg. 2h	749,8	14,0		NNE 2		
5. „	Abds. 9h	749,4	12,3		NE 2		
6. April	Morg. 7h	749,0	8,4		NE 2		

Höchste Temperatur den 5. April 15,0°
Niedrige „ vom 5./6. April 7,6°

* Mutmaßliches Wetter am 7. und 8. April. Für Donnerstag und Freitag ist zwar größtenteils heiteres und trockenes, sowie mildes, aber bereits wieder veränderliches Wetter zu erwarten.

Konkurse in Baden.

* Lörrach. Sägewerk Effringen, G. m. b. H. A.-T. 26. April. P.-T. 10. Mai.

Geschäftliches.

Mit Gewinnen von insgesamt 50 000 Mk. findet am 15. April die Ziehung der Elsaß-Lothring. Geld-Lotterie statt. Bei günstigen Gewinn-Chancen dient ja auch die Lotterie als Beisteuer zur Erbauung eines Soldatenheims gemeinnützigem Zwecke, daß der Losverkauf umsomehr empfohlen werden kann. Lospreis 1 Mk. Den dieser Nummer beiliegenden Prospekt des General-Debits Carl Heintze, Straßburg, durch welches die Lose zu beziehen sind, empfehlen wir deshalb gerne der Beachtung unserer Leser.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Henneberg-Seide von Mk. 1.10 an per Meter porto- u. zollfrei
in schwarz, weiß und farbig, für alle Lebenszwecke.
Verlangen Sie Muster. G. Henneberg. Zürich 9680

M. Reutlinger & Co.
Hofmöbelfabrik 5682
Ausstellung für Wohnungskunst
O 3, 1 Mannheim O 3, 1.

Die echten MAGGI-Bouillon-Würfel

tragen auf der Umhüllung den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern.

6089

Bitte hierauf zu achten!

1 Würfel für 1/4—1/3 Liter

5 Pfg.

Bekanntmachung.

Die Neckarfähre in Feudenheim betr.

Nr. 13526 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß zur Vornahme von Reparatur- und Anstreicherarbeiten die Neckarfähre bei Mannheim-Feudenheim in der Zeit vom 4. bis 16. April ds. Js. außer Betrieb gesetzt wird. Der Personenverkehr wird nach Möglichkeit aufrecht erhalten werden, während das Uebersetzen von Fuhrwerken, Reitern und Viehherden für diese Zeit unterbrochen ist.

Der vorgenannte Zeitabschnitt ist unter der Voraussetzung günstiger Witterung festgesetzt, nötigenfalls wird eine Verlängerung bezw. Verschiebung desselben eintreten. 70

Mannheim, 30. März 1910.

Bürgermeisteramt:
Dr. Finter.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Tüncher-Arbeiten für das Maschinenhaus mit Nebenräumen im städt. Elektrizitätswerk Industriehafen soll ungeteilt im Wege der

Submission

vergeben werden. 69

Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem Bureau K 7, 1/2, Zimmer Nr. 11 während der üblichen Dienststunden eingesehen und die Angebotsformulare unentgeltlich daselbst bezogen werden.

Leistungsfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens

Freitag, den 15. April 1910, vormittags 11 Uhr

verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen und post- und bestellgeldfrei bei uns, Zimmer Nr. 4, einreichen, woselbst auch die Oeffnung der Angebote erfolgt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Mannheim, 30. März 1910.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Pichler.

Bekanntmachung.

In Hinkunft findet der Kleinverkauf von Koks auf dem Gaswerk Lindenhof nicht mehr Dienstags, sondern 73

Donnerstags vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 2—5 Uhr

statt. Fuhrenweise kann im Werk Lindenhof Koks nicht mehr abgeholt werden und ersuchen wir unsere Abnehmer, ihren Bedarf auf dem Werk Luzenberg zu decken.

Mannheim, 30. März 1910.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Pichler.

Bekanntmachung.

Montag, den 11. April, nachm. 11 Uhr, versteigern wir in unserer Güterhalle, Industriestraße 27, meistbietend gegen Barzahlung:

2 Kisten Bohnerwachs 97 kg. 7092

Mannheim, 5. April 1910.

Gr. Stadtlagerhaus Mannheim Industriehafen:
Brunner.

Liegenschaften

Landhaus

Heidelberg-Schlierbach, herrl. gelegen am Neckar u. Wald, 6 Zimm., Veranda u. s. w. groß. Gart., Gas u. Wass., f. 23 000 Mk. zu verk. Off. u. H. W. 14856 a. d. Exped. bis. Blg.

§§ 3, 10 Versteigerung

Im Auftrage versteigere ich **Mittwoch, den 6. April, nachmittags 1/2 3 Uhr** in meinem Lokal S 3, 10, folgendes: 17400

Poliert und lak. Schränke, pol. Bett, 1 Herren-Schreibtisch m. Aufs. und Untersatz, pol., 1 Damen-Schreibtisch, 1 Sekretär, 2 Vertikow, 1 Diwan m. Umbau, 1 Ripps-Diwan, 1 rote Plüschgarnitur mit 2 Fauteuils, Nähmaschine, Oelgemälde, Fahrräder, wertvolle Kupfer- u. Stahlstiche, Lüster für Gas und elektrisch, Grammophon, großer Käfig für Züchter, Rohrstühle, Tische u. a. m.

Ferner verkaufe 2 neue bessere Schlafzimmer m. gr. Spiegelschränke in nußb., 2 egale Bettstellen m. Kapokmatratzen, pitch pine Küche.

Heinrich Seel, Auktionator, S 3, 10. Telephon 4506

Nachlaßversteigerung

Im Auftrage der **Erben** versteigere ich aus einem **Nachlaß** 17430

Donnerstag, 7. April 1910, vormittags 9 1/2 Uhr u. nachmittags 2 1/2 Uhr

Seckenheimerstraße 54 part. nachstehende Gegenstände öffentlich gegen bar:

1 Chiffonier, 1 2t. Schrank, 1 eint. Schrank, 2 gute zusammengehörende Betten m. Roßhaarmatratzen, 1 kompl. Bett, Dienstbotenbette, gutes Federbett, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegel-Aufsatz, 2 Nachttische mit M'platte, 1 Waschkommode und 1 Nachttisch (Holzplatte), 1 Diwan, 1 Sofa, 1 Salontisch, 1 Tische, Wiener und andere Stühle, 1 Sessel, 1 Etagere, Bilder, Spiegel, 1 Regulator, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Sekretär, 1 gr. Stehspiegel für Schneider oder Modegeschäft, 1 Hängelampe, 1 Nähmaschine, 1 Ruhestuhl, Bücher, Vorhänge Stor's, 1 Spiel-Uhr, 1 Vogelständer mit Käfig, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, Küchengeschirr, 1 Gasherd m. eis. Tisch, 1 Waschmaschine mit Bringmaschine, Frauenkleider, feines Bett- u. Leibwäschezeug, teils ungebraucht, 1 Silb. Herrenuhr m. Kette, 1 Damenuhr m. Kette, verschied. Schmucksachen, Eß- u. Transchierbestecke teils Silb., 1 Hobelbank, 1 älter. Transportrad und versch. Hausrat.

Julius Knapp, Ortsrichter, U 3, 10. Teleph. 3030.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 7. April 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale O 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 17428

ca. 300 Bierflaschen, 1 Projektionsapparat mit Lichtbilder, 1 Photograph.-Apparat, Gewehre, Säbel, Revolver und Verschied.

Mannheim, 5. April 1910.

Haag, Gerichtsvolls.

Bestimmt Morgen

und Uebermorgen ist die Ziehung der gross. Nürnberger-Geldlotterie. — Nur noch wenige Lose à M. 3.— sind hier zu haben bei 9612

Schmitt, F 2, 1.

Mittag- u. Abendtisch

An gut. bürg. Mittag- u. Abendtisch kön. n. ein. Dam. teiln. U 4, 4, part. 28487

Bekanntmachung

Die allgemeinen Grundsätze über den Beizug der Angrenzer zu den Straßenkosten betr.

Nr. 12566 I. Der Bürgerausschuß hat in seiner Sitzung vom 18. Januar 1910 beschlossen, die „Allgemeinen Grundsätze über den Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten auf der Gemarkung Mannheim nach § 22 des Ortsstraßengesetzes" vom 8. Juli 1909 (Bürgerausschußbeschluß vom 27. Juli 1909) unter Aufhebung des entgegenstehenden Ortsstatuts der Gemeinde Feudenheim auf die frühere Gemarkung Feudenheim auszudehnen.

Die allgemeinen Grundsätze vom 8. Juli 1909 lauten:

Allgemeine Grundsätze

über den

Beizug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten auf der Gemarkung Mannheim nach § 22 des Ortsstraßengesetzes.

§ 1.

Die Eigentümer der in § 22 des O. St. G. bezeichneten Grundstücke — die einmündenden öffentlichen Straßen allein ausgenommen — haben die Straßenkosten in dem durch Absatz 5 daselbst bestimmten Umfang ganz an die Stadtgemeinde zu ersetzen. Die in dem nachstehenden § 3 genannten Unterhaltungskosten bleiben jedoch, insoweit sie bei der Umlegung auf die Eigentümer bebauter Grundstücke entfallen, der Stadtgemeinde zur Last.

§ 2.

Der Wert des in eine Ortsstraße fallenden städtischen Geländes, das zur Zeit der Planfeststellung öffentlicher Weg war, wird bei Zusammenstellung der Geländeerwerbungskosten nicht berechnet.

Sonstiges städtisches Gelände, das in die herzustellende Ortsstraße fällt, wird zum Schätzungswert und, wenn es zum Zweck der Verwendung als Straßengelände erworben wurde, zum Ankaufspreis zuzüglich der bis zur Herstellung der Straße erforderlichen Aufwendungen (Zinsen usw.) in Anrechnung gebracht.

Wenn das zur Straßenanlage erforderliche Gelände teilweise gegen Entschädigung erworben werden mußte, teilweise von den Angrenzern kaufpreisfrei an die Stadt abgetreten wurde, so wird das letztere zu einem Wert angeschlagen, welcher den für das andere Gelände gezahlten Entschädigungen entspricht. Dieser Wertanschlag für die kaufpreisfrei abgetretenen Flächen wird von der Kostenersatzforderung für die an diese Flächen stoßenden Grundstücke in Abzug gebracht.

Wird für den Geländeerwerb die Durchführung eines Enteignungsverfahrens erforderlich u. sind hiernach höhere als die im Kostenvoranschlag vorgesehenen Preise zu bezahlen, so findet für das zum Schätzungswert anzurechnende städtische Gelände, das in die Ortsstraße fällt, sowie für das freihändig zur Herstellung der Ortsstraße von den Grundstückseigentümern erworbene Gelände eine nachträgliche Preiserhöhung entsprechend den höheren Preisen des Enteignungsverfahrens statt.

§ 3.

Die Unterhaltungskosten werden auf die Dauer von 5 Jahren vom Tage der Fertigstellung der Straße nach jeweils vom Stadtrat aufzustellenden Einheitssätzen berechnet und zugleich mit den übrigen Straßenkosten erhoben.

§ 4.

Die Straßenkosten werden auf die Eigentümer der einzelnen Grundstücke nach der Länge (Meterzahl), mit der diese an die Straße angrenzen, umgelegt.

In die Berechnung der Frontlänge eines Grundstückes werden auch Grundstücke oder Grundstücksteile einbezogen, die als Zugehörden zu betrachten sind.

Bei Eckgrundstücken, deren Fronlleiten einen Winkel unter 80° bilden, wird beiderseits bis zur Mitte der von der Bauordnung vorgeschriebenen Abschrägung gerechnet; die entsprechende Berechnung findet bei Abschrägungen und Abrundungen statt, die durch den Ortsstraßenplan festgestellt sind. Eckgrundstücke, bei denen weder durch die Bauordnung, noch durch die Planlegung eine Abschrägung vorgeschrieben ist, werden, wenn eine solche freiwillig ausgeführt wird, beiderseits bis zur Eigentumsgrenze berechnet.

§ 5.

Darf eine Ortsstraße nach dem Ortsstraßenplan nur auf einer Seite mit Gebäude besetzt werden, so kann den Angrenzern der bebauungsfähigen Seite der Ersatz der auf die nicht bebauungsfähige Seite entfallenden Straßenkosten ganz oder teilweise auferlegt werden.

Ist jedoch eine solche Ortsstraße mehr als 15 m breit, so bleibt der auf die überschießende Breite entfallende und unter entsprechender Anwendung des § 6 zu ermittelnde Teil der Gesamtkosten der Stadtgemeinde zur Last.

§ 6.

Bei Straßen von mehr als 30 m Breite ist nur ein, nach dem Verhältnis der Gesamtbreite zu 30 m zu berechnender Teil der Gesamtkosten auf die angrenzenden Eigentümer umzulegen.

§ 7.

Grundstücke mit Bauten, deren Beseitigung wegen ihres Alters, ihrer Konstruktion, ihres Wertes, ihres Erträgnisses oder aus ähnlichen Gründen in absehbarer Zeit zu erwarten steht, können in dem Beizugsverfahren als unbebaute Grundstücke betrachtet werden.

§ 8.

Wird der Eigentümer eines bebauten Grundstückes mit einem geringeren Prozentsatz als 100 Prozent, zum Ersatz der Straßenkosten herangezogen, so gilt diese Minderung des Prozentsatzes nur für den Fall, daß bis zum Beginn der Straßenherstellung kein Neubau oder Wiederaufbau anstelle des bestehenden Baues und kein Um- oder Ausbau desselben begonnen wird; andernfalls erhöht sich der Beitrag des Eigentümers stets auf 100 Prozent.

§ 9.

Wird ein im Beizugsbeschlusse als bebaut betrachtetes Grundstück im Verfahren vor den staatlichen Verwaltungsbehörden oder dem Verwaltungsgerichtshof für ein unbebautes oder umgekehrt ein in jenem Beschlusse als unbebaut betrachtetes Grundstück in diesem Verfahren für ein bebautes Grundstück erklärt, so gilt für beide Fälle als Eventualbeschluß, daß der Eigentümer des Grundstücks mit 100 Prozent ersatzpflichtig ist.

§ 10.

Die Fälligkeit der nach vorstehenden Bestimmungen zu leistenden Ersatzbeträge tritt ein, wenn die Fahrbahn der Ortsstraße oder eines Teilabschnittes derselben benützbar hergestellt ist, und zwar

1. bei unbebauten Grundstücken mit dem Tag der Vornahme der Sockelrevision (§ 140 Abs. 2 L.B.O.) oder mit dem Tag, an welchem die Verbindung des Grundstücks mit einem andern überbauten Grundstück als Zubehör des letzteren vollzogen worden ist, in den Fällen des § 7 mit dem Tage des Beginnes eines wesentlichen Umbaues eines alten Baues oder der Sockelrevision eines an seiner Stelle zu errichtenden Neubaues;
2. bei bebauten Grundstücken mit dem Tage der benützbaren Herstellung der Fahrbahn der Ortsstraße oder eines Teilabschnittes derselben.

§ 11.

Die Fälligkeit der Ersatzbeträge erstreckt sich auf die Frontlänge, auf die das Grundstück mit Einschluß seiner Zugehörden als bebaut zu betrachten ist.

Der Umstand, daß mehrere Grundstücke eines Eigentümers im Grundbuch unter verschiedenen Nummern eingetragen sind, kommt für den Umfang der Fälligkeit nicht in Betracht.

§ 12.

Steht die Höhe des Straßenherstellungsaufwandes in den in § 10 bezeichneten Zeitpunkten noch nicht endgiltig fest, so werden in diesen Zeitpunkten die Ersatzbeträge in dem voranschlagsmäßigen Betrage fällig. Ueberschreiten die nach der endgiltigen Abrechnung des Herstellungsaufwandes sich ergebenden Ersatzbeträge diese Beträge, so werden die Nachträge mit ihrer Feststellung durch den Stadtrat fällig. Bleiben sie hinter den voranschlagsmäßigen Beträgen zurück, so sind die Mehrleistungen alsbald nach dieser Feststellung zurückzuzahlen.

§ 13.

Die fälligen Ersatzbeträge sind vom Tage der Zahlungsanforderung an für die ersten sechs Monate mit 4 Prozent und von da an mit 5 Prozent zu verzinsen, wenn der Zahlungspflicht nicht innerhalb eines Monats nach der Anforderung der Stadtkasse genügt wird.

§ 14.

Wird eine planmäßig festgestellte Ortsstraße nach Fassung des Beizugsbeschlusses unwesentlich geändert, so gelten die Bestimmungen des Beizugsbeschlusses in sinngemäßer Weise für die geänderte Ortsstraße.

§ 15.

Die vorstehenden Grundsätze finden gemäß § 1 Ziff. 3 O.Str.G. auch auf die dem Anbau dienenden öffentlichen Plätze entsprechende Anwendung.

§ 16.

Die Einsicht der endgiltigen Abrechnung des Straßenherstellungsaufwandes wird den zahlungspflichtigen Schuldnern der Straßenkostenbeiträge gebührenfrei gestattet. Auf Verlangen können den Schuldnern auf ihre Kosten Abschriften erteilt werden. 67

Mannheim, den 29. März 1910.

Bürgermeisteramt:
Dr. Finter.

Vergebung von Straßenbauarbeiten.

Nr. 8144 I. Die im Jahre 1910—11 vorkommenden **Pflaster- und Straßenbauarbeiten** (Straßenunterhaltung und teilweise auch -Neubau) sollen öffentlich in 5 Losen vergeben werden. 64

Die Verdingungsunterlagen samt Loseinteilungsplan liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht auf. Angebotsformulare können gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten im Betrage von M 7.55 von dort bezogen werden. Zusendung mit der Post erfolgt bei vorheriger Bestellung nur gegen Nachnahme der Gebühr.

Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum

Montag, den 11. April 1910, vormittags 11 Uhr

beim Tiefbauamt einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen.

Eine Rückerstattung der Gebühr unter Abzug der dem Amt entstandenen Ausgaben für Porto, Bestellgelder etc. erfolgt, wenn sich bei Prüfung der Angebote ergibt, daß ein ernsthaftes Angebot eingereicht wurde.

Mannheim, den 31. März 1910.

Städtisches Tiefbauamt:
Stauffert.

Vergebung von Entwässerungsarbeiten.

Nr. 8148 I. Die **Ausführung der Entwässerung des Faselstalles im Stadtteil Käfertal** soll öffentlich vergeben werden. 66

Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamts zur Einsicht auf. Angebotsformulare können von dort bezogen werden, nach auswärts gegen Einsendung des Portos von 0,10 M in Briefmarken.

Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum

Montag, den 18. April 1910, vormittags 11 Uhr

beim Tiefbauamt einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach der Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen.

Mannheim, den 29. März 1910.

Städt. Tiefbauamt:
Stauffert.

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Stellen finden

Tüchtiger

Damenschneider

bei hoh. Lohn für dauernde Stellung gesucht. 17584

Wertheimer-Dreyfus

P 7, 17.

Zu vermieten.

Rheinstraße. Eleg. 9 Zimmerwohnung, Bad, 2 Mans., 3 Tr., für 2000 M per 1. Okt.; eleg. 4 Zim. m. Bad Waldparkstr., 1 Tr., sof. beziehbar für 850 M zu vermieten. Näh. d. A. Geiger, Agent Q 7, 24. 17510

Riedfeldstraße 87, 2. Stock, 3 schöne Zimmer u. Küche sof. oder später zu verm. 28921

Rennershofstr. 23, 3 Tr. lks. In schönster Aussicht auf den Rhein ein fein möbl. Zimmer zu verm. 17504

Seckenheimerstr. 62, 3. St., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 28891

Stefanienpromenade 4

3. u. 4. St., schöne 4-Zimmerwohnung, samt. Zubehör m. Gartenbenützung p. 1. Juli zu vermieten. 17505

Näh. Luisenring 50, Bur.

Tattersallstraße 31, 3. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. 13747

Verschaffeltstraße 22 nächst der Volksgelegenschule u. Brauereien, 3 u. 2 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden nebst reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. 17496

Wohnung, 2 Zimmer u. K. mit Balkon zu verm. Näh. Holzstr. 11, 1 Treppe. 28659

Elegant ausgestattete 2- u. 3-Zim.-Wohnungen mit Bad, Speisekammer u. Mansarde, Vorgarten etc. preiswert zu vermieten.

Speyerstraße 19 oder Telephon 4227. 17492

Schöne 2-Zim.-Wohnung in neuem Hause an nur ruhige saubere Leute per 1. Mai zu vm. Näh. Meerfeldstr. 62, pt. 28900

4-Zimmer-Wohnung

(Mk. 750.— p. J.)

in freier Lage, gegenüber dem Schloßgarten, per 1. Juli z. v.

Näheres Gontardstraße 2, (Ecke Renzerhofstraße.) 17537

Heidelberg.

Handschuhsheimerstr. 46 u. 48

Noch einige 6- u. 5-Zimmerwohng. m. Garten, reichl. Zubehör, Heizg. d. elektr. Bahn, hochherrschaftliche Ausstattung, Warmwasserhzg. neust. Systems u. Vacuum-Anlg. per 1. Juli d. J. zu verm. Näheres

Süddeutsche Grundstücks- und Hypotheken-Verkehrsanstalt m. b. H. Mannheim Telephon 679.

Rupprechtstraße 10. 159

Heidelberg

5-Zimmerwohnung am Neck., einger. Bad, Zentralheizg., Veranda, Balkon, fl. Wasser, Gärtchen per 1. Juli zu verm.

Neuenheimer Landstr. 58, 1. Stock. 28474

Vorteilhafte Frühjahrs-Angebote

Backfisch-Paletots aus hellen Frühjahrsstoffen, mit farbigem Kragen . Mk. 13,50, **9.50**

Backfisch-Kostüm mit halblanger geschweift. Jacke, bl. Kammgarn-Cheviot und eleg. Rock . . . . . Mk. **23.50**

Backfisch-Kostüm aus farbigen Frühjahrsstoffen Mk. 45.—, 33.—, **29.00**

Kimonos aus Tuch in mod. Farben mit reicher Garnit. Mk. 17,50, **8.50**

Kostümröcke fussfrei, aus grau gestr. Stoffen, Tuniqueform . . Mk. **12.50**

Kostümröcke fussfrei, aus schwarz-weiss karierten Stoffen, marineblau und schwarzen Cheviots, ausspringende Falten Mk. 11,—, **5.50**

Frauen-Paletot aus schwarzen Tuchen mit reicher Stickereigarnitur, Moireschal Mk **33.00**

Frauen-Paletot aus feinen Ripsstoffen mit eleg. reichem Besatz, ganz gefüttert Mk. 51.— **39.00**

Bluse aus schwarz-weiss karierten Stoffen Mk. **3.75**

Bluse aus farbiger Seide mit eingefärbten Spitzen Mk. **8.50**

Staubmantel aus grauem und sportfarbigem imprägniertem Cover-Coat Mk. 7.50 **5.00**

Kleid aus farbigem Wollbatist, ganz blissiert . . Mk. **33.00**

Kleid aus farbigem Wollbatist mit effektvoll. Stickerei Mk. **39.00**

Stickerei-Prinzesskleid schön garniert mit Valenciennes-Einsätzen . . . . . Mk. **13.50**

Bluse aus Indischmull mit breit. Stickereieinsatz Mk. 3.25, **2.50**

Bluse aus Stickereistoff mit Valenciennesinsätzen Mk. **6.50**

Bluse aus schwarz-weiss karierten Stoffen . Mk. **6.50**

Frühjahrs-Paletot aus grau meliert. Stoffen, 110 cm lang, halbgeschweift, mit schwarzem Moirekragen . . . . Mk. **23.50**

Frühjahrs-Paletot aus grauen Kammgarnstoffen, mit schwarzem Revers, 120 cm lang, elegante Form . . Mk. **29.00**

Frühjahrs-Paletot schwarz-weiss kariert . . Mk. **19.50**

Frühjahrs-Paletot aus marine Cheviot, 110 cm lang . . . . . Mk. **11.00**

Bastmantel aus imit. Bastseide, Kragen mit farbig. Stickerei, 120 cm lang Mk. **33.00**

Frühjahrs-Kostüm aus marine Kammgarncheviot, Jacke, halbgeschw., mit Moirékragen . . . . . Mk. **29.00**

Assenheim

Planken O 3, 4 neben der Hauptpost

Arbeit.

Roman aus der Gegenwart. — Von Oskar J. Schweriner.

[Nachdruck verboten].

26 (Fortsetzung.)

„Keine Seele", log der Direktor und stand auf. Dieses Ausfragen war ihm entsetzlich unangenehm. Er log nicht gern.

„Ich muß fort —"

„Ein letztes Wort, bitte, lieber Herr Direktor. Bin ich morgen schon transportfähig?"

Der alte Herr nahm schleunigst seinen Sitz wieder ein.

„Was soll das heißen!"

„Dies. — Meine Mutter ist keine reiche Frau. Dank Ihrer aufopfernden Hilfe hier bin ich genesen. Aber — pflegen kann ich mich auch zuhause. So lange ich lebe, werde ich Ihnen und Ihrem Hause dankbar bleiben, aber jetzt. — ich fühle mich schon ganz gesund — jetzt muß ich zur armen Mutter, der ich schon genug Sorge bereitet habe. Anstatt daß ich für sie sorge, sorgt sie für mich. Kurz — ich darf ihr nicht länger zur Last fallen, als unbedingt nötig! Ich muß nach Hause! Morgen schon, Herr Direktor!"

„Wissen Sie, mein liebes Kind, daß Sie unberechenbar sind?!" meinte der Direktor ärgerlich, und fügte dann kurz hinzu:

„Nun denn, es geht nicht!"

„Warum nicht?"

„Sie sind noch zu schwach!"

„Dann — übermorgen!"

Der alte Herr stöhnte tief auf und dann kam ihm ein erlösender Gedanke.

„Ich kenne einen besseren Ausweg!" sagte er. „Bleiben Sie vorläufig überhaupt bei uns!"

„Ich verstehe Sie nicht!"

„Nun — Sie wollen doch Ihre Frau Mutter entlasten, nicht? Uns fehlt es hier an einigen Pflegerinnen — ich weiß", — als sie unterbrechen wollte, „daß Sie von Krankenpflege keine Ahnung haben. Doch Sie werden es bald lernen. Vorerst, sobald Sie sich einigermaßen herumbewegen können, — und das wird in zwei bis drei Tagen der Fall sein — nehmen wir Sie als Schülerin auf. Gehalt bekommen Sie natürlich nicht, aber Kleidung und freie Station. Dann, wenn Sie ausgelernt haben, — so in einem Jahre — werden Ihre Leistungen honoriert, und, zu guterletzt, Sie haben einen Beruf! Was sagen Sie?!"

Einen Beruf! Das, was ihr so unbedingt fehlte, — hier brauchte sie nur ihre Hand darnach auszustrecken.

„Aber — eigne ich mich denn zu diesem Beruf? Er ist jedenfalls schwer... ich bin schwach —"

„Durchaus nicht schwer", unterbrach der Direktor. „Für die grobe Arbeit haben wir Dienstmädchen. Was wir zum Beispiel von einer Schülerin verlangen, ist, liebevoll zu den Patienten zu sein, sie ein bißchen aufzuheitern, ihre Temperatur zu messen, ihnen die Arzneien zu reichen, — so, derlei Dinge. Lieben Sie größere Kinder?" unterbrach er sich.

„Sehr!"

„Nun denn, wir machen den Versuch! Sagt Ihnen das Experiment nicht zu, können Sie jederzeit zurücktreten. Sagt es Ihnen zu, so entlasten Sie gänzlich Ihre Mutter, verdienen Ihr eigenes Brot und erlernen gleichzeitig einen Beruf!"

Er erhob sich und streckte ihr die Hand entgegen. „Na — wie bin ich?"

„Ein Goldmensch!" erwiderte Elsa warm. Dann: „So darf ich wohl gar nicht zu Ihnen sprechen, Herr Direktor. Sie sind jetzt mein Vorgesetzter."

Der „Vorgesetzte" lachte.

„Noch nicht! Erst in einigen Tagen!"

Und er schmunzelte noch, als er das Krankenzimmer verlassen hatte und in seine Wohnung zurückkehrte.

„Ich hoffe, man wird es entschuldigen. Aber anders war es wirklich nicht zu machen! Die wäre imstande gewesen, uns morgen, übermorgen auf und davon zu gehen!"

Er hielt einen Moment im Gehen inne, als ein Gedanke sein Hirn kreuzte.

„Und — wenn Sie erst wüßte —!"

In komischer Verzweiflung schlug er die Hände zusammen. „Ein Prachtmädel!" — — — — — — —

Woraus zu entnehmen war, daß Elsa als Krankenpflegerin sich nicht würde zu überarbeiten brauchen.

Neuntes Kapitel.

Acht Tage später stand Elsa Bodenstedt, noch schwach, abgemagert, aber zufrieden lächelnd vor dem Spiegel in ihrem Zimmer und betrachtete sich in der Tracht einer Krankenschwester. Und sie fand, mit Recht, daß ihr die Kleidung nicht schlecht stand. Die weiße Haube bildete einen hübschen Gegensatz zu ihrem glänzend schwarzen Haar; das blaugestreifte Kleid brachte ihre Figur zu voller Geltung, während die weißen, steifen Manschetten die Hände noch zierlicher erscheinen ließen. Heute sollte die neue Schülerin in ihren Dienst eingeführt werden.

Der Direktor stellte sich auch bald ein.

„Na — die Tracht kleidet Sie jedenfalls vorzüglich", meinte er, das junge Mädchen wohlgefällig von oben bis unten betrachtend. „Und nun kommen Sie, ich werde Sie Ihrer kleinen Patientin zuführen.!"

Sie hatten nicht weit zu gehen. Eine Treppe hinunter, durch einen kurzen Korridor und dann standen sie vor einer Doppeltür, deren einen Flügel der Direktor öffnete. Elsas Blicken bot sich ein großes, helles Zimmer dar. Sehr hell, mit weiß gestrichenen Möbeln. In einer Ecke eine bequeme, breite Chaiselongue, von der sich mit allen Anzeichen der Müdigkeit und Abspannung langsam ein junges Mädchen erhob. Sie schien etwa zwölf Jahre alt zu sein, hochblond, mit blauen Augen und ovalem, regelmäßigem Gesicht und in der körperlichen Entwicklung sehr zurückgeblieben.

Der alte Herr ging hinüber und drückte sie sanft auf ihr Lager zurück.

„Bleib nur ganz ruhig, Georgine! Und nicht stören lassen. Wie geht es Dir heute?"

„Danke, Herr Direktor, ganz gut! Nur so sehr schwach bin ich —"

Sie sah mit ängstlichen Blicken empor zu dem Manne an ihrer Seite: — mit Blicken, die viel zu verständnisvoll waren für eine Patientin in ihrem Alter.

„Wird es nie, nie anders werden, Herr Direktor?"

Liebkosend streichelte dieser ihr Haar und lachte sie etwas überlaut an.

„Aber selbstverständlich mein Kind! Welche Frage? In vier Wochen kannst Du schon zurück zu Deinen Freundinnen im Pensionat. — Das möchtest Du wohl gern. Wie?"

Die Kleine lächelte wehmütig.

„Nein," meinte sie altklug, „das kann ich gar nicht behaupten!"

Und auf das erstaunte: „Nanu, lernst Du nicht gern?" des Direktors kam mit etwas zitternder Stimme die Antwort:

„Das schon, Herr Direktor. Zum Lernen möchte ich ganz gern zurück. Aber nicht zum Zuhausesein. Ich möchte gerne mal richtig zu Hause sein. Mit Papa und —"

Sie brach ab. Und wie ein Seufzer klang es hinterher:

„Ganz gesund und richtig zu Hause — —"

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

M 1,1 Kurt Lehmann M 1,1

Täglicher Eingang von Neuheiten:
Jackenkleider, Taillenkleider,
Mäntel, Morgenröcke, Blusen.

6187

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.

Mittwoch, den 6. April 1910.
39. Vorstellung im Abonnement A.

Wenn der junge Wein blüht

Lustspiel in 3 Aufzügen von Björnstjerne Björnson.
Regie: Emil Reiter.

Personen:

Wilhelm Arvik . . . . . Alexander Kökert
Frau Arvik . . . . . Toni Wittels
Marna, Alberta, Helene — ihre Töchter . . . . Lene Blankenfeld, Else Noormann v. Gr. Hofth. in Karlsruhe, Traute Carlsen
Propst Hall, Frau Arviks Schwager . . . Heinrich Göy
Mathilde, seine Tochter . . . . . Della Rampach
Karl Tonning . . . . . Georg Köhler
Gunda . . . . . Hedwig Hölch
Josepha . . . . . Emma Schruhr.
Anna . . . . . Anna Starré.
Maria . . . . . Jenny Hotter
Ein Diener . . . . . Hermann Trembich.

Kassenröff. halb 8 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende n. 10¼ Uhr

Pause nach dem ersten Akt.

Kleine Preise.

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 7. April 1910. 40. Vorstellung im Abonn. B

Madame Butterfly.

Anfang 8 Uhr.

Neues Operetten-Theater

Telephon 2017. (7074) Direktion: Karl Weiss

Heute Mittwoch, 8 Uhr (Erstaufführung)

Der Friede des Hauses — Musotte.

Apollotheater Anfang 8¼ Uhr

Olimpia Desvall — Sportakt.
Carl Bretschneider d. hochaktuelle Humorist
Die kleine Angelica mit neuem Repertoir!
Jung England in Mannheim „10 Juveniles"
und das übrige April-Programm 7018

Täglich bei freiem Entree im Café
„Biercabaret" mit Concert.
Neue Kapelle! — Neue Cabaret-Typen!

Börsencafé, E 4. 13
eine Treppe hoch, im Börsengebäude. — Täglich
Konzerte des Egerländer Damenorchesters Direktion: C. Roth
in prächtigen National-Kostümen. 6976

Brautausstattungen 2060
durch Eigen-Fabrikation, billigste Preise.
Gebrüder Wirth, Wäschefabrik
O 5, 6, Heidelbergerstr. Telefon 7166.
Muster u. Kataloge franko zu Diensten.

J 1, 8 Speyrer Brauhaus J 1, 8

Nur kurze Zeit auf der Durchreise nach Paris ab heute bei mir zu sehen
Europas grösste Abnormität — Fred Morgon

Der Mensch mit Flügeln.

Einzig auf der Welt dastehend!
Staunenserregend, lebend, keine Illusion. 6881
Das grösste Wunder des 20. Jahrhunderts.
Es ladet ein Restaurateur Lautenschläger.

Wilder Mann M 2, 13. 6080 — **Täglich: Konzert** des Original Wiener Damen-Orchesters „Bananenfeen".

Konzerthaus Storchen K 1, 2 — Täglich von 11—½2 und 7—11 Uhr Konzerte, Damen-Orchester Pannhans. Frl. Irma (Lieder- und Konzert-Sängerin), Herr Hugo Tuchs (Komiker), Preziosi (Gesang und Spiel-Duett), Schnellzeichner: Mlle Jugsberg, die schönste intonierte Dame. 7004

Straussfedern, Fantasies, Reiher etc.
Hutblumen in gr. Auswahl besonders billig.
Strauss- u. Marabut-Stolas u. Boa's
zu Fabrikpreisen. 6301
Pariser Straussfedern-Wäscherei u. Färberei
Alfred Joos, Mannheim, O 7, 20, II.

Billigste Einkaufsquelle für Linoleum
Selten günstiger Gelegenheitskauf.

Linoleum-Teppiche

Fehlerfreie Ware und beste Fabrikate
Muster durch und durch
daher unverwüstlich
200×250 200×300 250×350 300×400
werden zu dem noch nie dagewesenen Preis von **12 Mark** an, solange der Vorrat reicht, abgegeben.
Alle bei mir gekaufte **Teppiche** werden **gratis gewachst, geschrubbt** u. mit **Messing-Ecken** verlegt.
Billigstes Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft

M. BRUMLIK

E 2, 1—3 MANNHEIM E 2, 1—3
Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse.
Telephon 3184. 1618

Verlangen Sie nur: 4871
„Pfeilring" in Tuben und Dosen. — **Lanolin** „Nachahmungen weise man zurück".
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

C. Kieser-Gerber

Korsetten-Geschäft
nur nach Mass
befindet sich von heute ab

N 7, 2a, parterre.

Telephon No. 4787.

7016

Fahrrad-Haus Jean Rief, L 2, 9, Telephon 3222.

Allein-Vertrieb der
F. N. Motor-Räder
1 u. 4 Cyl., bestes Fabrikat der Welt, riemenloser Antrieb etc. Material u. Betriebssicherheit unübertroffen. 7021
Diamant-, Presto- u. Polarstern-Fahrräder.
Reparaturen an Motorfahrzeugen u. Fahrräder

Freiwillige Feuerwehr.

Die Kammer ist jeweils **Samstags** v. 6—7 Uhr abds. geöffnet. 75
Der Kommandant: Grand.

Noll's tägl. HAFEN- und WALDPARKFAHRTEN.

6644

Wer würde alleinstehend. **Dame,** welche d. traurige Familienverhältn. dazu gezw. ist, a. Grund. einer Existenz mit Rat und Tat beistehen? Gefl. Offert. u. Nr. 28944 an die Exped. d. Bl.

Anfängerkurse für **Damen** und **Herren** beginnen Anfang jeden Monats.
Uebungsabenden, Fortbildungskurse tägl. außer Samstag.
Schriftkundige willkommen.
Anmeldungen u. Anfragen erbeten
Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Vereinsl. **Rest. Rosengarten,** L 6, 10. 1679

Nehme in mein. freien Zeit **Adressenschreiben** od. sonstige **schriftliche Arbeit,** entgegen. Zu erfr. i. d. Exped. 28923

Reiseuse gesucht. Damenbrake 3, part. 28934

Junge, kinderl. Leute suchen **Hausverwalg.** zu übernehmen. Offerten u. Nr. 28941 a. d. Expedition ds. Blattes.

Gebbte Büglerin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. **Rheinhäuserstraße 11,** 3. St. rechts. 28947

Heirat.
Jg. Mann, 25 Jahre alt, von ansehnlich. Aeuß., schön. Einkommen, wünscht m. ein. kathol. Mädchen, nicht über 25 Jahre zwecks spät. Heirat bekannt zu werden. Offert. m. Bild, welch. sof. retour. wird, erbeten u. N. F. Z. 28943 a. d. Expedition ds. Blattes. Anonym zwecklos.

Unterricht

Für einen **Unter-Secundaner** wird energ. Persönlichkeit für **Nachhilfestunden** gesucht. Offert. unt. 28872 an die Exped. ds. Bl.

Gründl. **Nachhilfe** in allen Fächern erhalten Schüler durch cand. theol. et phil. Offerten unter Nr. 28904 an die Expedition ds. Blattes.

Frühjahrs-Reisen 1910

Reise 1: Eine Woche an der Riviera: Abreise 23. April ab Basel über Luzern, Gotthard, Mailand, Genua, San Remo, Mentone, Monaco, Monte Carlo, Cap Martin, Nizza, La Turbie, Cornicht-Route und zurück bis Basel (Fahrt in III. Kl., bei II. Kl. Mk. 29.— Zuschlag!) **Mk. 175**

Reise 2: Zwei Wochen in Italien: Abreise 23. April ab Basel über Luzern, Gotthard, Mailand, Genua, Rendi, Pegli, Rom, Neapel, Vesuv, Pompeji, Sorrent, Capri und zurück über Venedig nach Basel. (Fahrt in II. Klasse). **Mk. 365**

Die Preise verstehen sich bei sämtlichen Reisen incl. Eisenbahnfahrt, vorzügl. Verpflegung u. Unterkunft in nur guten Hotels. Heimfahrt einzeln u. beliebig innerhalb 45 Tagen.
Ausführl. Prospekte durch
Internationales Reisebureau Strassburg i. Els.
Hohenlohestr. 8. Telephon 805.
sowie 6921
Verkehrsverein E. V., Mannheim

Allgemeine Milchhändler-Versammlung
Donnerstag abend präcis 7 Uhr
Centralhalle Q 2, 2.

Pfälzische Mühlenwerke, Mannheim.
Die auf den **7. April, vormittags 11 Uhr** einberufene ausserordentliche
General-Versammlung
findet **nicht** statt.
Mannheim, den 5. April 1910.
Der Aufsichtsrat.

Neuer **Medizinal-Verein** Mannheim und Vororte — Allgemeine Familien- u. Einzelversicherung für **Arzt, Apotheke u. Sterbekasse** — Gegründet von Frz. Thorbecke 1890. Eingeschriebene Hülfskasse.

Monat April: Freie Aufnahme.
Näheres auf den Büros:
Hauptbüro **Mannheim, S 1, 17**
Feudenheim: Jlvesheimerstr. 3. — **Käfertal:** Mannheimerstrasse 3. — **Neckarau:** Friedhofstrasse 7.

6560

Weinrestaurant Bulgaria
Seckenheimerstrasse 60.
Donnerstag u. Freitag
grosses Schlachtfest
wozu höflichst einladet 7015
K. Schwinghammer, Restaurateur.

Café-Restaurant „Tivoli"
Lindenhof
Rennershofstrasse 12 (vis-à-vis d. Schlossgarten).
Erstklassiges Familien-Restaurant.
Herrliche Glashalle nebst hübschem Nebenzimmer.
Ausschank von: Bruchsaler Bier, ½ 10 Pfg., Münchner, ½ 20 Pfg., Pilsner, ½ 20 Pfg.
Garantiert naturreine Weine.
Mittagstisch in u. ausser Abonnement v. 80 Pfg. an.
Soupers von M. 1.20 an, sowie reichh. Speisekarte.
Neues erstklassiges französisches Billard.
Inhaber: **Franz Schwab.**

Ia. naturreinen Apfelwein „Palatina"
26 Pfg. pro Liter frei Haus
in Gebinden von 40 Liter an.
Fässer leihweise.
Gross-Apfelweinkelterei
Tel. 1833 **Gebrüder Weil** Tel. 1833
Lindenhofstrasse 9.
Wirten u. Wiederverkäufern Preisermässigung. 2254

Mein
Damen-Frisier-Salon
befindet sich von nun ab in 7041
L 4, 10, parterre.
Kopfwaschen mit Lufttrocken-Apparat 80 Pfennig.
Johanna Gau, Damen-Friseuse.

HANSA

Backpulver
bleibt unerreicht!
Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.
Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakao gratis.
1812

F. G. Menger
Gold-Füll-Federhalter
beste Marken.
F. G. Menger
Spezialgeschäft für Bureaubedarf
N 2, 1.
*
2777

unser echt Nizza
Olivenoel
Fl. Mk. 1.25 und Mk. 2.25
Tafeloel
Fl. —.80 und Mk. 1.50
Liter Mk. 1.60
Salatoel
per Ltr. Mk. 1.20 bis Mk. 1.40
Ludwig & Schütthelm,
16692 Hof-Drogerie,
O 4, 3, Telef 252.
Grüne Rabattmarken.

Billige
und gute 3363
Schulranzen
kaufen Sie in bester Sattler-Handarbeit bei

R. Schmiederer
F 2, 12 Sattler F 2, 12
Lederwaren — Koffer
mod. Damenhandtäschchen
ganz enorme Auswahl.
— Grüne Marken. —

In wenigen Tagen prompter Erfolg bei Harnröhren-Frauen-Augenleiden u. dgl. durch Mucusan
In Apotheken M. K. 4.—
Dr. A. Faulsing, Frankfurt a/M.
9489

Unterricht.

Französisch
Ecole française
P 3, 4
Correspondance commerciale
Grammaire Littérature
Heute um 5 od. um 9 Uhr
9277 Conversation

Gründlicher Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben 2c. 1978
Friedrich Burckhardts Nachf.
(R. Oberheiden)
geprüfter Lehrer der Stenographie,
Tel. 4301. O 5, 8.
Bureau f. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Pädagogium
Höhere Privatschule
Nachhilfe u. Vorbereit. Sprachen, Handelswissenschaft.
K 3, 28. Tel. 925 K 3, 28.
Sprechst. 5—6 Uhr.
Energ. Nachh. f. zurückgeblieb. Schüler. Gepr. Kräfte. Gute Erf. Mäss. Honorar. Prosp. kostl. durch d. Direkt. 1888

LEZIONI ITALIANE
Franco Pasdera, E 3, 1a
28654

Englisch.
Grammatik, Literatur, Handels-Korrespondenz, Konversation. Vorbereitung. Prüfung. Miß Heatly, Beethovenstraße 18. Tel. 3168. 10581

Sprachen-Institut
W. G. Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon 4483
Gegründet 1898
Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc.
Grammatik, Conversation, Handels-Korrespondenz.
Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer f127
Uebersetzungen Beste Referenzen

Handels-Kurse
von
Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3.
Telephon 1792.
Ludwigshafen,
Kaiser Wilhelmstrasse 25,
Telephon No. 909.
Buchführung: einf., dopp., amerik., kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, Kurzschrift, Maschinenschreiben etc.
60 Maschinen.

Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben über Persönlichkeiten aus nach jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut"
aufs wärmste empfohlen.
Unentgeltlich Stellenvermittlung
Prospekte gratis u. franko
Herren- u. Damenkurse getrennt!
453

Französ. Unterricht wird von jungem Manne gesucht. Gefl. Anträge u. Merkwort „Konversation" 28853 an die Exped. ds. Bl.

Vermischtes.

Jung. Ehepaar sucht sof. od. später eine Hausmeisterstelle od. Hausverw. Uebern. a. d. Bedieng. ein. Herrn. Off. u. Nr. 28610 a. d. Exp. ds. Bls.

Zeugnisse vervielfältigt billigst. 17094
Schreibbüro Schürle, T 2, 16a.

Maurerarbeit und Reparaturen all. Art: Klosettanschl. schnell u. billig. L. Groß, Maurergeschäft, Friedrichsplatz 14. Postkarte genügt. 17424

Damen- und Kinderhüte werden hübsch u. billig garniert. H 3, 10 part. 28490

50 Pfg. das Los!
der
Triberger Lotterie
Ziehung sicher 11. Mai
Gesamtwert
11000 M.
Hauptgewinn
4000 M.
1263 Gewinne
7000 M.
11 Lose 5 Mk.
Porto u. Liste 25 Pfg.
Offenburger Lose à 1 M.
Gesamtwert
30000 M.
Die Hälfte der Einnahme wird verlost.
11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 25 Pfg.
empfiehlt 6854
Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. Els.
Langstrasse 107.
In Mannheim: M. Herzberger, R 3, 17, A. Schmitt, R 4, 19, August Schmitt, P 2, 1, C. Struve, K 1, 9.

A. Dreesbach Nachf., J. Schreck, H. Hirsch, A. Kremer, In Heddesheim: J. F. Lang Sohn, G. Engert, Fr. Metzger, Neues Mannheimer Volksblatt, Bad. General-Anzeiger, Indiu.

Sie
wollen sich bei Bedarf in
Uhren, Goldwaren, Trauringe etc.
von meinen billigen
Preisen 2256
durch Besichtigung meiner Schaufenster und grossen - - Lagers überzeugen. - -
Eigene Werkstätte.
Reparaturen billigst.
Ludwig Schmitt
Mannheim
O 6, 4 Heidelbergerstrasse O 6, 4

Gebrauchte
Träger und U-Schienen
Neue Stückbleche, Riffelbleche, Maurerklammern, Hebmaschinen, Schmiedeeisen all. Art zu verkaufen
Leop. Schneider & Sohn
F 7, 32. 16885

Zum Umzug
empfehlen wir:
Buffets
Vertikows
Spiegel-Schränke
Kleider-Schränke
Wasch-Kommode
Auszugtische
Küchen-Schränke
Stühle
darunter 17198
zurückgesetzte Stücke
weit unter Preis.
Reis & Mendle
U 1, 5, Gambrinushalle.

Perzina
Flügel,
Pianos
in allen Stylarten
Filiale
A 2, 4.
17085

Im Hause Café Continental P 5, 1.

Büsten für die Damenschneiderei mit Stehkragen, in allen Grössen.
4042
Mit Fuss **8.50**
Ohne Fuss **5.50**
Otto Hornung
Spezialhaus für Schneider- und Schneiderinnen-Bedarfsartikel
P 5, 1 (Café Continental)

Solide Herren
erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen
Anzüge nach Mass
unter
Garantie für Ia. Stoffe
und vorzügl. Paßform zu zivilen Preisen. 1596
Spezialangebot für Beamte.
Ia. Referenzen stehen zu Diensten.
Anfragen erbeten unter „Schneidermeister" Nr. 15968 an die Expedition ds. Bl.

Für Damen!
Unfehlbar sicher Menstruation beseitigt Dr. Dracke's 2086
Menstruationspulver.
Unschädlich, schmerzlindernd. Dose 2.80. Probedose 1.20 M., franko unter Nachnahme. Prospekt gratis.
Häther's Versandhaus Schönebeck a/Elbe.

Prima Apfelwein
versendet in Gebinden von 40 Ltr. an pro 1 Ltr. 26 Pfg., an Unbekannt nur gegen Nachnahme, die Apfelweinkelterei von 16746
Gg. Ph. Ullrich
in Schriesheim a. d. B.

Bügelkurs für Frauen und Mädchen unter Garantie gründlicher Erlernung.
28668 Q 4, 19, parterre.

Herrliche Büste.
Umsonst teile jeder Dame mit wie man diese schnell und sicher erhält. Rückporto erbeten. 6124
Frau Winkler, Gauting 289 bei München.

11858 **Zeugnisse**
in Maschinenschr. vervielfältigt, billigst
E. Weis, Schwetzingerstr. 21

Parkettböden w. gerin., gewischt u. abgehobelt sowie Wichsen und Aufpolieren von Möbel
Rampmeier, U 6, 5, Hinterhaus. 15961

Doppelmayr's
Pediculorgeist
vernichtet in einer Nacht Kopflläuse mit Brut, ist dem Haarwuchs zuträglich Fl. 50 Pfg.
Markt Drogerie
F 2, 9a. Doppelmayr F 2, 9a.
Telefon 4668. 16909

Monogramm- und Kunststickerei
Zeichen-Atelier 16335
Carl Hautle, Tel. 2804.
nur N 2, 14 vis-à-vis N 2.

Für Familien. Das Ausbügeln, Aendern u. Flicken u. Herrenkleider besorgt schön u. bill. L. Neumayer, Eichelsheimerstr. 29, 3. St. l. 29060

Juwelier Werkstätte
— Apel, Q 7, 15 —
(Laden) lief. billig, solid u. schön Juwelen- u. Goldarbeiten jed. Art Ankauf, Tausch, Verkauf. 1706

Geldverkehr.

Mk. 20—23 000
als II. Hyp. à 5% auf rent. Wohnhaus (Ostst.) geleg. aufzunehmen gesucht. Off. erb. u. Nr. 28595 a. d. Exp. d. Bl.

Sofort 50 000 Mk. auf Ia. Landobjekte auszuleih. über 20 000 — z. 4¼%, darunter 4½%. Näh. unt. Nr. 17288 d. die Expedition dss. Bls.

Kapital-Anlage.
Einige Tausend Mark 4½% Obligationen abzugeb. Off. unter Nr. 28481 an die Expedition dieses Blattes.

M 7-10000 a. II. Hypot. der Innenstadt sofort zu vergeben. 17481
Telefon 3036 Knapp, U 3, 10.

Heirat

Eureka-Verlag Stuttgart sendet 100e Heiratsangebote für 1 Mk. Briefmarken 27175

Eheleute! 6196
verlangt sofort Gratis-Prospekt über „Sorgenlose Eltern"
S. Dannreuther, Stuttgart, Sattlerstraße 31.

Liegenschaften

Wirtschaft, mitgeeignet f. Flaschenbiergeschäft, zu verk. Off. a. Gramlich, Waldparkstraße 41. 12547

Haus
wegzugsh. günst. zu verk. Näh. in der Exped. 17339

Ia. Spekulation.
ca. 21 Grundstücke (verpacht. Gelände) zwischen Sandhofen und Mannheim vom Eigentümer, ganz oder geteilt zu verkaufen. Offerten u. Nr. 28887 an die Expedition dss. Blattes erbeten.

Neuerbautes Haus
Heinrich Lanzstraße 7
mit modern eingerichteter
Metzgerei
zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst oder Telephon 4415. 18541

Feudenheim.
Freist. erb. Landhaus (Villa) 2×3 Zim. u. K., Bad etc. sof. zu verk. Anzahl. 5000 M. Gefl. Anfragen u. Nr. 28670 a. d. Exped. dss. Bls. erb.

Grundstücke
im Lindenhofgebiet, für Gartenbaugeeignet, spätere Bauplätze gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Aufr. unt. Nr. 17276 an die Exped. ds. Bl.

Ankauf.

Alte Gebisse
sowie altes Gold u. Silber kauft 11763
Q 4, 9, Uhrengeschäft.

Zahle hohe Preise
für getragene Herren- und Damenkleider, Militär- u. Beamtenuniform., Schuhzeug, Möbel, Bettfedern, optische Sachen, Partiewaren aller Art 2c.
Bestellung. werden per Post oder Telephonruf 7218 auch von außerhalb prompt erledigt. 14608
Selig, E 4, 6, Eckl.

Achtung! Einkauf v. Lumpen, Eisen u. Metalle, Papier, Reutuch-Abfälle. Zahle die höchsten Preise. Postkarte genügt. B. Starkhand, Traitteurstr. 23. 15085

Einstampfpapier (mit Garantie des Einstampfens), alte Metall, alte Flasch., Eisen u. Lumpen, auch Champagner-Flaschen kaufe
S. Zwicker, G 7, 43.
Telephon Nr. 799 1600

Ich kaufe 13767
getr. Kleider
Sacko-, Rock-, Frack-Anzüge, Hosen, Schuhe, Stiefel, Möbel, Bettfedern 2c. 2c.
Ich zahle dafür
anständige Preise
wegen dringend. Bedarf gefl. Bestellg. erbittet
Brym, G 4, 13.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 17162
Fr. Neckerlin, F 6, 11, part.

Kleider, Schuhe, Weißzeug kauft und verkauft 17293
Frau Hebel, F 5, 11.

Leere Konservendosen, alte Weißblech-Abfälle, sowie jede Art von Gefäßen aus Weißblech, alte Milchkannen, Maße, Eimer usw. kauft jederzeit und in jedem Quantum für die Fa. Th. Goldschmidt, chem. Fabrik u. Zinnhütte in Essen (Ruhr)
Bernhard Jünke
Langerötterstr. 22.
Lagerplatz: Verlängerte Max Josefstraße.
Wird auch abgeholt.
Postkarte genügt. 17000

Kaufgesuch

für getr. Kleider, Schuhe, gebr. Möbel, neue Tuch- u. Partiewaren. Zahle anständ. Preise. Bestellungen erbitte per Post. Hermann Goldkorn T 5, 13. 28363

Altpapier
kauft unter Garantie des Einstampfens 14451
Ad. Kurz, U 6, 5, Tel. 1123.

Verkauf

Die Dreyer'sche Lagerhalle am Rheinauhafen, transferierfähig ist auf Abbruch zu verkaufen. Näheres Architekt Sammet, Tel. 3498. 17441

Staunen erregend bill.
Schön mod. Eichen-Schlafzim.
mit schöner Schnitzerei u. hübschem Marmor mit Spiegelschrank zu
Mk. 285.—
ebenso feine Plüschdiwans und Vertiko zu verkaufen. 16060
Rosengartenstr. 32, 3. St. lks.
Bad. Holzindustrie, A. Posener.

Bülow-Pianinos
von M. 450.— an.
Harmoniums
von M. 50.— an. Bequeme Teilzahlung. Bei Barzahlung höchster Rabatt. Miete von monatl. 3.— Mk. an. — Tausende Referenzen. — Allerbilligste Einkaufspreise. 16676
F. Siering,
C 8 Nr. 8.
Kein Laden. — Allergünstigste Bezugsquelle. — Katalog frei. —
Gebrauchte Pianinos von Mk. 200 an.

Fast neue Bettlade m. Rost wegen Platzmangel bill. zu verk. Näh. U 6, 16, 3. Stock. 28468

1 Federrolle
20 Ztr. Tragkraft zu verkaufen. 28590
Käferthal, Mannheimerstr. 35, Mulfinger, Schmiedemeister.

Dobbermann-Pinscher, Rüde, 10 M. alt, Elt. höchst präm. zu verkaufen. 28582 Waldhofstr. 20.

Mehrere Diwans u. Chaiselongues zu verkaufen. Dalbergstr. 9, II. 28601

Tapetenverkauf
20 000 Rollen Tapeten, moderne Muster, werden umzugshalber zu ganz billigen Preisen abgegeben im 2. Stock E 5, 16 (früher. Leihhaus). 17291

Neues Piano umständehalber billig zu verkaufen. 17241
Q 2, 18, Zigarrenladen.

Eine schmiedeiserne Kopierpresse zu verkaufen. Zu erfr. in der Expedition. 28589

2 tannene Bettladen u. Matratzen billig zu verkaufen. Leonhard, D 7, 17. 17885

Staunend billiger **Möbel-Verkauf**
mit Garantie für gute Qualität.
Günstigste Bezugsquelle für
Brautleute!
!! Teilzahlung gestattet !!
Spez.: kompl. Schlafzimmer komplette Küchen
Ia. pol. Chiffonnier . . 48.—
„ „ Vertikow . . 48.—
„ „ Spiegelschrank 75.—
Ia. Plüsch-Divan auf Fed. 65.—
„ Chaiselongue . . . 32.—
„ 3teilige Wollmatratze mit Polster 25.—
„ Stahlrost m. Schoner 18.—
Grosses Lager
Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonnier 35.—
etc. etc.
Möbelhaus Wilh. Frey
nur H 2, 6/7. — Tel. 2358
Mannheim. 16548

Guterhalt. Kinderwagen sowie ein Kinderstuhl billig zu verk. Käferthalerstr. 41, II. 28886

Ein fast neues Damenrad billig zu verkaufen. 28812
Näheres F 2, 17, 2. Stock.

Ein sehr schönes Büffet und ein Schreibtisch sind umständehalber billig zu verkaufen. Händler verbeten.
Rheindammstr. 26, 3. St. r. 28818

Yost Schreibmaschine,
gebr., sof. bill. abzugeb. 17407
Q 7, 17b, Bureau im Hof.

Neue Federrolle, 40—45 Zt. Tragkr. zu verkauf. Lutherstraße 23, 2. St. 28811

Ein guterhaltener Kinderwagen (Liege- u. Sitzwagen) zu verkaufen. 28829
Meerfeldstr. 50, 4. St. r.

Gebrauchte Möbel kauft und verkauft
28789 Friedrich, U 5, 17.

Ein Schreibtisch billig zu verkaufen. Zu erfragen C 3, 4 part. 28745

Wegen Abbruch meines Hauses
billig zu verkaufen: 17134
Schaukästen, Reklame-Laterne, Gas-Lampen 2c.
Med.-Drogerie Th. v. Eichs edt. jetzt O 4, 17. 17134

Diwans (neue)
als Spezialität von 35 Mk. an in allen Preislagen. 6896
A. Neski, Schwetzingerstr. 97.

Achtung!
Wegen Räumung meines Kellers verkaufe ich mehrere Tausend Ltr. Obstwein per Ltr. 22 Pfg.; in Gebinde von 30 Ltr. an liefert frei in Keller solange Vorrat reicht.
98743 A. Teutsch,
Schwetzingerstr. 148. Tel. 3887

Briefsteller
50 Pfg., 75 Pfg., 1 Mk. 1.50 Mk. Liebesbriefsteller von 50 Pfg. an. Formular für d. Verkehr mit Behörden u. s. w. Blumenspr. Brietmarkenspr.
Grosse Auswahl!
Gebr. Stein's Buchhandlg.
C 5, 1. 10171

Kartoffel! Kartoffel!
Alle Sorten Saat- und Speisekartoffeln hat zu verkaufen.
A. Teutsch.
Schwetzingerstr. 148. Tel. 3887

Gutes Baumaterial,
Bauholz, Ziegel, Türen 2c.
zu verkaufen.
Näheres C 2, 25. 17499

1 Regal und Jalousieschrank zu verkauf. Friedrichstraße 7, parterre. 28838

Junge Dackel, 5 Wochen alt, zu verkaufen. 28794 L 4, 11, part.

Stellen finden.

Heizer
für Zentralheizung gesucht. Meldungen von verheirateten, kräftigen Leuten mit gutem Leumund, die gelernte Schlosser sind, möglichst schon Zentralheizungen bedient und das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben, sind persönlich unter Vorlage der Zeugnisse beim unterzeichneten Amt, Rathaus, Zimmer 23, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6½ Uhr nachmittags anzubringen. 72
Mannheim, 1. April 1910.
Städtisches Maschinenamt:
Bolckmar.

9 bis 20 Mk. täglich können Pers. jed. Stand verdienen. Arbeitsverlust d. Schreibarbeit häusl. Tätigk. Vertrieb. usw. Prosp. gratis F. A. Eggers, Hamburg. 1. 9506

Noch eine Kraft für Wäsch. sofort gesucht. Vorzustellen 2—4 Uhr. 28810
Direktion d. „Pädagogiums" Höhere Privatschule, K 3, 28. Teleph. 925.

Für unsere Herren-Schneiderei suchen wir per sofort,
tüchtige Gross-Stück-Arbeiter
bei erstem Tarif. 17464
J. Lyon Söhne
Saarbrücken III.

4 tüchtige Maurer finden Arbeit am Lagerhalle-Neubau. 28865
Rheinguaiskraße 1.

Tüchtige, selbständige
Rockarbeiterin
gegen hohen Lohn sof. gesucht. 17422
Ebenso suche ein
Lehrmädchen
für mein Atelier per sofort.
L. Mayer
Hoflieferant
Heidelberg.

Perfekte
Stenotypistin
(Underwood) auf 1. Mai oder früher gegen gute Bezahlung gesucht. Nur bestempfohlene Bewerberinnen wollen sich melden unter Gdfffe Nr. 17455 bei der Exp. d. Blattes.

Königl. Selters ist das einzigste natürliche Selters, von altbewährter Heilkraft welches von allen Brunnen mit Selters Namen, nur so wie es der Quelle entfliesst, gefüllt und versandt wird; in Fällen von **Katarrhen der Schleimhäute und Atmungsorgane. Königl. Selters mit heisser Milch.** sowie ein **hervorrag. Linderungsmittel** bei fieberhaften Zuständen und bei Lungentuberkulose, ferner ein **Tafelgetränk** von unerreichtem Wohlgeschmack.

Unter strengster Kontrolle der Königl. Staatsregierung in rein natürlichem Zustande gefüllt. — Zur Vermeidung von Irrtümern achte man genau auf den Namen „Königl. Selters". 112

In Kinder-Konfektion

unterhalten wir ein ungemein reichhaltiges Lager

L. Kaufmann u. Co. Mannheim P. 1. 1.

6311

Billige Bezugsquelle für 2333 **gute Herrenstoffe** **August Weiss** E 1, 10 Marktstr. Mannheim.

Frauenleiden arznei- und operationslose Beratung und Behandlung nach Thure-Brandt Natur- und Lichtheil-Verfahren, schwedische Heilgymnastik. **Frau Dir. Hch. Schäfer** Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt. 3000 Mannheim nur N 3, 3 Mannheim. Sprechstunden: 2½—5 Uhr nur Wochentags.

Erkannt hat beinahe jede Hausfrau, dass heute keine Schuh-Crême existiert, die schöneren Glanz erzeugt und den Schuhen zuträglicher ist, wie das jetzt eingeführte Pilo.

Neocithin Nerven Nahrung ist das einzigartige Lecithin-Nervennährmittel empfohlen durch Aerzte u. Professoren. Belehr. Broschüre in Apothek. u. Drogerien, sonst gratis nebst Geschmacksprobe v. Neocithin G.m.b.H., Berlin SW. 61. Man achte aber auf die blauweissen Packungen mit dem Nero-Kopf. Preise: 100 250 500 g 2.50 6.50 12.— M. Tablett. 1.35 M., Neocithin-Kolapast. 1 M., Peptonat-Neocithin-Tabletten (15% Lecithin) 3 M. Hauptdepot u. Versand: Löwen-Apotheke, an den Planken, E 2, 16. 3818

Beachten Sie unser grosses Lager in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren, Reservoirs, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen neuer moderner **Transmissionen** Steh-, Häng- und Wandlager in Ringsschmierung und Sellers System Mauerkasten, Kuppelungen, Stellringe, Schlplatten 6621 **Neue blanke gedrehte Wellen 30-100 mm** Hölzerne, schmiedeeiserne und gusseiserne Riemenscheiben ein- u. zweiteilig **Stufen- und Seilscheiben. — Putzwolle und Ledertreibriemen.** Gebrauchte Transmissionen aller Art stets vorrätig. F 7, 32 **Leopold Schneider & Sohn** Telephon 90.

Albers Reform- **Nährsalz-Kakao** wirkt wegen seines hohen Nährsalzgehalts nicht verstopfend, sondern regelt selbst in hartnäckigen Fällen Verdauung u. Stuhlgang. Preis: 15188 ¼ Pfd. 65 Pfg. 1 Pfd. Mk. 2.40 Im Gebrauch wegen seiner Ausgiebigkeit billiger als andere preiswert erscheinenden Kakaos. Probebeutel 10 Pfg. Reformhaus Zur Gesundheit P 7, 18, Heidelbergerstr. Niederlage I Mittelstr. 46. „ II Gontardstr. 31.

Perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen, Jacketts, Mänteln, Blusen. Dieselbe ist Spezialistin in Reform-, Empire- und Prinzeß-Kostümen. Tadelloser Sitz garantiert. Billigste Berechnung. Holzstraße 12, 3. St. 13861

Geld! sofort Geld! Gebe Vorschuß bis 3. Torpreisen auf Möbel u. Waren, welche unt. zum Weiterlagern übergeb. werden. Auch kaufe jed. Posten Möbel, Pianoforte u. Waren gegen 14666 **bar.** M. Arnold, Auktionator N 3, 11. 63 3, 4. Telephon 2285.

Bade-Einrichtungen, neue u. gebrauchte unt. Garantie tadellos. Ausführung zu billigsten Preisen. E 7, 15c part.

Hch. Rhein. 8007

Frühjahrskur! Die meisten Krankheiten sind bekanntlich Folgen schlechter Blutbeschaffenheit. Reinigen Sie Ihr Blut nur mit **Laxatee**, ein reines Naturprodukt, das auch kalt getrunken, köstlich schmeckt. Nur echt à M. 1.— und 50 Pf. Markt-Drogerie, P 2, 9a, in der Drogerie zum weissen Kreuz, Mittelstr. 60, Universal-Drogerie, Seckenheimerstr. 8; Neckarau: Fr. Dreiss, Katharinenstr. 39a, A. Schmitt, Friedrichstr. 11. 14634 Best.: fruct. tamar.

Wein Selbstgebaute vorzügliche Qualität 833 Rot 50, 60, 70 Pfg. Weiss v. 60 Pf. ab d. Ltr. Von Fass v. 20 Ltr. Prozent v. 5 Ltr. L. Müller, Weingutsbesitzer Ludwigshafen, Mittelstrasse 34.

Mannheimer Maimarkt 1910. vom 1. bis 4. Mai. Pferderennen am 1., 3. und 8. Mai. Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 4. Mai 35 Hauptgewinne. Erster Preis: 2 Paar Wagenpferde 1965 Silberpreise und andere Gegenstände. zus. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50000.— Für die Wagenpferde 75%, für die Arbeitspferde und Rindviehgewinne 80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert. Los Mk. 1., 11 Lose Mk. 10.— Kassier: Johs. Peters, C 4 Nr. 1. Mannheim im Januar 1910. 6365 Landwirtschaftlicher Bezirksverein Badischer Rennverein.

Nur für Damen **Manicure** (Handpflege) von geübten Kräften ausgeführt auch im Abonnement Karte 15 Mk. 10 Nummern. **Haarfärben** mit allen bekannten Haarfarben naturgetreue und mustergültige Ausführung.

Nur für Damen **Schamponieren u. Kopfwasch.** in 7 separaten Salons; nur elektrische Trocknung (Kein Gas) Abonnement Karte 12.50 **Haarbleichen** (Blondieren) im feinsten Blond und Hellblond; wundervolle Nüancen.

Ondulation und Gesichtsmassage. Sonntags ununterbrochen von 8—1 Uhr geöffnet. Specialdamenfriseurgeschäft **Herm. Schellenberg,** Mannheim P 7, 19, Heidelbergerstr. — Telephon 891. 2929

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geyser" u. automat. Heisswasserapparate D. R. P. und D. R. P. angem. **Joh. Vaillant** G. m. b. H. Remscheid. Grösste u. bedeut. Spezialfabr. f. Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch d. Installationsgesch. Kataloge kostenl. Fabriklager Mannheim Q 6, 10b. Fernsprecher Nr. 2423. Ständige Muster-Ausstellung der Apparate in Betrieb. 5853 Verkauf nur durch Vermittelung der Installationsgeschäfte.

Persil

ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste **selbsttätige Waschmittel** von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch! Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannten **Henkel's Bleich-Soda** 5865

Kein Fuss-Schweiss oder Sohlenbrennen.

(8/1

Reformhaus z. Gesundheit Wilhelm Albers, P 7, 18 Nähe Wasserturm Heidelbergerstrasse Niederlage I Mittelstrasse 46 „ II Gontardstr. 31 Sonntags geschlossen.

In meiner Abteilung: **Firmenschildmalerei** werden die Dauerhaftesten und dabei billigsten Schilder geliefert. — Für jedes Schild Garantie — Verlangen Sie Kostenvoranschlag von Karl Schweizer's Wagenlackiererei und Schildermalerei, Schwetzingerstraße 158. 6770

Chocoladen-Greulich Q 1, 8 am Speisemarkt H 3, 21 empfiehlt gegen **Husten und Heiserkeit** Eucalyptus-Menthol-Bonbons Spitzwegerich-Rosetten 4141 Isländisch-Moos-Bonbons Bayrisch Kräuter-Malz Bienen-Malz-Bonbons Altes-Brust-Bonbons Honig-Kissen Grüne Rabattmarken

Piano 15 Mk. monatl. liefert Bensinger, Ludwigshafen, 8.

Die Zeit ist gekommen . . .

Skizze von Anna Pawlitschek.

Als mein Idchen fünfzehn Jahre alt geworden war, begleitete mich Leutnant von Halden eines Abends vom Konzert nach Hause.

Sichtlich hatte er etwas auf dem Herzen, das er gerade nur mir anvertrauen konnte.

So schickte ich die Kleine mit dem Papa voraus und sagte zu dem armen Jungen: „Na, was gibts denn, Herr Griesgram? — etwas über die Leber gelaufen?"

„Ach, Sie sind eine Seelenkennerin!"

„Wissen Sie —: gar zu viel gehört gerade nicht dazu. Sie treiben ja zu bunt, die letzte Zeit. Also was ists denn? Affäre —?"

Er schüttelt den hübschen, treuherzigen Bubenkopf.

„— — — Schulden?!"

„Ach nein! Mein Oheim meints ja doch so übergut mit mir . . ."

„Also die Liebe. Na, da hat man's. Und wer ists denn?"

„Gott, da fragen Sie noch?"

Und seine Augen fliegen vorwärts, wo mein Backfisch mit dem immer noch — unter uns gesagt! — pudelluftigen Papa geht . . . Auf offener Straße! im Schutze der Nacht.

Also so stehen die Sachen . . .

Nun, ich brauchte nicht viel nachzudenken. Mein Sprüchl war gleich fertig. „Mein lieber Lolo . . . Wenn das so ist . . na, da gedulden Sie sich halt ein Weilchen. Und kommen Sie später einmal wieder. — Wenn das Mädchen gerade erst die Puppe aus der Hand gelegt hat, kann man doch nicht mit besonderer Zuversicht vorhersagen, ob sie dereinst eine gute Frau sein wird . . ."

„Ach, was das anbelangt —"

„— Und dann Sie selbst. Sehen Sie mal, Sie sind wohl jetzt so dreiundzwanzig — —"

„Fünfundzwanzig, bitte!"

„Pardon! also fünfundzwanzig . . . Mit dreißig haben Sie vielleicht ganz anderen Geschmack —"

„O niemals!"

„Na — — Wir wollen das eben abwarten. Und bis dahin: bon camerade! Sie verstehen mich, nicht wahr?"

Damit reichte ich ihm am Gartengitter die Hand, die er mit Inbrunst küßte . . .

Im übrigen war er aber recht „gebäftet".

Derartige Szenen wiederholten sich seither mit erstaunlicher Regelmäßigkeit nach Ablauf eines jeden der folgenden Jahre.

Der Leutnant schien also ernsthaft von seiner Meinung durchdrungen.

Er wurde in der Zeit zum Oberleutnant ernannt, machte die Kriegsschule durch und erlangte im Reiten eine gewisse Berühmtheit.

Mit Idchen dagegen war die Sache nicht so einfach.

An jenem denkwürdigen Abend, als sie mich zur „Gute-Nacht" küssen kam, sagte ich so nebenbei: „Du, der Lolo war heute ganz seltsam, so, als ob er was auf dem Herzen hätte."

„Ach, mag er doch! — Ich sag Dir, Mutterchen, der Papa ist doch ein prächtiges Haus, — denk Dir, er will mir einen Tennisplatz herrichten, — da unten, weißt Du, die Wiese, die so hübsch von Gebüsch umstanden ist, die will er dazu hergeben. — Da kann der Leutnant übrigens mitspielen, so oft er auf Urlaub kommt, ich darf mir nämlich einladen, wen ich will! — — Jetzt bin ich aber schon furchtbar schläfrig —"

Das Gespräch endigte mit einem kleinen Gähnen . . .

Ein Jahr später begann ich wieder, die Seele meines Töchterchens zu erforschen . . .

Es war, wie ich mich bald überzeugte, noch immer die eines Kindes.

„Idchen," sagte ich, „Halden hat wieder einmal im Rennen gesiegt . . . Schneidiger Bursche, was?"

„Sehr, Mama! Ich sag Dir, wenn er so im Sattel sitzt . . . weißt Du, so wie gegossen — ach, da möchte man ihn gleich küssen — —"

„O — —! Küssen?! Du bist wohl nicht gescheit!"

„Aber das ist doch nur so gesagt, Mutterchen! Du wirst doch nicht im Ernst glauben, ich könnte so was tun?!"

Das kam lachend und ungezwungen über die frischen Lippen . . . Keine Spur von Verlegenheit dabei . . . kein „holdes" Erröten, —

(Schluß folgt.)

Zu vermieten

B 2, 10, 2 Zim. u. Küche sof. im Hinterh. z. vm. 28605

B 6, 7a
3 Zimmer und Küche, Badezimmer u. Speisekammer p. 1. April zu verm. 16899
Näheres im 3. Stock.

D 4, 11 14537
Wohnung, 6 Zimmer, Badez. u. Zubehör per sofort od. 1. April zu verm. Näh. part.

F 1, 8
schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Laden daselbst od. T 1, 6, II., Bureau. 12870

G 3, 8, 3 Zim. u. Küche z. verm. Näh. Laden. 28728

G 7, 28
nächst dem Luisenring, **schöne Wohnung** im 2. Stock mit 6 Zimmern und Bad, sowie sonstigem Zubehör, ferner 3 bis 4 Zimmer im Parterre (evtl. als Komptoir) sowie **großer Keller** mit Packraum — für **Weinhandlung** sehr geeignet — per 1. April 1910 preisw. zu verm. 13615
Näheres L 1, 2.

H 2, 5, 2. Stock
4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde per April zu verm. Näh. daselbst parterre oder Bauburean Hch. Lanzstr. 24. Telephon 2007. 13217

H 7, 3 Stb., 2 Zim. u. K. z. Grschl. a. ruh. L. z. v. Näh. Vords. 2. St. r. 28008

H 7, 18
(Luisenring, nächst Liebfrauenkirche), schöner 2. Stock, 6 große Zimmer, Diele, Laufstreppe 2c. für 1200 Mk. zu verm. 28368

H 7, 34, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 16068

K 1, 13 4. Stock, 7 Zim. und Zubehör zu vermieten. 14767
Näheres O 7, 20, part.

K 1, 15 4. Stock, 5 Zim., Bad und Zubehör sofort zu vermieten 13873

K 3, 3 part.,
schöne geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. S 2, 2, 4. St. 17298

L 11, 20 parterre, 5 Zimmer u. Zubehör per sofort zu verm. 16911
Näh. bei Rechtskonsulent Freytag, D 4, 17.

L 13, 23
5 Zim., Küche, Mans., Badezim., Balk., ohne vis-à-vis, 3 Tr., 1050 ℳ, sofort od. spät. zu vermieten. 17343

O 7, 17, Hochparterre
schöne Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisek. u. Zubh. evtl. noch 4 Bureauräume z. v.

S 6, 4 3 Zimmer u. Küche z. vm. Näh. part. 28495

R 7, 32 2. St. Sch. Wohng. best in 6 Zim. U. Damenzimmer, Küche, Bad u. reichl. Zub. b 1. Juli z. v. 28720

T 3, 13 17349
2. St., schöne 4-Zimmerwohnung preiswert per sof. od. später zu verm. Näh. T 1, 6, 2. Stock, Bureau.

U 3, 9 4-Zimmerwohnung zu verm. Näh. daselbst od. U 3, 17 part. 16058

Goethestr. 16
am Tennisplatz,
5 Zimmer, Bad, u. all. Zubehör sofort oder später zu vermieten. 17384

Gontardplatz
Wohnung 4 Zimmer u. Bad und Zubehör per sofort zu verm. Monatlich 55 Mark. 17121
Näh. Meerfeldstr. 19 b. Kaiser

Hebelstraße 19
am Luisenpark,
schöne 4-Zimmerwohnung, Badezimmer, Speisekammer, Mädchenzimmer u. all. Zubehör per 1. Juli zu verm. 17315

Verlängerte Jungbuschstr. 9
3 Zimmer und Küche neu hergerichtet sof. beziehbar zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei. 16660

Jungbuschstraße 19
(G 8, 14).
3 Zimmer, Küche u. Zubeh. im 3. Stock, Vorderhaus, per 1. Mai l. Js. zu vermieten. 16136

Kaiserring 16,
6 Zimmer m. Zub. im 4. St. per 1. April zu verm. 15307
Zu erfrag. **Moltkestr. 30 p.**

Nur noch 3 Tage!

Nur noch bis **9. April** bringe ich einen grossen 7012

Partieposten

Damasttischtücher u. Servietten mit Hohlsaum u. Hohlnaht
in **allerbesten** Qualitäten zu **beispiellos** billigen Preisen zum Verkauf.

Tischtücher	130/130 cm	m. Hohlnaht	M. 1.75 p. Stück
„	130/130 cm	m. Hohlsaum	M. 2.10 p. „
„	130/160 cm	m. Hohlnaht	M. 2.10 p. „
„	130/160 cm	m. Hohlsaum	M. 2.50 p. „
Frühstücks-Servietten	40/40	cm m. Hohlsaum	M. 1.25 p. ½ Dtzd.
Tafel-Servietten	60/60	cm m. Hohlnaht	M. 2.25 p. „
„	60/60	cm m. Hohlsaum	M. 2.75 p. „

Alle anderen Grössen zu entsprechenden Preisen.

Johannes Falck
Kaufhaus, Bogen 37.

Erstklassige Qualitätsmarke
sind **„Gritzner"-Räder**
ferner empfehle:
Fahrräder mit 1 jähriger Garantie von Mk. **85.—** an
sämtliche Zubehörteile zu ausserordentlich billigen Preisen, Lauftdecken von Mk. **2.50, Schläuche** von Mk. **1.80** an.
Bestens eingerichtete **Reparaturwerkstätte** für Fahrräder und Nähmaschinen sämtlicher Systeme.

Hans Schmitt, C 4, 1
Telephon 1246. 3800

Kleistr. 10, 16457
schöne 2-Zimmerwohnung zu verm. Freie, ruhige Lage ohne vis-à-vis. Näh. nebenan, Ob.-Cligneetr. 19 part. oder D 4, 2 Laden. Tel. 1416.

Kirchenstr. 9
(Litra F 3) sehr schöne Wohnung von 3 event. 5 Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 9800
Näheres Bureau im Hof.

Kirchenstraße 10 (G 8), schöne 7-Zimmerwohnung, 2. St., mit Bad u. reichl. Zub., neu hergerichtet, per sofort z. v. Näh. 4. Stock, lks. 17040

Kepplerstraße 15, Ecke Schwetzingerstraße, 3 Zimmer, Küche, Badezimmer per 1. Juli im 3. St. zu verm. Näh. bei Herrn Wirth im Hause 4. St. 28741

Kepplerstrasse 23
Nähe der Heiliggeist-Kirche, per 1. Juli 4 große Zimmer, Küche und Speisekammer sowie auf 1. Mai 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock daselbst. 28744

Käfertalerstr. 83,
schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung m. Zubeh. billig zu verm. Näh. daselbst 5. St. oder U 6, 3, 2. St. 16288

Käfertalerstraße 91, 3 Zim., Küche m. Bad, elektr. Haltestelle, zu verm. Tel. 1430. 9773

Krappmühlstraße 17,
3 Zimmer und Küche zu vermieten. 26558

Luisenring, Dalbergstraße 3
prächt. 6 Zim.-Wohng. m. Bad u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näheres part. 17083

Luisenring 38.
2 hübsche 3-Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. Näheres Laden. 17308

Luisenring 51, Hinter-Haus, 2 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. Näh. Bureau. 17107

Luisenring 51, Hth., 1 Tr., 4 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres Bureau. 27514

Luisenring 52, parterre,
3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres 3 Treppen. 28178

Luisenring 54, 4. Stock,
vollständ. neuhergerichtete 5-Zimmerwohnung, mit Bad und sonst. Zubeh. sofort zu verm. Zu erfrag. im 2. St. 17017

Lameystr. 3 Schöne 3 Part.-Zim. Küche u. s. Zubehör bis 1. Juli z. verm. 1 Zimmer u. Küche 4 Tr. an einzelne Person od. kinderlose Leute bis 1. Mai zu verm. 17348
Näheres Parterre rechts.

Lameystraße 11.
Schöne 3—4-Zimmerwohng., 5. Stock, per 1. Mai zu vermieten. 28731

Lameystr. 22,
6 Zimmer, Bad, Mansarde u. Zubehör per sof. oder 1. Juli zu verm. 16617

Lameystr. 30
Oststadt, Villenviertel, in neuerbauter Villa, elegante zweite Etage, 4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizg., geeign. für alleinstehd. Dame od. kinderloses Ehepaar, per sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. 13399

Landteilstrasse 4a
Lindenhof. 26876
In der Nähe des Rheins.
Zwei 4 Zimmer u. eine 3 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubehör per 1. April oder später zu verm.
Näh. 2. St. rechts od. **M 1, 8.**

Langstr. 32|34
2. St., Wohnung, 3 Zim u. K. per sofort zu verm. 16200

Lindenhof.
Windeckstraße 19, schöne drei Zimmer mit Bad, sofort od. 1. April zu vermieten. 27040

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 10832

Hch. Lanzstr. 3
Hauptbahnhof gegenüber d. neuen Bahnpostbau, I Treppe h. 5 rr. 6 Zimmer mit Küche, Bad und reichl. Zubehör auch für Bureau sehr geeignet per 1. April zu verm.
Näh. daselbst 4. Stock, links od. Teleph. 1267. 1288

Neubau
Heinrich Lanzstraße Nr. 7.
Moderne 14500
Dreizimmer-Wohnung
im Dachstock sofort od. spät. z. verm.
Näheres daselbst od. Teleph. 4415.

Heinrich Lanzstraße 12
schöne 4 Zimmer-Dachstock-Wohnung m. Bad etc. an bess. ruh. Leute per 1. April od. später zu vermieten. 14004
Bureau **Fucke.** Teleph. 1331.

Heinrich Lanzstraße 17, 3 Tr.
Schöne 5-Zimmerwohng. m. Dampfheiz. u. elektr. Licht u. Badez., Speisekam. u. Mädchenzim., per 1. April z. vm. Zu erfr. **Max Schuster,** Hch. Lanzstraße 15, Tel. 1213, und daselbst im 5. Stock rechts, bei Rothenberg. 14898

Lehnaustr. 8 u. 10
Neubau
3-Zimmerwohnungen, part., 2., 3. und 4. Stock. Zu erfrag. im **Laden Lenaustr. 8.** 17028

Hch. Lanzstr. 24, parterre
Heinrich Lanzstr. 28
(Neubau).
Geräumige u. konform ausgestattete 15170
5 Zimmerwohnungen
mit Bad, Speisekammern, Mansarden 2c per sof. oder später zu vermieten. Näheres
Heinrich Lanzstr. 24, part.

Laurentiusstr. 1
3 schöne Zimmer u. Küche m. Zubehör zu vm. Näh. 2. St. 13371

Laurentiusstr. 15,
schöne 4-Zimmerwohn., Küche und Zubeh. preisw. zu vm. Näheres Laden. 16890

Lutherstr. 25, 2. St., 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 28726

Oestlicher Stadtteil
Schumannstr. 3.
Schöne Wohnungen, 3 und 2 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli 1910 zu verm. Näheres **Peter Löb,** Baugeschäft, Ruitsstraße 18. 16391

Zu vermieten:
Oestl. Stadtteil hochelegant ausgestattete **5—6-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör** mit und ohne Zentralheizung per sof. oder später zu vermieten.
Näheres Hatry, Charlottenstraße 2, **Tel. 912.**
16822

Lortzingstraße 9,
4 Zimmer-Wohnung mit all. Zubehör zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. 28576

Lutherstraße 23, vis-à-vis d. Marktpl., 3 Zim. m. K., pt., 1. Mai zu vermieten. 28107

Neubau
Max Josefstraße 14.
Elegant ausgestattete 6-Zimmer-Wohnung u. reichl. Zubehör preiswert zu vermieten. 16834
Anfrag. erb. **Mittelstr. 29.** Telephon 3307.

Max Josefstr. 8, 10 u. 12,
3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Erker, Balkon, Bad und Mansardenzim. z. vm. Näh. **Max Josefstr. 8,** 3. St. 28561

Max Josefstr. 17
ein ausgestattete 3 u. 4-Zim.-**Wohnung mit reichlichem Zubehör,** per sofort oder später billig zu verm. 11008
Näheres part. rechts.

Max Josephstr. 25
schöne 4-Zimmerwohnung m. Bad, Mansarde usw. sof. od. später zu vermieten. Näh S 3, 6a parterre. 28217

Max Josefstraße 31,
eleg. 4 Zimmer mit Zubehör per sofort oder spät. Ans. sehr billig zu verm. 28083

Meerfeldstraße 42,
3 Zimmer, Küche m. Bad zu vermieten. 28552

Meerfeldstr. 61, 3 große Parterrezimmer mit Küche per 1. April zu verm. 11707
Näh. **Klos,** Elisabethstr. 3.

Meerfeldstraße 67,
(gegenüb. d. Lanz'schen Krankenh.-Gartens), schöne Eckwohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Mans. bis 1. April zu vermieten. Näh. Laden. 12891
Telephon Nr. 4709.

Gr. Merzelstraße 15|17
und
Kepplerstraße 13a
moderne
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Mans. zu verm.
Näh. **Hch. Lanzstraße 24.**
15680

Gr. Merzelstr. 29,
2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 28202

Neubau.
2 × 3 Zimmer, Küche u. Bad sofort oder später zu verm. Mittelstr. 61/63, 2. St. 17247

Mollstr. 30
Eleg. 4-Zimmer-Wohnung m. Bad u. reichl. Zubehör, 3. Stock Näh. R 3, 2, Laden. Telephon 2835. 13577

Otto Beckstr. 8
Schöne Wohnungen in gesunder Lage, 4 Zimmer evtl. 5 Zimmer u. Zubehör, Bad, elektr. Licht etc., auf 1. Mai, 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 17113
Näh. daselbst 4. St. rechts.

Bernh. Helbing
G. m. b. H.
Tel. 1043 Mannheim S 6, 35
Bierpressionen
Amerik. Wasserdruckapparate
Büfett-Eisschränke
Metall-Büfett-Beläge
Flaschen-Reinigungs- und Abfüllapparate
für jeden Bedarf
Heisswasserkessel
Mineralwasserapparate
Kohlensäure
„ Apparate
„ Badeapparate
Sauerstoff
-Inhalationsapparate
-Rettungsapparate
5044

Bierpressionen repariert
Tel. 1571 **Theodor Hess** Q 7, 17b. 4680

Moderne Haararbeiten u. Zöpfe in allen Preislagen
Damen-Kopfwaschen mit elektrisch. Trocknung
Ad. Arras, Q 2, 19/20 5219

J. Kratzert's Möbelspedition
S 6, 8 Mannheim Tel. 298
Mannheim Tel. 298 | Karlsruhe Tel. 216 | Heidelberg Tel. 130 | Landau Tel. 131
110 Patent-Möbelwagen 5329
Festangestelltes Packerpersonal.
Grösst. Spezial-Unternehmen Süd- u. Mittel-Deutschlands

Oststadt Mollstraße 32, Hochelegant ausgestattete **4 oder 5 Zimmer-Wohnung** mit reichlich. Zubeh., elektr. Licht 2c. evtl. mit großem Garten per sofort oder später zu vermieten. 11795
Näh. parterre. Telephon 4290

Oststadt. 23462
Begzugsh. ist **Rupprechtstraße 12,** 3. Stock eine eleg. geräumige **4-Zimmer-Wohnung** m. Mans., Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör p. 1. Juli eventl. früher zu vermieten. Gas u. elektr. Licht im Hause. Elektr. automat. Treppenbeleuchtung.
Parkring 23a.
2mal 4 Zim. 3. u. 4. Stock m. Bad, Speisekammer, Mansarde per 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stock. 27933

Parkring 25a, Neubau
moderne 4-Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, 3. und 4. Stock sof. oder später zu vermieten. 12723
Näheres Laden.

Neubau Pozzistraße 1.
1. Straße rechts der Max Josefstraße.
Elegant ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen m. Zubehör sofort zu vermieten.
Anfrag. erb. **Mittelstr. 29.** Telephon 3307. 16833

Pozzistraße 3, bei der Max Josephstr., 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Speisekammer u. Bad zu 75 ℳ per Monat; 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Bad, zu 60 ℳ per Monat nebst allem Zubehör sofort zu vermieten.
Näheres parterre od. Telephon 1081. 16272

Prinz-Wilhelmstr. 27
5. Stock, 3 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. 16056
Näheres L. Köhler, 2. Stock.

Pflügersgrundstr. 40
Schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Küche per 1. April 1910 zu vermieten. 15483
Näheres daselbst parterre.

13. Querstraße 60a, Neubau, eine Werkst. m. el. Anschl. p. 1. Mai z. vm. Näh. T 3, 16. 28482

Riedfeldstr. 13,
3 Zim u. Küche zu vm. 67877

Rennershofstr. 20
4 Z., Bad, Küche zu verm. Eichelsheimerstr. 1, 2. Stock. 17013

Rheinaustraße 10,
4 Zimmer, Küche u. Mans. sofort zu vermieten.
Näheres Laden. 16857

Rheindammstraße 51
4. Stock, schöne 5 Zimmer, Küche u. Mans. per 1. April zu vermieten. 14392
Näh. **Karl Paul,** Steph.-Promenade 20, Teleph. 2169.

Rheindammstr. 60,
4 Zimmer mit Badez. billig per 1. Juli z. v. Junghans. 27958

Rheindammstraße 62
unmittelbarer Nähe d. Johanniskirche u. Stephanienpromenade modern ausgestattete schöne **5-Zimmerwohnung** mit Badezimmer, Speisekammer, Diele, Balkone und Erker auf 1. Juli preiswert zu verm. 10960
Näh. parterre. Tel. 2090

Rheinhäuserstraße 4,
3 schöne Zimmer m. Balk., Küche u. Zub. bis 15. April oder 1. Mai zu vermieten.
Näheres parterre. 28534

Rheinhäuserstr. 12, 1 Zim und Küche per sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 17361

Rheinhäuserstraße 83,
3 Zimmer und Küche zu vermieten. 28503

Rheinhäuserstraße 88,
2 sch. 3-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör per 1. April billig zu vermieten.
Näheres Laden. 16505

Rheinvillenstraße 2 part.,
5 Zimmer u. Zubehör sof. od. später preisw. zu verm.
Näh. 3. St., **Koopmann.** 16010

Rheinvillenstraße 9,
3. Stock, schön ausgest. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ruh. Lage, auf 1. April zu verm. Erfrag. 2. St. r. 12342

Langerötterstrasse 92
schöne 3-Zimerwohnung im 2. Stock zu vermieten. 28555

Lange Rötterstr. 106
schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.
Näheres **Lange Rötterstraße 106,** Bureau. 8336

Lange Rötterstr. 108,
schöne 2 u. 3 Zimmer-Wohnung, mit reichl. Zubehör zu vermieten. 15985

Rheindammstraße 42,
4-Zimmerwohnung m. Balk. bis 1. Juli billig zu verm. Zu erfr. im 2. Stock. 29667

Rupprechtstr. 5
eleg. Belle-Etage, 5 Zimmer, gr. Badez. u. Zubeh. per 1. April preisw. z. vm. 16598
Näh. parterre. Tel. 3734.

Rupprechtstr. 14,
geräum. Wohnung, 4 Zim., Bad u. sämtl. Zubehör per 1. April zu verm. 16495
Näheres parterre.

Rupprechtstraße 16,
2 Zimmer, Küche, hochpart., 1 o. 2 Zimmer, Küche, 5. St. 1. April oder später zu vermieten. Näh. Wenger, part.

Rupprechtstr. 18
gesunde ruhige Lage, nächst Luisenpark, elegante 5-Zim.-Wohng. (wird gut hergerichtet), Küche, Speisek., Bad 2c., Gas, elektr. Licht per sofort zu vermieten.
Näh. 2. Stock links. 13461

Rennershofstr. 22, 4 Tr., 1 gr. Zim. (fr. Atl.) z. v. 28831

Rennershofstraße 25
3 St., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit freier Aussicht auf den Rhein, p. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder **Kruft,** Keplerstr. 24.
16759

Stephanienpromenade 16
Belle-Etage (2. Stock)
sehr schöne 6-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, reichl. Zubehör mit schöner, großer Terrasse und prachtvoller Aussicht auf den Rhein, sowie der 4. Stock mit den gleichen Räumen per sofort oder später zu vermieten. Näh d. B. Buxbaum, G 2, 5, Telephon 434. 13807

Seckenheimerstr. 35 (Eckhaus) Schöne helle 3-Zimmerwohng. per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei Herrn Betz im 2. Stock. 26548

Schwetzingerstr. 15,
4. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad, Loggia u. Balkon in gutem Hause per 1. Mai an ruhige Fam. zu verm. Näh. zwischen ½2 u. 4 Uhr beim Hauseigentümer im 3. Stock. 17322

Schwetzingerstr. 171 3. St. 3 Zimmer und Küche per sof. zu vermieten. 16491
Näheres Wirtschaft.

Neubau Schimperstr. 4
Schöne, komfortabl. 5 Zimmerwohnungen mit Mansardenzimmer u. allem Zub. per 1. April 1910 zu verm.
Neubau Schimperstr. 8
3. St., schöne, komfortabl. 5 Zim.-Wohn. sof. zu verm.
Am Meßpl., **Schimperstr. 2**
Ein Laden m. 2 gr. Schaufenstern; 4. Stock, schöne komfortable 7 Zim.-Wohn. sof. zu verm., ferner: 13028
Mittelstr. 4, Meßplatz.
2. St., schöne 5 Zim.-Wohn. m. allem Zub. sof. zu verm.
Näh. zu erfr. Mittelstr. 4 u. Schimperstr. 2.

Schimperstr. 14
nächst dem Meßplatz, schöne geräumige Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und sonst. Zubehör sofort oder später billig zu verm. 16875
Näh. Laden od. Tel. 4336.

Neubauten 29088
Schimperstr. 11, 19, 27, 29,
3 u. 4 Zim. u. Küche, Bad, Speisekam., Mans. per sof. o. spät. zu verm. Näheres daselbst **B. Heckert.** Tel. 1654.

Schimperstr. 12
part., 4—5 Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Speisekammer, Mans. per sofort zu vermieten. Näheres nebenan Architekt Schweikart.
14517

Schimperstr. 18
3 Zimmer mit Küche, Bad, Balkon, Mansarde zu verm. 28559

Schanzenstr. 26,
schöne 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. 17372
Näh. das. bei Roos, 5. St.

Wohnungen
zu vermieten.
In unsern Neubauten bei der Humboldtschule an der Gartenfeld-, Fuchs- und Drais straße sind zum 1. Juni d. J. zu vermieten: 4 mal 1 Zimmer, 26 mal 2 Zim., 2 mal 3 Zimmer, alle mit Küchen u. Zubehör. Mitglieder, die auf eine Wohnung reflektieren, können ausführl. Verzeichnisse und Anmeldezettel haben beim Geschäftsführer **Filipp Kratz, L 14, 7,** Laden.
Spar- u. Bauverein Mannheim.
Eg. Genossensch. m. b. H.

Heidelberg.
Hochelegante
7-Zim.-Wohng.
mit reichl. Beigelab. feinste Ausstatt., all. Komfort, herrliche Lage, Berghr. 53, eine Minute v. d. Straßenbahnhaltestelle, per sofort oder später zu vermieten und eine ebenso elegante u. entgegeng.
8-Zim.-Wohng.
mit allem Komfort in dem Schause Blumenstraße 15, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen bei Architekt **Seidemann,** Karl Ludwigsstraße 4 oder bei J. Seidemann, Heidelberg, Goethestraße 14. 15608

Magazine

Schöner, heller Fabrikraum
bezw. **Werkstätte**, ca 400 Quadratmeter, event. mit Geleisbenützung, Bureau und Stallung per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Lindenhofstraße 12.** 5086

Industriehafen-Lagerplatz
äußerst günstig an Bahn und Wasser geleg., 830 Quadratmeter groß, kert. eingezäunt, zu vermieten. Anfragen u. V. X. 17272 an die Exped. dieses Blattes.

Lagerplätze
große und kleine zu verm. Näh. **Hohwiesenstr. 9.** 28390

Hell. Magazin
mit Gas, Wasser u. Elektrizität, 300 □m Bodenfläche, auch als **Fabrikationsraum od. Werkstätte** sehr geeignet per 1. Juli zu verm. 17349 Näh. **Böckstr. 10**, part.

Werkstätte

K 4.22 part., **Werkstätte** oder Lagerraum sofort oder per 1. Mai zu vermieten. 17437

R 7.11 schöne, helle Werkstätte per 1. Mai zu verm. Näh. part. 17236

Dalbergstraße 27.
leeres Zimmer i. Hof f. Werkstatt o. Lager zu verm. 28630

Bureaux.

D 6, 7/8, 1—3 **Bureauzim.** zu verm. Näh. 2. Stock 28701

D 6, 6
Bureauräume u. Läden
mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. D 7, 15, 1 Stock. Telephon 3152. 15168

N 3, 12
1 großes unmöbl. Zimmer, pass. als **Bureau oder Atelier** zu vermieten. 13974

M 6, 13
Bureau,
gegenüber der neuen Reichsbank, parterre, 40 qm groß mit Nebenräumen von ca. 60 qm im Souterrain zu verm. Direkter Eingang von der Straße. Centralheizung. Näheres **B. & R. Waibel,** M 6, 13, Telephon 3328. 12 89

P 1, 7a, leeres Zimmer als Bureau bill. zu verm. 28567

Schöne Bureauräume
von 5 u. 8 Zimmern m. Zub. evtl. 2 Stockwerke zusammen i. d. **Rheinstr.** u. **Friedrichsring** zu vermieten. 28432 Näheres **Kirchenstraße 12.**

Büro-Räume
1 Treppe über Entresol, bestehend aus 2 hellen, großen Zimmern per 1. April ganz oder geteilt zu verm. 13818 **L. Fischer-Riegel,** E 1, 3/4.

Läden

J 2, 4 (Marktstr.)
Laden,
92 qm, ganz oder geteilt, ev. mit Magazin, Bureau od. Wohnung zu vermieten. Tel. 4103. 17138

L 3, 3a Laden mit 4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, sof. zu vermiet. Näh. zu erfrag. von 2 Uhr ab beim Hausmeister 5. St. 28775

Schwetzingerstr. 44
ist ein schöner 17177
Metzgerladen
billig zu vermieten.

Brod- u. Feinbäckerei in guter Lage per 1. Juli zu vermieten. 17184 Näh. **Gutmann** U 6, 16, 3. St.

Schöner Laden mit 1 Zimmer per sof. zu verm. Näh. **Seckenheimerstr. 38,** 3. Stock. 17418

Gr. Läden
mit Wohng. s. sofort und später in frequent. Lage der Bellenstraße billig zu vermiet.
Näheres Lindenhofstraße 12, 2. Stock. 12787

Achtung
Laden in dem schon seit 20 Jahren ein Putzgeschäft betrieben wird, sofort zu vermieten. Näheres: Schwetzingerstr. 5 Laden 17228

Keller

G 7.25 schöner **Weinkeller**, evtl. mit separ. Raum (Waschküche) zu verm. Näh. D 6, 7B, 2. St. 28760

Keller
Rampenweg 1, Neckarauer Uebergang, Keller 170 qm, Werkstätte 25 qm groß mit sep. Hof und Einfahrt zu vermieten. Näheres **W. u. R. Waibel,** M 6, 13, Tipr. 3328 oder **Waibel,** Rampenweg 2, 1. Stock. 16485

Stallung.

Stallung mit Heuspeicher zu vermieten. H 7, 34. 16313

Wohnungen

B 5, 3 2. St., schöne helle Wohnung, 3 Zimmer u. Küche auf 1. April, desgl. 1 Zimmer z. verm. Zu erfragen 1. Stock. 16919

B 6.25 schöne, große 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. part. od. 2. St. zu verm. 28798

B 7.1 (Schaus d. Friedrichspark) sch. Wohnung, 1 Tr., 7 Zimmer, Bad u. Zubehör sof. oder später zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 12681

C 3, 4, 2. St. **2 leere Zimmer** an einzel. Herrn od. Dame zu verm. 17280

C 2.2 **Parterre** sofort zu vermieten. 28867

C 3.4 2. St., frdl. **2 Zimmer u. Küche** nach d. Straße geh. zu vm. 17290

C 7.8 5-Zim.-Wohng. 3. St. z. vm. Näh. 2. St. 28439

C 8.6 2 große leere Zimmer m. sep. Eingang sofort oder später zu verm. Näh. 2. Stock. 17204

D 3, 2
3. St., **6 Zimmer u. Küche,** Badezim., Mädchenkammer, per 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 17148

D 4.2 3. St., **3 große Zimmer,** Küche u. Bad per 1. Juli evtl. früher zu verm. Näh. part. 17381

F 2.17 **2 Zimmer, Küche** u. Kammer sofort zu vermieten. 17366

F 4, 7
Eleg. 6-**Zimmerwohnung** m. a. Zub. ist wegzugshalber für ℳ 900 zu verm. Näheres C 1, 17, **Artur Hirsch,** Laden.

G 4.6 Ein Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock. 28692

H 3.22 2 schöne Wohng., 2 u. 3 Zimmer m. Küche an ruhige Leute sof. zu vm.; auch als 5-Zimmerwohnung mit Küche u. Bad zu vermieten. 17358

J 2, 4 (Marktstraße)
4 Zim.-Wohnung
mit Erker u. Hofbalkon z. v. 17135

K 4.14 3 Tr., 5 Zimmer Küche u. Zubehör ab 1. Juli an ruh. Leute zu verm. Näh. 1 Treppe. 28570

L 12.3 1 Tr., 6 Zimmer m. Zub., renov., sof. z. vm. Näh. part. 28431

O 3, 2
3. Stock, 4—8 Zimmer und Küche etc. zu verm. 17068 Näheres parterre.

O 5, 4—5, eine Wohnung von 5—6 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. 17282

O 7, 4, Heidelbergerstr.
schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstigen Zubehör im 4. Stock per 1. April od. später zu vermieten. 16523

P 4, 13, Planken, Hths., **Wohnungen** mit 3 und mehr Räumen zu vm. 28879

P 3.5 part., **Wohnung,** in welcher seit länger. Jahren ein Milch- u. Wirtschaftengesch. betrieb. wurde, p. Juli zu verm. Näh. 2. St. 28631

P 3, 11
Schöne 5—6-Zimmer-Wohng. m. reichl. Zub. z. vm. Ebendaselbst helles **Magazin** oder **Werkstätte** m. **Bureau.** Zu erfragen im Bureau im Hof. 17409

Q 7.17 **Friedrichsr.,** sch. 5. St., freie Aussicht auf Schmuckpl., 4 Zim. u. Küche p. 1. Mai od. spät. an ruh. Fam. bill. zu verm. Näheres daselbst. 28426

T 4a, 12, Parterrewohnung ev. auch **Laden** m. od. ohne Lagerraum sof. z. vm. 28079

T 6.17 sch. **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Mädch. etc. per 1. Mai oder später an kl. Familie zu vermieten. 17421 Näheres **Bureau** parterre.

U 2, 2, schöne, abgeschl. 5-**Zimmerwohnungen** mit Zubehör per sof. od. später zu verm. Näh. 2 Tr. rechts. 17411

U 4, 5, 3. Stock,
schöne 5 Zimmerwohng.
Küche, Spritzkammer, Badezimmer und Garderobe preiswert zu verm. Näheres parterre daselbst. 1124

Ring.
U 4.15 4. St., 5 Zim., K., Bad, Mansd. u. Keller sof. od. auf 1. Mai zu verm. Näh. B 6, 15. 28674

Akademiestr. 11, 3 Zim., K. u. Zub. p. 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stock r. 28788

Akademiestraße 13, früher E 8, 9. **4 Zimmer** und Küche per sofort oder später zu vermieten. 17160

Augusta-Anlage 17
Eleg. 5-Zimmerwohnung m. sämtl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, 1. Etage, per sofort zu verm. Näh. part. lks. 17342

Alphornstr. 42, 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche m. Balkon per sofort zu verm. 28434

Bachstrasse 6,
vis-à-vis Wespin-Gärt., beh. 4-Zim.-Wohn., Bad, 2 Mansd. sofort od. spät. zu vermieten. Näh. Beethovenstr. 10. 28517

Obere Breitestrasse
M 1, 2a, 2. Stock, 9 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten. Evtl. a. geteilt. Zu erfragen daselbst Laden oder Tel. 620. 11719

Neubau 16 48
Chamissostr. 6
nächst dem Meßplatz.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten.

Collinistr. 12, part., 5 Zim., Küche, Badez. u. Zub. p. 1. Juli z. v. Näh. 2. St. 28669

Collinistraße 10
Schöne 4-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Meyer,** parterre. 6354

Obere Clignetstraße 9/11.
Im 4. Stock 3 Zimmer u. Küche mit Mansd. zu verm. Näheres **Beilstraße 28.** Telephon 2411. 17159

Dammstr. 19a.
4 Zim., K. u. Mansd. per sof. od. sp.; 3. Z. u. K. p. 1. Juli zu vermieten. 28901

Elisabethstr. 5
1 Tr., eleg. 6—7 Zim.-Wohn. sofort od. später zu vermiet. Erfr. das. 4. St. lks. 13432

Friedrichsring 44.
Schöne 3-Zimmerwohnung m. Mansarde u. Zub. an kl. Fam. per 1. April od. später zu verm. Näh. 2. St. 28792
Hobelbänke zu verkaufen.
28786 C 3, 2.

Jungbuschstr. 4, 3. St., 6 gr. Zim., Bad, u. Zub. p. 1. Juli zu verm. Näh. 4. St. 28799

Käserialerstr. 25.
Schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Telephon 3072. 17169

Käserialerstraße 83,
2- u. 3-Zimmerwohnung mit Zubehör billig zu vermieten. Näheres daselbst 5. Stock od. U 6, 3, 2. Stock. 17271

Lamenstraße 2,
4 Tr., **3 Zimmer** u. Küche an kleine ruh. Familie bis 1. Juli zu verm. Näh. part. r. 17408

Lamen-Str. 14. Schöne 5-Zimmerwohnung, Bad u. Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. 17205 Näheres eine Treppe links.

Neubau Landerstraße 10
2- u. 3-Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer u. Mädchenkammer per 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock oder Telephon 6396. 17389

Lenaustraße 33,
2. Stock, leeres **Zimmer,** sep. Eing. m. Gasbenützung zu vermieten. 17244

Moltkestr. 5,
zwischen Kaiserring und städt. Kunsthalle, vollkomm. renovierte 6 Zimmerwohnung im 2. oder 4. Stock mit elektr. Licht u. allem Comfort zum 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres daselbst bei **Dr. Löbers.** 13981

Max Josefstr. 9 u. 11
vornehm ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen mit Diele Bad, Speisekammer, Mansarde.
Egestraße 4, gute 2- und 3-Zimmerwohnungen, teilweise mit Bad u. Mansarde per sofort zu vermieten. — Näheres **Bureau Heiter,** A 2, 5. — Tel. 249 — od. **Max Josefstraße Nr. 15,** parterre rechts. 17144

Max Josephstrasse 19
schön ausgestatt. 4-Zimmerwohng. nebst Küche, Speisekammer, Badezim., Mansd. u. reichl. Zubeh. p. 1. April oder später zu verm. 16778 Näheres im 3. Stock.

Max Josefstr. 30 (Neubau),
eleg. **Erkerwohn.,** 3 gr. Zim. m. gr. Mansd., Bad u. Speisekam. u. sonst. Zub. z. verm. Näh. **Beilstr. 12, part.** 17382

Meerfeldstraße 8,
3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. St. 28671

Pozzistraße 19, rechts der Max Josefstraße.
Schöne 5-Zimmerwohnungen mit Bad u. Zubehör per 1. Juni zu vermiet. Näheres **Beilstraße 7,** part. 17253

Prinz Wilhelmstr. 23,
eleg. 7 **Zimmer,** elektr. Licht u. all. Zubehör sofort zu vm. Näheres 5. Stock. 28643

Pflügersgrundstraße 36
schöne 1 **Zimmer u. Küche** p. 1. Mai zu verm. 17371 Näh. **Pflügersgrundstr. 40 p.**

Rheinaustr. 26
5 **Zimmerwohng.** mit Bad u. Mädchenzimmer in schöner freier Lage sofort od. später zu vermieten. Näh. 4. Stock. 17342

Rheindammstraße 11, 2. St., sehr schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zim. u. Küche per 1. Mai zu vermieten. 28588

Rheindammstr. 11 part.
Sehr schöne **Wohnung,** bestehend aus 3 Zim. u. Küche sof. zu vermieten. 25590

Rheindammstr. 47,
schöne **Balkonwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 28768

Rheindammstr. 50, 4. Stock, ger. 4-Zim.-Wohng. u. Zub., weg. Verf. d. sep. Miet. zu 55 ℳ sof. o. spät. z. v. 28506

Rennershofstraße 27.
Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekam. u. Mädchenzim. freie Aussicht auf Rhein, p. 1. Juli z. verm. 16046 Näheres Herbold, part.

Ecke Lange Rötter bez. Chamissostraße Nr. 1—3
4-Zimmerwohnungen, 2. u. 3. St. vollständig neu hergerichtet, zum Preise von Mk. 65. bez. Mk. 62 per sofort zu vermieten. 17145
Näheres bei **Lehner,** 3. Stock, oder **Max Josefstraße No. 15,** parterre, rechts.

Lange Rötterstr. 56
Eleg. ausgestatt. 3-Zimmerwohnung zu verm. Preis 50 Mark. 28724

Rheinvillenstr. 6
Schön ausgestattete **Parterre-Wohnung,** 4 Zimmer u. reichl. Zubeh. per 1. April od. früher preisw. zu verm. Näh. daselbst im Bureau. 14974

Schimperstr. 5,
schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Zubehör wegzughalber billig zu vermiet.
17465

Schwetzingerstr. 20
3-Zimmerwohnung m. Balk. u. Zubeh., eine Treppe hoch, per sof. zu vermieten. Näh. 1 Treppe links. Zu erfragen zwischen 12 und 2 Uhr mittags. 12080

Seckenheimerstr. 130
elegante 4 Zimmer-Wohnung, Bad und Speisekammer per 1. Juli billig zu vermieten 17314

Tattersallstr. 6
Nähe des Hauptbahnhofes im 3. und 4. Stock, 2 **schöne, moderne 6-Zimmerwohnungen** zu vermieten. 12843
Näheres Arch. **C. Sommer,** Telephon 6498.

Tattersallstr. 12
Fein ausgestattete 5-Zimmerwohnung, elektr. Licht, Bad etc. per 1. Mai od. spät. preiswert zu vermieten.
Näh. 1 Treppe hoch. 17258

Wegzugshalber 16753
Traitteurstr. 54
schöne 2-Zimmerwohnung, neu, per sofort zu verm.
Näh. **Seckenheimerstr. 38,** 2. St. Telph. 4594.

Windeckstr. 5,
3-Zimmerwohnung m. Zub. per 1. April od. spät. zu vm. Näh. das. part. 17066

Windeckstr. 29
schöne 3-Zimmerwohnungen sofort oder per 1. Mai zu vermieten. 28566
Näheres parterre.

Windeckstraße 30,
schöne 3-Zimmerwohnung im 2. Stock sof. oder 1. Mai zu verm. Näh. part. 28407

Werftstrasse 41
3 Zimmer, Balkon, Kochg. per .

Werderstr. 5
parterre, 5 Zimmer, Bad etc. per 1. Juli zu verm. 24713
Schöne 4-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. p. 1. April preisw. zu verm. Zu erfr. **Seckenheimstr. 38, II.** 13263

Neubau, Uhlandsr. 4/6
4 und 3 Zimmerwohnungen per sofort zu verm. 16448 Näheres am Bau.

Werderstr. 8
2. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung per 1. April preiswert zu vermieten. 16350
Näheres 4. Stock.

In Villa der Oststadt große 2. Etage
zu vermieten. 28597
Näheres L 4, 9, links.

2 schöne Zimmer
und Küche auf 1. Mai zu vermieten. 17205
Waldhofstraße 54, Laden.

Neubau.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung 4. Stock mit Bad, Speisekam. und eventl. Mädchenzimmer per 1. Mai billig zu vermieten.
Waldhofstraße 11a, beim Meßplatz.
Näh. bei Bureau, Hof. 11720

2, 3 und 4 Zimmerwohnungen
in einf. u. beh. Ausstattung a. d. Lindenhof, wie i. versch. Stadtgeg., bill. zu verm.
Bureau Gr. Merzelstr. 6, Teleph. 1331. 17409

3-Zimmerwohnung in gesunder, freier Lage billig zu vermieten. Näh. T 4a, 8, 2. Stock. **Riebel.** 17412

Elegante Wohnungen
von 7, 8 u. 9 Zimmern mit Zentralheizung, Lift etc. zu vermieten. Näheres bei **J. Peter,** Rosengartenstr. 22. 14533

Schöne 5-Zimmerwohnung
mit Bad, elektrisch. Licht in L 12, 7, II. Stock per sofort zu verm. Näheres **Hotel Lehn.** 16840

Kleine Wohnungen
zu vermieten.
Bureau Goethestr. 4.
Gg. Börtlein sen.

Schöne Wohnung
3 Zimmer, Mansarde, Küche und Balkon, Warmwasserheizung versehen, wegzugshalber per 1. April zu verm.
Fuchs u. Priester
Schwetzingerstr. 53.

Schöne Part.-Wohnung mit 4 groß. Zimmern u. allem Zubehör per 1. April zu verm. Zu erfragen **Seckenheimerstr. 38 III.**

Neubau.
3×3 Zimmer, Küche, Zub. auf 1. April zu vermieten. Näheres **Mittelstraße 61/63,** 2. Stock. 16072

4 Zimmer-Wohnung, Küche, Kammer, großer Speicher und Keller per 1. April cr., billig zu vermieten.
Näheres 16501
Käserialerstraße 177.

Schöne Wohnungen
von 3, 5, 7 u. 8 Zimmern im östl. und westl. Stadtteil zu verm. Näh. **Kirchenstr. 12,** 23847

Neckarau
Kaiser Wilhelmstraße 15, 4 große Zimmer u. Küche mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 28755

Einfamilienwohnhaus.
In schönst. Lage Käfertal's nächst d. Haltestelle d. elektr. Bahn ein Einfam.-Wohnhaus (Villa) m. 6 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer u. Garten sof. od. evt. später zu verm. od. zu verkaufen. 17375
G. Welz & Söhne Baugesch.
Mannheim-Käfertal.

Feudenheim, Schillerstr. 20 part., 2 Zim. u. Küche p. 1. Mai zu verm. Näh. 2. St. 28414

Seckenheim.
Schöne **3-Zim.-Wohnung** auf 1. Mai auch spät. zu verm. **Wilhelmstr. 17.** 28650

Seckenheim.
3 schöne geräumige Zimmer, m. groß. Küche und Zubehör, elektr. Licht, Gartenanteil, p. sof. oder später zu verm. 17120
K. Frey, Friedrichstr. 45.

Seckenheim.
Sehr schöne **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche m. Zubehör, elektr. Licht sowie Gartenanteil in neuem Hause sof. zu verm. u. zu beziehen. 16799
Wilhelmstraße 22.

Seckenheim.
Schöne 3-Zimmerwohnung mit elektr. Licht, Garten etc. in ruhiger, gesunder Lage sofort oder später billig zu verm. bei **A. Kuhr,** Wilhelmstraße. 17170

Friedrichsfeld.
Eleg. ausgestattete **Wohnung,** 4 Zimmer, Bad, Küche Speisekam., Gartenanteil; ferner 3 Zim., Küche, Speisekammer, Gartenanteil per 1. Mai zu verm. Näheres **A. Cäsar,** Friedrichsfeld. 28298

Möbel-Transport.
Umzüge jeder Art in der Stadt sowie nach allen Gegenden des In- und Auslandes. Transporte von **Kassenschränke, Flügeln u. Klavieren** besorgt 6007
P 3, 4 Peter Wagner H 7, 34
Telephon 948.

Möbl. Zimmer.

B 4, 8, 3 Tr. l., 1 gut **möbl. Zim.** per 1. April zu vm. 28348

B 6, 1 a., 3 Treppen, großes und elegant möbl. Zimmer in feinem Hause an soliden Herrn zu vermieten. 28611

B 6.18 **möbliertes Parterrezimmer** zu vermieten. 17403

C 2.21 2 Trep., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17223

C 7.15 3 Tr., **möbl.** Zim. zu verm. 28472

D 1, 13, 3. St., frdl. **möbl.** sonn. Mansd. p. 1. April zu verm. 28225

D 3, 2 4. Stock, gut möbl. Zimmer zu vm. 28272

D 5, 8, 4. St., schön **möbl. Zimmer** zu verm. 28568

E 6, 8, 3. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 28637

F 4, 1, 2 Tr., **gut möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer** auf 1. Mai zu verm. 28224

F 3.13 1. prt., schön groß. **Hochparterrezimmer** für 2 Herren m. od. ohne Pens. sof. zu verm. 28370

G 3, 7, 2 Tr. lks., Nähe d. Marktpl., gut möbl. Zim. an anst. Frl. sof. z. v. 28777

H 4, 22, 3 Tr. hoch, 1 schön **möbl. Zimmer** zu verm. 28301

H 5, 4 2. Stock gut möbliert. **Balkonzimmer** sofort zu vermieten. 28569

J 2, 7 4. St. r. Schönmöbl. Zim. m. sep. Eing. per sof. od. 1. April zu vm. 28159

J 3.3 3. Stock, gut **möbl. Zimmer** mit Pens. zu vermieten. 17088

K 1, 11 Hochpart. mit Vorgarten, 2 eleg. möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 bessere Herren per 1. April zu vermieten. 16572

K 1, 22, Breitestr., 2 Tr., ein gut **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pens. zu verm. 28421

K 2.8 2 Tr., schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 28514

L 2.7 3 Tr., großes, schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. 17125

L 2.12 3. St., gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 28196

L 4, 11, Wohn- u. Schlafzim. gut möbl., an beff. Herrn per 1. Mai zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 17245

L 12.3 3. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16772

L 12, 8, 1 Treppe, Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 17152

L 12, 8, 1 Treppe, gut möbl. Zimmer m. voll. Pension per sofort zu verm. 17151

L 13, 1, Schloßgarten, sehr schöne 6—7-Zimmer-W. 2. od. 4. St. sofort oder spät. zu vermieten. 17454

L 15.9 4 Tr., frdl. möbl. Zim. z. vm. 28435

L 15.15 Nähe d. Hauptbahnhof, 3. St. Elegant möbl. Wohn- und Schlafzim. per sof. zu vermieten. Näh. daselbst. 17075

M 3.1 1 Tr., gut möbliert. Zimmer m. Balkon zu vermieten. 17183

M 5.1 1 Tr., gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu verm. 17182

N 4.16 II., gut möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 28387

O 4.17 3. Stock, 1 m. l. Zim. zu vermieten. 28188

O 6.1 parterre rechts, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 28808

P 3, 4. 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer, separ., mit Pension per sofort zu vermieten. 27876

P 4.14 2 gut möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzim., mit Klavier u. Schreibtisch, ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Preis 45 Mark ev. ganze Pens. 16234

Q 2, 17, 1 Tr., gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 27937

Q 4, 16, gut **möbl.** Zimmer zu verm. Näh. part. 28210

R 4.13 1 Tr., schön **möbl. Zimmer** sof. oder später zu verm. 27760

R 7.11 1 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 28403

R 7, 22, 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. 28540

S 6.2 1. Tr. rechts, sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., sep. ein einfach. Zim. m. 2 Bett. p. sof. od. 1. Apr. bill. z. vm. 28128

S 6, 13, 1 Tr. r., möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v. 28[illegible]

S 6, 28, 5. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 28[illegible]

S 6.37 3 Tr. rechts, schön möbl. Erkerzimmer zu vermieten. 28[illegible]

T 1.15 3 Tr. lks., möbl. Zim. z. v. 28[illegible]

T 2.15 2. St., schön möbl. Zim. z. vm. 28[illegible]

T 2, 16, 1 Tr., einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm. 17[illegible]

T 3, 1, 3 Tr. l., g. mbl. Zim. m. Schreibt. l. z. v. 28[illegible]

T 5.9 neuem Hause 4. St., 3 Zim., Küche nebst Zubeh. per 1. Mai zu verm. Näh. 2. Stock. 17[illegible]

T 6.27 Ring, Tennisplatz part., fein möbl. **Wohn- u. Schlafzim.** zu vm. 28[illegible]

U 1.12 3. St., schön möbl. Zim. sof. preiswert zu vermieten. 28[illegible]

U 1, 20a, 1 Treppe
Eleg. möbl. Zim. evtl. mit Schlaf- u. Wohnzim. sowie 1 kleines schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17[illegible]

Augartenstr. 11, part., möbl. Zim. p. 1. Apr. z. vm. 16[illegible]

Augartenstraße 54, 2. Stock, neu möbl. Zimmer m. sep. Eing. 2 Bett. sof. z. v. 28[illegible]

Augartenstr. 82,
4. St. r., **möbl. Zimmer** zu verm. m. Kaffee 20 ℳ 28[illegible]

Augartenstraße 81,
4. Stock, **möbl. Zim.** mit sep. Eing. sof. billig zu verm. 28[illegible]

Bismarckplatz 19,
3. St., am Hauptbahnhof, 1 gut **möbl. Balkonzimmer** z. 15. April zu verm. 17[illegible]

Chamissostr. 6, 2 Trepp. lks., Nähe Neckarbrücke, sch. möbl. Zimmer i. ruh. lustiger Lage an Herrn oder Dame preiswert zu vermieten. 17[illegible]

Eichelsheimerstraße 7, 1 Tr., beh. möbl. Zim. z. vm. 28[illegible]

Am Friedrichsring,
T 6, Mansardenwohnung 6. Zimmer u. Küche per 1. Mai zu verm. Näh. **Kirchenstr. 12.** 28[illegible]

Holzstr. 12, 2. St. (Abschl. 1.) fein **möbl.** Zim. m. Schreibtisch an b. Hrn. od. Frl. z. v. 28[illegible]

Jungbuschstr. 32/34, III. lks. hübsch möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 28[illegible]

Kleistr. 10,
3. St. r., schön **möbl. Balkonzimmer,** freier Aussicht Nähe Neckarbrücke zu verm. 28[illegible]

Lamenstr. 3, gut möbl. Parterrezim. an sol. Herrn bis 1. April zu vm. Part. rechts. 16[illegible]

Lortzingstr. 5, 2 Trepp. lks., schön möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu vermieten. 28[illegible]

Lortzingstraße 5, 3 Tr. lks. (Neub.), 3 Min. v. d. Friedrichsbrücke, per 1. April od. später, schön **möbl. Zim.** m. Schreibtisch an **beff. Herrn** zu vermieten. 28[illegible]

Lamenstr. 13, part., elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzim.** mit Klavier event. einzeln zu vermieten. 17[illegible]

Parkring, Schlenkerweg 1, 2 Tr., frdl. möbl. Zim. sof. billig zu vermieten. 17[illegible]

Parkring 2a, part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17[illegible]

Parkring 22, parterre.
Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 17[illegible]

Planken
gegenüb. d. **Hauptpost, P 3,** 3. Etage, elegant möbl.
Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten. (Elektr. Licht, Badegelegenheit. 17[illegible]

Rheindammstr. 15, 3. Stock, fein **möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. o. ob. Pens.** zu vermieten. 19[illegible]

Seckenheimerstr. 11, 2 Tr. lks.
Wegen Versetzung des seitherigen Mieters
groß, schön **möbl. Zimmer** z. 1. Apr. zu **vermieten.** 28[illegible]

Bis-Louis dem Schloßgarten schönes **möbl. Zim.** zu verm. **Eichelsheimerstr. 1,** 2. St. 17[illegible]

Werderstr. 5, pt., mbl. Wohn- u. Schlafz., a. getr., sep. Eg. 28[illegible]

Einfach. Zimmer an ja. Herr zu 16 ℳ m. Kaffee z. verm. **Prinz Wilhelmstraße 21,** Mertin. 28[illegible]

2 fein möblierte Zimmer per 1. April zu verm. Näh. U 4, 4 2. Stock. 17[illegible]

Großes, gut möbl. Wohnzimmer sofort zu vermieten. **Augartenstr. 27, 3. Stock** lks. 17[illegible]

Bekanntmachung.

Die Rheinische Creditbank in Mannheim hat bei der unterfertigten Zulassungsstelle den Antrag eingereicht 7014

nom. M. 500.000 vollbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien, Mk. 1000.— No. 1251—1750

und

nom. M. 1.300.000 4½ %, zu 102 % rückzahlbare Hypothekar-Schuldverschreibungen, Nr. 1—1300 der

Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik A.-G., Kostheim a. M.,

zum Handel und zur Notierung an der hiesigen Börse zuzulassen.

Mannheim, den 4. April 1910.

Die Zulassungsstelle für Wertpapiere an der Börse zu Mannheim

F. Hohenemser.

Hiedurch zeigen wir an, daß die Gesellschaft am 13. Mai 1909 in Liquidation getreten ist. Gleichzeitig fordern wir etwaige Gläubiger unserer Gesellschaft auf, sich bei uns zu melden. 7026

Mannheim, den 5. April 1910.

Soff & Reichenburg, G. m. b. H.

gez.: Hahn.

Verein für Volksbildung. E. V.

Hande shochschule betr.

Unsern Mitgliedern und denjenigen der angeschlossenen Vereine teilen wir ergebenst mit, daß sie die **Hörerkarten für öffentliche Vorlesungen jetzt direkt von der Stadtkasse zum Vorzugspreis von Mk. 3.— (statt Mk. 5.) pro Wochenstunde** ausgefertigt erhalten können, wenn sie daselbst die Mitgliedschaft durch Vereinsquittung, bezw. Bescheinigung der Vereinsvorstände nachweisen. **Das Gleiche gilt von den Hospitantenkarten,** deren Anmeldung jedoch auch bei Herrn **G. Knodel,** U 4, 14, erfolgen kann, andernfalls beim Sekretariat der Handelshochschule zu erfolgen hat.

7034 **Der Vorstand.**

Danksagung.

Für die Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden meines unvergesslichen Gatten 7030

Theodor Gaulé

sage ich auf diesem Wege innigen Dank.

Die tieftrauernde Gattin
Elise Gaulé.

MANNHEIM, 5. April 1910.

Geldverkehr.

Hypotheken

nach amtlicher und privater Schätzung vermittelt prompt und zu günstigen Bedingungen 7702

Paul Loeb

P 3, 14, Planken. Telephon Nr. 7171.

Ankauf.

Ich kaufe getragene 7031

Herrnkleider etc.

Sackanzüge, Hosen, Gehrock- u. Smoking-Anzüge, Schuhe, bessere Damen-Kleider.

Zahle hohe Preise.

Offerten an **B. Nass,** früher **G 3, 17,** jetzt **H 1, 12.**

Chem. Prüfungsanstalt Mannheim.

Dr. F. Mayer, Dipl.-Ing. u. staatlich gepr. Nahrungsmittelchemiker.

C 4, 20. Telephon 4631. C 4, 20.

Technische- u. Nahrungsmitteluntersuchungen. 7030

Morgen garantiert Ziehung!

Nürnberger Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg.

Ziehung am 7. und 8. April 1910.

6319 Geldgewinne Mark:

150 000

Hauptgewinne bar ohne Abzug:

50000 M.
20000 M.
10000 M.

etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanzleistr. 20.

In **Mannheim** zu haben bei: Moritz Herzberger, Adrian Schmitt, August Schmitt, Hermann Hirsch, C. Struve, Gg. Hochschwender, Gg. Engert, Bad Generalanzeiger, Mannh. Tageblatt, Ludwig Brügmann. — In **Rheinau** bei: Andr. Schuh. — In **Sandhofen** bei: Joh. Schmitt, Karl Lorenz. In **Heddesheim** bei: J. F. Lang Sohn. 7840

P 1, 7.

Peter Deuss

Empfehle in feinster lebensfrischer Ware:

Feinste holländer Schellfische und Cabliau!

Cabliau u. Silberlachs
Pfund 25—30 Pfg.

große Schellfische	Pfd.	35 Pfg.
mittel „	„	25 „
kleine „	4 „	60 „
Seeforellen	„	25 „
Makrelen	„	30 „
Flußbackfisch	„	30 „
Flußhecht	„	70 „
gewässerte Stockfische	„	25 „
Rotzungen	„	40 „
Zander	„	80 „
Salm	„	90 „

Maifische.

Täglich frische Räucherwaren u. Marinaden.

Feinste Delikatess

Salz- und Essiggurken

unübertroffen in Geschmack in **Dosen, Fässer** und **offen.**

Entlaufen

Schwarzer Spitzer entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung **Q 3, 9.** 28950

Vor Ankauf wird gewarnt.

Wohnungen

Q 7, 20 4 Zimmer, Küche Bad u. Zubehör per Juli zu vermieten.

Näheres 4. Stock. 17508

M 2, 17a

2. Stock, elegante Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten.

Näh. daselbst 2. Stock. 17580

Lehrmädchen

Lehrmädchen, das gründlich das Kleidermachen erlernen will, sofort gesucht. S 3, 5, 3. St. 28953

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes- Anzeige

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Nichte

Frau Franziska Regina Kühner, geb. Schmitt

im Alter von 27 Jahren 5 Monate, nach langem mit grosser Geduld ertragenem Leiden, öfters versehen mit den heil. Sakramenten, am Montag, nachmittag ½7 Uhr, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Ich bitte um stilles Beileid und um das Almosen des Gebetes.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Kühner mit Kinder, i. Firma Jos. Kühner jun., H 1, 17.

Mannheim, Neckarhausen, 6. April 1910.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 7. April, nachmittags 4¼ Uhr,** von der Friedhofkapelle Mannheim aus statt. 7033

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. **Mannheim P 2, 1** Telef. 1459

Angenehme Position mit hoh. Einkommen.

Zur Leitung unseres neu einzurichtenden selbständigen

Filialbureaus mit Auslieferungslager

wird tüchtiger energ. Kaufmann gesucht. Die Artikel sind II. Gutachten allererster Firmen (Konsumenten sowie Händler) das

weitaus Beste und Billigste auf dem Markte

in ihrer Zweckmäßigkeit ohne Konkurrenz und leicht absetzbar. Sicherstellung durch Uebernahme eines Anteiles mit Prioritätsrechten (2 oder 3000 M.) Bedingung. Gefl. Off. u. **A. Z. 6882** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** 6363

Feste Anstellung

mit Monatssalär erhält unbescholtener fleissiger Herr bei reellen Unternehmen. Vierwöchige Probezeit. Aufgeweckter Arbeiter oder Handwerker wird ebenfalls berücksichtigt. Man wende sich schriftlich unter **H. 426 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Mannheim.** 6349

Kaufmännische Lehrstelle

ist bei angesehener **Mannheimer** Firma **sofort zu besetzen.** Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung unter günstigen Bedingungen. Angebote unter **H 451 an Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Mannheim** erbeten.

Jg. Kaufmann,

19 Jahre alt (Sachse), Spezialist der Haus- u. Küchengeräte- und Eisenbranche, Stenograph u. Maschinenschreiber sucht per sofort Stellung. Off. erbeten unt. P 838 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz Sa.** 6288

Heirat.

Junger Mann,

27 Jahre alt, Beamter mit gut. Einkommen und sicherer Stelle wünscht Fräulein mit Vermögen zwecks baldiger Heirat. Bev. Dienstmädch. bevorzugt. Gefl. Off. unt. Nr. 28948 an die Expedition ds. Blattes.

D. FRENZ

Annoncen-Expedition **Mannheim** E 2, 18 Planken. Telephon 97.

Junger Mann sucht 7025

freundliches möbl. Zimmer

bei deff. Familie in der Nähe Rheinstraße. Offert. m. Preis unt. B. 902 an **D. Frenz, Mannheim.** 7025

Möbel

1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Büfett, 1 moderner Vertikow, 1 Serviertisch, 1 Chaiselongue, 1 Salon-Garnitur sehr billig zu verkaufen. 17534

Mannheim, G 7, 29, 1 Tr. hoch.

Hobelbänke zu verkaufen. 28785 **C 3, 2.**

Wenig gebrauchte, fast neue, kompl. eint. **Küche,** Ausziehtisch, Stühle, Vertikow, Speiseuhr erlässt sehr billig zu verkaufen 28954 **H 2, 5, 3 Tr.**

Verkauf

Lanz'sche Lokomobile

stationär, 25-30 PS., 1889 gebaut, vor drei Jahren vollständig neu hergerichtet, 8½ Atmosphäre, 24319 qm Heizfläche, 1909 neu konzessioniert, preiswert zu verkaufen. 17500

Martin Cohn & Co.,
Mannheim.
Fernsprecher 6479.

Drei Boxer Rüd., Stammb., hill. z. verk. N 3, 2, pt. 28878

Fast neuer

Transmissions-Lastenaufzug

für 3 Ladestationen, Fritschengröße 1,7×1,2, ca. 500 Kilo Tragkraft, billig abzugeben. 17531

Martin Cohn & Co,
Mannheim.
Fernsprecher 6479.

Zu verkaufen Krankenfahrstuhl, der auch gefahren werden kann. Zu erfragen **Luisenstr. 4 part., Ludwigshafen a. Rh.** 17514

Stellen finden

Ein Kaufmann

wird nach Geschäftsschluß für Buchführung für 1 Stunde gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes. 17580

Tüchtiger

Bohrmeister

für Brunnenbohrungen mit langjährigen Erfahrungen und guten Zeugnissen sofort gesucht.

Carl Petri, Ingenieur
Straßburg i. Elf. 17586

Servierfräulein

Büfettfräulein, Köchinnen, Beiköchinnen, Allein-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen sucht und empfiehlt **Frau Eppler,** T 1, 15.
Teleph. 8247. 17517

Für feine Konditorei und Café im Serviertengewande

Fräulein

zum sofortigen Eintritt gef. Näheres im Verlag. 17526

Tüchtiges Dienstmädchen

gesucht 17521
Kasino Bopp & Reuther, Waldhof.

Gute Köchin., gew. Zimmer- und Alleinmädch., tüchtige Kindermädchen, Haushält., die Kinderl., in Arbeiterfam., gut empf. Monatsfrau auf sof. 15. April u. 1. Mai ges. 28951
Bureau Engel, S 1, 12.

Perfekte und bürgerl. Köchinnen, gew. Zimmermädchen für kl. Alleinmädch. per 15. April und 1. Mai gesucht. 17575

Comptoir Fuhr F 4, 6
Telephon 4452.

Stellen suchen.

Jung. Mann m. Bureau und Lagerarb. vertraut, auch für die Reise geeignet sucht Stellung b. desch. Ansprüchen. Off. unt. Nr. 28963 an die Expedit. d. Blattes.

Tüchtige selbständige **Köchin,** 30 Jahre alt sucht Stelle als Haushälterin. Gute Zeugnisse vorhanden. Zu erfragen 17588

Comptoir Fuhr F 4, 6

Ordentl. Mädchen, das gut kochen kann, sucht a. 8 Wochen **Aushilfestelle.**
Bureau Wickenhäuser, N 4, 1 1 Treppe. 28952

Läden

E 1, 12 Laden mit u. ohne weit. helle Räume zu vermieten. 17506

N 3, 17 1 Laden mit Hinterzimmer zu vermieten. 28930

Drogerie

hierzu vorzügl. geeigneter

Laden

im Hause **D 5, 7,** event. mit Einrichtung per sof. oder später zu vermieten.

Näheres 17497
Carl Müller, L 3, 3.

Der Bierpreis-Aufschlag.

* **Karlsruhe,** 5. April. Außer der Bierpreiserhöhung hat eine Anzahl hiesiger Wirte auch eine Maßverkleinerung eintreten lassen, indem sie anstelle der Vierzehntel- die Dreizehntelgläser einführten. Dies hat dem Gewerkschaftskartell Anlaß gegeben, in einem Schreiben an den Verband der Brauereien und an den Vorstand des hiesigen Wirtevereins die sofortige Zurückziehung der Dreizehntelgläser zu verlangen. Es wird die neben der Preiserhöhung bewirkte Verteuerung des Bieres durch ein kleines Maß als eine Benachteiligung des konsumierenden Publikums von dem Gewerkschaftskartell bezeichnet. Man muß nun erwarten, welche Stellung die Brauereien und Wirte zu der an sie gerichteten Forderung auf Beseitigung der Dreizehntelgläser einnehmen werden. Wird dem Verlangen nicht entsprochen, so ist unter Umständen damit zu rechnen, daß es auch hier in Karlsruhe zu einem Bierboykott kommt.

* **Villingen,** 5. April. Nachdem die Bierbrauer und Wirte sich jeder Zusage der Herabsetzung des infolge der Biersteuer eingetretenen, hier außerordentlich hohen Bierpreises entwickelt, beschloß eine am Samstag abend stattgehabte Volksversammlung, den Biergenuß auf das äußerste einzuschränken. Eine längere Resolution verurteilte die Stellungnahme der Produzenten und Verkäufer. Ein Brauereibesitzer und sämtliche seiner Wirte lassen den Konsumenten durch geringen Abschlag bereits entgegen und ihnen folgten zahlreiche andere Gastwirte.

* **Grünstadt,** 31. März. Der Gastwirteverein für Grünstadt und Umgebung hielt Dienstag nachmittag im Luitpoldsaale eine gutbesuchte Versammlung ab, um sich mit seinen Mitgliedern und den dem Verein noch fernstehenden Wirten, sowie den Brauereien über die infolge des am 1. April in Kraft tretenden Malzaufschlages notwendig werdende Bierpreiserhöhung auszusprechen. Die Versammlung war von Wirten aus der hiesigen Stadt und Umgebung besucht. Nach einer kurzen Begrüßung des Vorsitzenden Sterb hielt Regele aus Ludwigshafen einen Vortrag, in dem er ausführte, daß infolge des erwähnten Malzaufschlages eine Erhöhung des Bierpreises nicht zu umgehen sei. Die Brauereien seien genötigt, die erhöhten Abgaben auf die Wirte und diese wieder auf die Konsumenten abzuwälzen. So viel ihm (Redner) bekannt sei, beabsichtigten die hiesigen Brauereien einen Aufschlag von 2 Mark für das Hektoliter. Er stellt den Antrag, die Schankpreise für die Folge folgendermaßen festzusetzen: ½ Liter 15 Pf., 1 Liter 30 Pfg., 0,25 Liter 10 Pfg. und 0,30 Liter 12 Pfg. Der Grundpreis müsse aber für das Liter 30 Pfg. sein. Brauereibesitzer Jost erwiderte, daß es noch nicht möglich sei, einen definitiven Aufschlag seitens der Brauereien festzusetzen, man müsse erst abwarten, wie sich die auswärtigen Brauereien dazu stellen resp. welche Preise diese fordern würden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Bezüglich der Festsetzung der Preise für Flaschenbier kam es zu einer lebhaften Debatte, jedoch einigte man sich, die Preise wie folgt festzusetzen: eine halbe Flasche 11 Pfg., eine ganze Flasche 23 Pfg., und den Flaschenbierhändlern anzuempfehlen, die gleichen Preise einzuhalten. Die anwesenden Vertreter der Brauereien versprachen, die Wirte auch hierin zu unterstützen und denjenigen Flaschenbierhändlern, welche billiger verkaufen, kein Bier mehr zu liefern.

Sportliche Rundschau.

A.S.C. **Ein neuer Prinz Heinrich-Preis für eine automobilistische Tourenfahrt** ist für die nächsten Jahre in sichere Aussicht gestellt worden. Bekanntlich sollte die diesjährige Prinz Heinrich-Fahrt die letzte ihrer Art sein und der Preis demjenigen der beiden Sieger zufallen, der den Preis zum zweiten Male gewinnt. Dieser Fall wird in diesem Jahre nicht eintreten, da Kommerzienrat Opel, der Sieger von 1909, diesmal dem Start fernbleiben wird. Falls nun nicht gerade Fritz Erle, der Sieger von 1908, zum zweiten Male die beste Punktzahl erzielt und den Preis gewinnt, wird letzterer unter die drei Sieger verlost. Damit wäre die Prinz Heinrich-Fahrt vom alljährlich automobilistischen Sportprogramm verschwunden, wenn sich nicht, wie eingangs erwähnt, Prinz Heinrich zur Stiftung eines 2. Tourenpreises entschlossen hätte. Durch die abermalige Preisstiftung ist unserer Automobilindustrie sowie unseren Autosportsmen eine ebenso serieuse wie erstklassige Sportkonkurrenz erhalten worden, was sowohl vom industriellen wie sportlichen Standpunkt mit Freuden zu begrüßen ist.

MARCHIVUM

Verkauf

Staunend billig!
Möbel
Schöne moderne Eichen-Schlafzimmer mit Schnitzerei, Marmor mit Spiegelaufsatz zu
Mk. 285.—
Ferner Plüschdivan, auf Federn gearbeitet, Ausführ., Mk. 45.—, moderner Vertiko mit bunten Scheiben und Spiegelaufsatz, zu Mk. 38.— 17263
Rosengartenstr. 32, 3. St., lks.
Bad. Holzindustrie R. Posener.

2 gebrauchte tadellos erhaltene
National-Cassen
sehr billig zu verkaufen.
Carl Müller
L 3, 3.

Guteingerichtete Papierhandlung umständeh. preiswert zu verkauf. Off. u. C. K. 28873 an die Exped. erbet.

Kartoffel!
Offeriere feinste Speise- u. Salatkartoffel, Industrie, gelbfleisch. Fleisch, zu Mk. 4.— pro Zentner frei Keller. Ebenso alle anderen Sorten Speise- und Saatkartoffel. **F. Hochstädter, S 6, 2.** 17476

Laden-Einrichtung,
hochmodern, sehr solide, per 1. Mai sehr billig zu verkaufen. 17528
Heidelberg,
Sofienstr. 13.

Gelegenheitskauf.
Modern, 2sitz. Sportswagen m. Gummireifen, fast neu, preisw. zu verk. Augartenstraße 6, V. links. 28920

Wegen Umzug verkaufe zu den billigsten Preisen:
1 Kassenschrank, 1 schöne Ladeneinrichtung, verschied. Ladentheken und Regale, 1 verstellbares Schaufenstergestell, 1 eichenes Schreibpult und kleine Pulte, versch. Fenstertritt mit Schubladen, Steiliger Kleiderschrank, 1 Besenschrank, 1 Schrank mit 13 Schublad., versch. Wäscheversandkisten, 1 große Kleiderkiste mit Zink ausgeschl., 2 große Werkstell u. versch. Fenster, alle Sorten Leitern, 1 Hühnerstall und Hundehütten. 17445
Friedr. Bock, J 2, 4.

1 guterh. gußeiserne Badewanne m. Gasbadeofen bill. zu verkaufen. Näh. Luisenring 55, parterre. 28927

Guterhalt. Möbel, wie fast neues Klavier, Büfett, Vertikow, Spiegel, Bilder etc. preisw. zu verkauf. 28938
Zu erfrag. in der Exped.

Motorrad,
3½ Pfd.: Magnetzündung, wenig gefahren, billig zu verkaufen. S 3, 10, Werkstatt. 17491

Stellen finden

Tüchtige, redegew. eleg. Stadt-Reisende bei hohem Verdienst für eine erstkl. Neuheit, überall von jedem besseren Herrn gekauft und unentbehrlich, sof. gesucht.
D 6, 7/8, part. links. 17509

Zur Bedienung der Telephone und für leichte schriftliche Arbeiten
junger Mann
zum sofortigen Eintritt gesucht. 17474
Mit Offerten erbitten Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen Maschinen- und Armatur-Fabrik vorm.
Klein, Schanzlin & Becker
Frankenthal.

Gewissenhaft. junge Mann von 17—20 Jahren als
Einkassierer und Bureaudiener
sofort gesucht.
Offert. mit Lohnanspruch. unt. Nr. 17484 an die Expedition ds. Blattes.

Sofort gesucht:
Buchhalter für Großbäckerei, 180 Fr., Kassierer u. Verkäufer für Nähmaschinen, Branchekenntn. erford., Reisebeamte für Lebensversch., Geb. f. Fachleute u. Erfolg, Nebenacht. 125 M., Bautechniker für Entwurfsarbeit u. zur Prüfung solider, 150/200 M., Maschinenschreiber 18/20 Jahr. 80/100 M., Kontorist f. Auto- u. Motorbranche, 120 M., Korrespondent, Eisen- u. Masch., 140 M., Kommis für Posament. — französ. u. engl. Buchführ., — Lagerist für Baumaterialien, Kaffeerösterei (nicht geeignetes Herrn evtl. verheir., bis 40 Jahr, Kaution, 90 M. 17486
Bureau-Verband Reform'
Obere Clignetstraße 7.
Handelsgerichtlich eingetragen
Nur direkte Aufträge.

Tüchtige
Elektromonteure
für Licht- und Kraftanlagen bei hohem Lohn für Hier gesucht.
Frankl & Kirchner
P 7. 24.

Möbel-Stück.
Für Möbelschreiner. Gute Existenz finden solche, welche über 600 M verfügen. Off. u. 28934 an die Exp. ds. Bl.

Ein jüngerer
Arbeiter,
der schon in einer Zigarrenfabrik gearbeitet hat, wird gesucht. 17402
Hafenstraße 2.

Spitzenhaus
sucht erstklassige, norddeutsche
Verkäuferin.
Nur branchekundige Damen wollen Offerte mit Photogr. u. Zeugnissen unt. Nr. 28926 an die Exped. d. Bl. richten.

Baumaterialienhandlung G.m.b.H.
Branchekundiger Geschäftsführer mit einer Einlage von mindestens Mk. 20 000.— zum sofortigen Eintritt bei hohem Salair gesucht.
Offerten unter **R. Nr. 6900** an die Expedition dieses Blattes.

Als Haupt-Agent
erster deutscher Versicherungs-Gesellschaft mit vorzüglichen konkurrenzlosen Einrichtungen (Leben, Unfall, Haftpflicht, Feuer und Einbruch) **findet gewichter, intelligenter Herr** für **Baden** mit dem Sitz in Mannheim resp. nähere Umgebung
Anstellung.
Bewerber brauchen nicht in der Branche tätig gewesen zu sein, müssen aber **unermüdlich, fleißig und energisch arbeiten** und den festen Willen haben, sich mit unserer Unterstützung nach erfolgter Einarbeitung eine Lebensstellung zu schaffen. Hohes garantiertes Einkommen, sowie Extraprovisionen und Reisespesen werden erwiesen. Ausführliche Offerten unter **D B 614** an **Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** erbeten. 1891

Tüchtige Sattler
auf Muster- und Rohrplattenkoffer, sowie 9586
Etuisarbeiter
auf Handkoffer finden dauernde u. lohnende Beschäftigung
Kofferfabrik Saxonia, Leipzig, Elisenstr. 85.

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter-Strickmaschinen.
Gesucht: Personen beiderlei Geschlechts z. Stricken a. unser Maschine. Ohne Vorkenntn., leicht erlernb., im Hause auszuführ. Arbeit. Gut verdienen, kein Hausierer. Wir verk. d. fertigen Waren. Prosp. gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 51

S. Wronker & Co.
MANNHEIM

Nur **Dienstag** **Mittwoch** **Donnerstag**
Linoleum
für den Umzug, zu ganz besonderen Vorzugspreisen

Druck-Linoleum 200 cm breit fehlerfreie Ware gute Muster per □ m **1.10** Mk. — 200 cm breit fehlerfreie Ware neue kleine Dessins per □ m **1.40** Mk.

Inlaid- und Granit Linoleum 200 cm breit, Muster durchgehend daher unzerstörbar . . . . . per □ m **1.95** Mk.

Linoleum-Teppiche

Druckware fehlerfrei gute Muster . . Gr. 150 × 200 **4.45** Mk. — Gr. 200 × 250 **6.95** Mk. — Gr. 200 × 300 **8.95** Mk.

Inlaid Muster unzerstörbar, zum Teil mit kleinen Schönheitsfehlern Gr. 150 × 250 **9.00** Mk. — Gr. 200 × 275 **12.00** Mk. — Gr. 200 × 300 **14.00** Mk.

Patent-Linoleum-Teppiche
Alleinverkauf für Mannheim! Gr. 150 × 200 **6.00** Mk. — Gr. 200 × 250 **10.25** Mk. — Gr. 200 × 300 **13.00** Mk.

Deutsche Teppiche!
Tapestry-Teppich festes, sehr solides Gewebe. in Grösse ca. 160 × 235 **8.75** Mk.
Ein Posten **Axminster-, Tapestry- und Velour-Teppiche** in allen Grössen mit **25 % Extra-Rabatt**

Bett-Vorlagen
in Riesenauswahl
Tapestry, Boucle, Velour 7.50, 5.10, 3.50, 2.10, 1.40
Axminster, imit. Perser etc. 6.25, 4.50, 2.80, 1.75, 1.15
Axminster-Vorlagen in besonders schönen Dessins . . . Stück **2.95**

Preise rein netto! Beachten Sie unser Fenster!

Kostenlos
erhalten die tit. Geschäftsinhaber vermittelt: 28838
Verkäuferinnen in:
Manufakt.-, Weiss-, Mode-, Puts-, Woll-, Kurzwaren.
Filialleiterinnen in:
Colonial-, Chokolade, Kaffee-, Drogeriegesch. u. chem. Waschanstalten, **Steno-typistinnen** durchaus zuverlässig; **Kassen- u. Bureaudiener** mit besten Empfehlungen. 28959
Stellennachweis Badenia
P 2, 2. 4—6 Uhr.

Sofort gesucht **Ober-Café-kellner** mit Zeugnissen, hoher Verdienst, **Büfettdame**, selbst. Stellung, ev. Anfängerin. **1 Bursche**, welcher in Restaurants beschäft war, **Hotel- u. Privatköchinnen, Lehrfräulein** als Kontorist. 28908
Bureau Geiger, P 2, 2
— 4—6 Uhr. —

2 Spülmädchen
sofort gesucht. 17489
Landlutsche D 5, 3.

Ein ordentliches 17468
Mädchen,
das gut bürgerl. kochen kann sofort gesucht.
P 5, 14, 2. Stock.

Inspektor.
Wir suchen zur Unterstützung unserer Mannheimer Generalagentur einen nachweislich leistungsfähigen **Fachmann** unter besonders günstig. Bedingungen. Für fleissigen Herrn Gelegenheit zur Erlangung einer angenehmen u. dauernden Position. Ausführliche Angebote, die streng diskret behandelt werd., sind zu richten an die „Vita" Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Mannheim. 6365

Arbeiterin und Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 28892 O 6, 1, parterre.

Ordtl. Mädchen, das etwas kochen kann, geg. hoh. Lohn sofort gesucht. Näh. **Seckenheimerstr. 64, 2. St.** 28868

Gesucht nettes, fleißiges **Mädchen** tagsüber per sofort. 17390 **Engelke, O 7, 27.**

Monatsfrau gesucht. **Rheinhäuserstr. 6, 1 Tr. lks.** 17874

Kinderliebes, zuverlässiges Mädchen,
nachm. von ½2—¼4 Uhr zum **Spazierengehen** gesucht. 17391 R 7, 30, **Keller.**

Ordtl. Mädchen
ges. **M 7, 21** part. 28907

Ordentl. Mädchen
f. Wirtschaft gesucht. 28822
S 4, 7.

Ein braves Mädchen sofort gesucht. 17397
S 3, 7a, parterre.

Hohes Einkommen 6367
kann sich strebsamer Mann durch Uebernahme einer Filiale sichern. Rentabilität der jetzt schon bestehenden Geschäfte wird nachgewiesen. Für die sel. Uebernahme sind ca. **500 Mk.** erforderlich, deren Zahlung bequem gemacht wird. Streng reelles Unternehmen, gesetzes und leistungsfähiges Geschäft dieser Branche, auch als Nebenerwerb zu betreiben. Bewerber wollen uns. Bevollmächtigten, Herrn **Oppenheim**, am Freitag, d. 8. d. M. in Mannheim im Hotel Regel am Hauptbahnhof in der Zeit von 10—6 Uhr behufs näherer Rücksprache besuchen.

Braves Mädchen sof. gesucht.
Max Josefstraße 18, 2. St. 17401

Placier-Institut
S 6, 17. 14632
Köchinnen, Beiköchinnen, Hausmädchen, Alleinmädch., Laufmädchen werden sofort, per 1. März u. 1. April ges.

Für sofort gesucht
Mädchen
mit gut. Zeugnissen, welches gut bürg. kochen kann, auch Hausarb. verrichtet, zu kinderl. Ehepaar. **Rheinparkstraße 2, 3 Trepp. lks.** 9570

Gesucht
jung. Mädchen einige Stunden tagsüber. 28936
Heinrich Lanzstraße 28, 1.

Besseres weibl. Personal
für In- und Ausland sucht und empfiehlt
11063 Beck-Nesinger, P 3, 31.

14—16 jährig. Mädchen, am liebsten v. Ausw. zur Beihilfe fürs Geschäft und Haushalt gesucht. 17360
Max Hammer, Colonialwaren, Kleiststr. 10 und R 4, 13.

Braves, fleißiges 28901
Mädchen
zu kleiner Familie gesucht.
Charlottenstr. 8, 2. Stock.

Tüchtige Monatsfrau, gut empfohlen, gesucht. Zu erfragen zw. 1—3 Uhr **Heinr. Lanzstraße 16, 3. St.** 28930

Lehrmädchen

Lehrmädchen, brav u. aufgeweckt, zum sofortigen Eintritt ges. **Josephine Spiegelhalter-Bilek**, Damenschneiderin P 2, 4/5. 17368

Lehrlingsgesuche

Lehrling
für mein Haus- u. Küchengerätegeschäft gesucht. 17480
Josef Blum, D 1, 13.

Stellen suchen

Nüchterner, zuverlässig. Chauffeur, ledig, 27 Jahre, gel. Schlosser, Elektromonteur, sucht sofort Stellung. Off. unter Nr. 28716 a. d. Ex.

Junger Mann sucht sofort als Lagerist, Expedient oder sonst dergleichen Stellung, gestützt auf gute Zeugnisse, bei bescheidenen Ansprüchen. Off. u. 28785 an die Exped.

100 Mk. Belohng. demjenig., d. ein. verh. strebs. kautionsf. Kaufm., all. Arb. gewachsen, Stellg. versch. Off. u. Nr. 28914 a. d. Expedition d. Bl.

Fräulein,
perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreiben wünscht pass. Posten. Werte Off. erb. u. 28697 an die Exped. ds. Bl.

Fräulein,
durchaus gewandte **Maschinenschreiberin** und **Stenographin** sucht Stellung per sofort. Offerten unt. R. K. 28890 a. d. Exped. ds. Bls.

Junge, im Fröb. Kindergt. ausg. **Kindergärtnerin** sucht Stellung f. d. Nachmittagsst., evtl. Ganzstellg. Offerten u. Nr. 28884 a. d. Exped. d. Bl.

Mädchen
m. gut. Zeugn. s. Stell. bis 15. April. G 6, 2, 2. Stock. 17379

Jg. Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Anfangsstellg. als **Verkäuferin**, gleich w. Branche, per sof. od. spät. Off. u. Nr. 28689 a. d. Expedition d. Bl.

Junge Frau sucht Bureau zu reinigen. G 7, 36, 4. St. 28909

Besseres Fräulein,
19 Jahre alt, sucht Anfangsstelle als **Verkäuferin** in einem klein. feinen Geschäfte. Näh. T 6, 7, 4. St. l. 28795

Fräulein perfekt in Stenographie u. Maschinenschreib. sucht per sof. pass. Engagem. Off. u. 28861 an die Exped.

Junge reinliche Frau sucht 2—3 Stunden im Tag Beschäftigung, hat l. bess. Häusg. ged. Zu erfr. **Kleinfeldstr. 40, 4. Stock.** 28839

Ein besseres **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, sucht in bess. Hause Stelle. Näh. **Böckstraße 20, 5. St.** 28929

Junge Kindergärtnerin sucht für nachmittags Stellung zu 1—2 Kind. Off. erb. u. Nr. 28018 a. d. Exped. ds. Bls.

Mietgesuche.

Einz. Frl. sucht p. 1. Mai einf. **2 Zimmer und Küche.** Offert. u. A. B. 28619 mit Preisang. an die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht per 1. Mai **möbliertes Zimmer** mit Pension. Nähe Luisenring. Offerten unter Nr. 28946 an die Expedition ds. Blattes.

Gesucht auf 1. Juli **Wohnung** mit 5—6 Zim., parterre o. 2. St. f. bess. Penf., Zentr. d. Stadt oder in K od. U. Offerten mit Preisang. u. Nr. 28928 a. d. Expedition d. Bl.

Junger Beamter sucht **volle Pension** per 1. Mai in gut. Hause. Gefl. Off. m. Preisangabe erb. unt. Nr. 28910 a. die Expedition dss. Blattes.

Einz. Frl. sucht per 1. Mai einf. **2 Zimmer und Küche.** Offerten u. A. B. 28619 an die Expedition dss. Blattes.

Herrschaftliche
7b. 8 Zimm.-Wohng.
(1. od. 2. Stock) in guter Verkehrslage auf 1. Juli oder 1. Oktober
zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 17257 an die Expedition.

Zu vermieten

Wer Haus, Geschäft od. sonstig. Grundstück jed. Art zu verkauf. hat, sende seine Adresse an das **Centralbureau P 2, 2.** Prompte Erledig. des Verkaufs.

B 1, 12, 3. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Einzusehen nachm. Näh. B 1, 11, 3. St. 28943

C 8, 1, 3. Stock, schöne Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badez. und sonst. Zub. z. vm. Näh. part. 28935

C 8, 20 3-Zimmerwohng. mit Zubehör sof. zu verm. Näh. 3. St. 17503

D 6, 13 3. St., 3 Zimmer, K. u. Zub. p. 1. Juli z. vm. Näh. 2. St. 28771

K 2, 19, abgeschl. Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. portierre. 28921

K 3, 24, 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. 2. St. 28925

L 14, 20 (Bismarckstraße)
Schöne 5-Zimmerwohng. m. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Laden, L 14, 20. 28922

L 13, 18 12700
am Hauptbahnh. 6 Zimmerwohnung, 1 Tr. h., zu verm. Näheres 3. Stock.

M 2, 18 1 Gaupenwohng. von 3 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu verm. Zu erfrag. i. Metzgerladen.

N 3, 12 2 leere Zimmer zu verm. 28933
Näh. **Berliner Atelier** das.

O 6, 10 2 Tr., 5 große Zim. nach d. Str. u. Zubeh., ev. als Bureau zu verm. Näh. 1 Tr. 28949

Q 1, 12, 4 Zimmer, Bad, Speisekam. u. Mans., neu hergerichtet, per sofort oder spät. zu verm. Näh. **Martin Weber, Laden.** 28937

Q 3, 8 17466
4 Zimmer, Küche, Badezim. nebst Zubeh. sof. oder auch sp. zu vm. Zu erfr. i. Laden.

Q 4, 10, 2 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute bis 1. Mai zu vermieten. 28045
Näheres 2. Stock.

R 3, 10
2. und 3. Stock
zusammen **7 Zimmer,** Bad und Küche getrennt oder zusammen. 17499

Ferner 4. Stock (Gaupen)
5 Zimmer und Küche sämtliche 3 Stockwerke zusammen als Alleinbewohner für bessere Pension und dergleichen, per sofort oder später zu vermieten. Näheres
Carl Müller, L 3, 3.

R 6, 6a
3 St., 4 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. 17498
Näheres **Carl Müller,** L 3, 3.

S 4, 22
3 Zim. u. Küche sof. z. v. 28888

S 6, 11 4. Stock, 2 Zimmer, Küche auf 1. Mai zu verm. Zu erfrag i. Laden **B. Beer.** 17499

U 2, 2, schöne, abgeschl. 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per sof. und später zu verm. Näh. 2 Tr. rechts. 17411

U 3, 24 zwei leere Zimmer, evtl. 1 möbl. zu verm. Näh. 2. St. 28874

U 4, 10 3 Tr., schön geräum. 2 Zimmer u. Küche nach d. Straße an kl. rud. Fam. p. sof. od. spät. zu verm. Näh. 2. St. 17493

Heinrich Lanzstraße 20
schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde p. 1. Juli zu vermieten. 17501

Max Josefstr. 29,
modern eingerichtete 3. u. 4. Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör wegzugshalber per sofort oder später billig zu verm. Näh. **Seckenheimerstraße 80, 2. St.** Tel. 4364 17502

Rheinparkstraße 2
schönes Hochparterre, 4 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör sof. oder später zu verm. Näh. **Meerfeldstr. 65, 2. Stock.** 28940

MARCHIVUM

Total beschmutzt

8120*

durch Wichse ist bei Regenwetter der Saum Ihres Kleides. Bei Verwendung von **Erdal** ist dies ausgeschlossen, Sie tragen dann selbst beim schlechtesten Wetter elegantes hochglänzendes Schuhwerk.

Erdal überall erhältlich.
Zu haben in allen Kolonialwaren und Schuhgeschäften.
Vertreter: Karl Ehrmann, Mannheim, Augartenstr. 2. Telephon 3409.

Versuchen Sie nicht
erst minderwertige Nachahmungen.
Nehmen Sie gleich den bewährten echten Kathreiners Malzkaffe! —
6160

Für Hausfrauen!

Billige Kerzen Elektra-Kerzen-Imitation Sie probieren, beste Weltmarke. Billig, gut u. hellbrennend. Rinnen nicht! Riechen nicht! Per Paket gross Kerzen 6 od. 8 Stück 60 und 40 Pfg. Man verlange überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hier bei Seifenhaus, F 2, 2 Telephon 7163; Ludwig & Schütthelm Hofdrogerie O 4, 3; Marktdrogerie Doppelmayr F 2, 9 6819

Während des **Neubaues** befindet sich meine **Verkaufsstelle** 7010
gegenüber **O 4, 17,** Kunststr.
Medizinal-Drogerie ✚ Th. von Eichstedt
Gegründet 1888 als „Rote Kreuz-Drogerie".

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der **Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei.**

Wer **Kopfschmerz** rasch und sicher verlieren will, verlange in Apotheken ausdrücklich das ärztlich bevorzugte Hofapothekers Otto's **Citrovanille!** Gesetzlich geschützt.
5437

Moderne Transmissionen
Wellen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.
Gebrüder Benckiser Nachf. Pforzheim.
Vertreter: Ingenieur **Ludwig Andres, Heidelberg,** Uferstr. 16.
9438

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Buntes Feuilleton.

— **Seltsame Uhren.** Von allerlei bizarren Launen der Uhrenliebhaber, die sich bisweilen wunderlich konstruierte Maschinen bauen ließen, um die Tageszeit zu messen, werden in den Lectures pour Tous hübsche Einzelheiten erzählt. Auf eine originelle Art haben die Einwohner einer kleinen Gemeinde Amerikas eine Naturkraft in den Dienst der Zeitbestimmung gestellt. In der Nähe des Ortes ist eine heiße Springquelle, die genau alle 38 Sekunden eine mächtige Säule heißen Wassers in die Luft schleudert. Dicht daneben hat man ein großes Zifferblatt errichtet, das durch eine sinnreiche Konstruktion mit der Quelle verbunden ist: jedesmal, wenn die Wassersäule emporwirbelt, setzt sie einen Hebel in Bewegung, der die Zeiger der Uhr um genau 38 Sekunden weiterrückt. Die größte Sanduhr der Welt ist wohl die von Milwaukee. Sie faßt nicht weniger als einen Zentner Sand, der genau in einer Stunde abläuft. Ein besonderer Mechanismus stülpt dann die ganze Uhr wieder um, wobei ein Glockenzeichen die abgelaufene Stunde anzeigt. Das englische Sprichwort „Zeit ist Geld" schwebte Mr. Norman Longfield aus Illey in Yorkshire vor, als er sich ausschließlich aus Geldstücken eine eigene Uhr baute. 96 Pennies aus dem Jahre 1797 hat er mühsam mit dem Hammer breitgeklopft, um daraus das Gehäuse für seine Pendule zu schaffen. Die Zahlen des Zifferblattes sind aus Münzen geschnitten und selbst die inneren Räder des Werkes sind aus Geldstücken gefertigt. In ähnlicher Weise hat ein leidenschaftlicher Raucher in Batterien seine Verehrung für den Tabak auf seine Uhr übertragen: das Gehäuse ist aus Zigarrenkisten gefertigt, die römischen Zahlen des Zifferblattes werden durch Zigaretten mit Goldmundstück dargestellt, als Zeiger dienen zwei Pfeifen und das Ganze ist mit Zigarrenbändern beklebt. Mr. C. W. Croydon aus Ipswich besitzt eine „Eieruhr": sieben Eierschalen kreisen auf eisernen Hebeln vor sieben feststehenden Nadeln; jedes der Eier hat seine besondere Aufgabe, das eine zeigt die Sekunden an, das zweite die Minuten, das dritte die Stunden, das vierte die Monate, das fünfte Flut und Ebbe, ein anderes die Mondphasen usw. Aber noch seltsamer ist die Uhr, die man in Paris in der Avenue de la Grande-Armée vor einer Automobilgarage sehen kann: zuerst glaubt man nur ein seltsam angeordnetes Chaos von Fahrrädern zu sehen. Aber in der Mitte ist ein Zifferblatt, die Zahlen sind aus Pedalachsen gemacht, die Zeiger aus Fahrradgerippen, das Ganze ist eine Uhr, die ausschließlich aus Fahrradteilen zusammengesetzt ist. Aber dies sind Uhren, die ein mechanisches Werk haben. Ein noch originelleres Verfahren, die Tageszeit zu bestimmen, hat sich ein Blumenliebhaber ausgesonnen. Freilich, im Winter wird er seine Taschenuhr kaum entbehren können, denn seine Lieblingsuhr geht nur im Sommer: sie besteht nur aus Blumen. Er hat ein Beet mit gegen zwanzig Arten verschiedener Feldblumen angelegt, die zu verschiedenen Zeiten des Tages ihre Blüten öffnen. Um 3 Uhr morgens entfaltet die Zaunwinde ihre Blumen, die vierte Stunde kündet das Mutterkraut und morgens um 5 öffnet sich der Kelch der Mohnblumen. Wenn der Blumenfreund dann im Garten arbeitete und sah, daß die Kelche der Gänsedistel sich öffneten, so wußte er, es ist 7 Uhr. Um 8 Uhr entfaltet sich der Venusspiegel, um 9 Uhr die Nolana, um 10 die Ringelblume, um 11 die Portulak, und wenn dann die Mittagsblume zitterte, dann wußte er, daß die Sonne im Zenith stand und ging zu Tisch. Die fünfte Nachmittagsstunde kündete das Bauernkraut, um 6 Uhr entfaltete sich die Wunderblume und gegen 7 Uhr die große Königskerze. Wenn aber die nächtlichen Purpurwinden ihre Kelche öffneten, dann schlief der Blumenfreund, denn seine Blumen sagten ihm, daß es Nacht wäre, — für den Fall, daß er das nicht ohnehin bemerken sollte.

— **In der Vulkan- und Wüstenwelt Nordislands.** Das alte Saga-Eiland Island hat in letzter Zeit wieder vielfach von sich reden gemacht. Das Streben der Isländer nach Unabhängigkeit findet Beachtung in weiten Kreisen aller derer, die sich für die Kulturwelt und die Naturschönheiten des Landes interessieren. Nachrichten von einem der dort nicht seltenen Erdbeben kamen zu uns, durch das das Südland bedroht wurde. Dann begrub kürzlich im äußersten Nordwesten eine Lawine zwei Häuser mit allen Bewohnern. Allgemeiner aber hat die Tätigkeit deutscher Schriftsteller unser Interesse für Island erweckt, und auch sonst ist uns dies Gebiet der „Ultima Thule", das so lange abseits des Touristenverkehrs gelegen, immer mehr ausgeschlossen worden. Seit der dänische König die Insel vor drei Jahren besuchte, seitdem die über Island führenden Polar-Touristenfahrten unserer Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd viele Bewunderer dahin bringen, finden die Schilderer des merkwürdigen Landes freundliches Gehör. Unter ihnen ist einer der bedeutendsten Karl Küchler, der wichtige Arbeiten und Uebersetzungen zur Geschichte der isländischen Dichtung gegeben und in seinen volkskundlichen Reisewerken zum ersten Mal in deutscher Sprache das Land des etwas unruhigen Hella mit seinen von der Mitternachtssonne bestrahlten Gletschern, die „Wüstenritte und Vulkanbesteigungen" im Osten und Süden geschildert hat. Wie sieht's nun da oben aus „am trotzigen Ende der Welt"? Man horcht erstaunt auf, wenn man hört, daß Telephon, Telegraph die riesige Insel durchziehen, daß man musterhafte Verkehrs- und Unterkunftsorganisationen, ein Unterrichtswesen findet, wie es selbst für uns noch vorbildlich genannt werden muß. Kein Bauer eines noch so entlegenen Hofes, der nicht lesen, rechnen und schreiben kann. Kein Kind, das die Konfirmation ohne ihre volle Beherrschung empfängt. Kein Bauernhof ohne einige Bände Sagas, ohne heimische Dichter. Kein Bauer, der nicht über Literatur, Geschichte, Geographie, Technik, Politik vollauf Bescheid weiß. Fünfundzwanzigmal so viel Gedrucktes wie in jedem anderen Kulturvolk der Welt, einige dreißig Monats- und Vierteljahrsschriften, ein gutes Dutzend Wochenblätter für ein Land von nur 85 000 Einwohnern. Und in diesem merkwürdigen Lande gibt es auch keine tiefentzweiender Standesunterschiede, sondern Frauen und Mädchen der gebildeten Klasse vereinen sich mit einfachen Landmädchen zu allerlei ländlichen, gesunden Arbeiten, wie z. B. zum Heumachen. Folgen wir einmal Küchlers Erlebnissen in Ost- und Nordisland! Seine Reiseroute ging von Eskifjordur im Ostlande die Nordostküste hinauf, in Ryte von kleinen „Kaufstädten" besuchten Fjorde einbuchtend, um das eis- und sturmumtobte Kap Langanes im äußersten Nordosten herum, die Nordküste entlang, den Eyafjord hinein nach Akureyri, der Hauptstadt von Islands Nordland, wo die beiden Dichter, der greise Jochumsson, der ernste Jonasson wohnen. Jochumsson, der ehemalige Pfarrer Akureyris, schenkte, selbst ein gewandter Dramatiker, seinem isländischen Volke das Schönste der Weltliteratur in mustergültigen Uebersetzungen. Jonasson kennen wir aus Küchlers Uebersetzung seiner erschütternden „Lebensbilder". Von Akureyri ging es nun auf den unermüdlichen isländischen Zwergpferdchen in die Vulkan- und Wüstenwelt des Nordens. Nur äußerste Energie konnte diese Strapazen und unglücklichen Zufälle eines zehntägigen, auf Tag und Stunde vorher ausgerechneten Rittes mit so eiserner Willenskraft überwinden. Bald nach Antritt der Reise bei Küchler am Vjotavatn einen gefährlichen Sturz. Trotz Wundfiebers führte er und sein junger Reisebegleiter diese Gewaltritte programmäßig durch. Dieser zweite Teil des Buches erweitert unsere Kenntnis über Islands Natur und Vulkanismus beträchtlich. Nicht am wenigsten durch die Momentaufnahmen. Tollkühne unter Lebensgefahr hat sie Küchler dem schwankenden Boden der fürchterlichen, siedenden und fauchenden „Kleinen und Großen Hölle" dort oben in der Krafla abgerungen. Islands Natur vollendet zu schildern bedeutet eine unmögliche Aufgabe. Wie gewaltig, wie gegensätzlich sie ist, zeigt sich in folgender Schilderung: „Hier ein grünes Tal mit blumenübersäten Wiesengründen, durchströmt von einem silberglänzenden Flußbande, an dessen Ufern stattlicher Laubwald (meist Birken) rauscht; — dort eine endlose braune Sandwüste, aus der die Staubwolken himmelhoch emporwirbeln, um die Sonne zu verdüstern, — einige Stunden weiter düstere, starre Lavafelder, in denen alles Leben erstorben ist, sodaß selbst der knäckzende Rabe an ihrem Rande kehrt macht, — daneben dampfende Schwefelquellen, kochende Schlammpfuhle, fauchende Fumarolen; — in ihrer Nähe ein leuchtender See, umgeben von Sumpf und Moor, so daß niemand sich ihm nähern kann; — hier hochaufrauschende heiße Springquellen, in deren Umgebung entweder die Vegetation auf dem warmen Boden üppiger sprießt, als auf dem aufs reichlichste gedüngten und aufs sorgfältigste gepflegten „tun" (Grasgarten am isländischen Bauernhof), aber aber auf schwefelzerfressenem Grunde kann ein zollhoher Grashalm sein Dasein zu fristen vermag — dort Gesteinstrümmer, so weit das Auge reicht, plätschernde Gebirgsbäche, tobende Strome, donnernde Wasserfälle; — hier schwarze Vulkane, braune Tuffrücken, blaue Basaltberge; — dort lächte glänzende Schneefelder und leuchtend strahlende Gletscher: — kurz, auf der einen Seite lachender Sommer, auf der anderen eisstarrender Winter; hier üppige Fruchtbarkeit, dort wüste Einöde; hier Feuerströme und dort Eisesklüfte, — alles in buntem Verein dicht beieinander. — das ist das fast stündlich wechselnde Bild, das die nordische Eis- und Feuerinsel vor dem Auge des einsamen Reisenden aufrollt." Island und der Norden sind ein Reiseland der Zukunft. Dank den deutschen Gelehrten und Forschungsreisenden, die uns immer verlockendere Kunde von der Ultima Thule dort oben brachten!

— **Unter dem Lavastrom des Aetna.** Professor Ricco, der das Observatorium am Aetna am Montag verlassen hat, erklärte, wenn er noch einen Tag auf seinem Posten hätte bleiben müssen, so hätte er wahrscheinlich seinen Verstand verloren, da das durch den Ausbruch des Lebauwalsen entstehende Getöse nicht auszuhalten sei. Er erklärte, das Vorweilen von 20 bis 30 Stunden in dem Bereich dieses Getöses sei alles, was der menschliche Organismus in dieser Hinsicht vertragen kann. Die Ortschaft Cavalbero, bestehend aus 20 Wohnhäusern, ist, wie telegraphiert wird, vom Lavastrom von allen Seiten umzingelt worden. Sie liegt in einem Tale. Der Lavastrom steigt stündlich und so wird die Ortschaft bald vom Erdboden verschwinden. Sie ist von den Bewohnern bis jetzt noch nicht verlassen worden.

Ihre Sorge.

Sie las vom Weltenuntergang.
Nun sinnt sie grübelnd vor sich hin.
Denn eine Frage, eine bange,
Beschwert und ängstigt ihren Sinn.
Sie grübelt bis zum Kopfzerbrechen,
Indes sich ihrem Rosenmund
Viel heiße Seufzer schwer entringen,
Ach, nirgends wird ihr Antwort kund.
Was mag die holde Schöne quälen,
Was trübt den sonst so heitern Sinn?
Was drückt die reinste aller Seelen,
Daß ihre Ruhe tot und hin?
Sie flüstert: „Kann mir keiner sagen,
Ist niemand, der mich informiert,
Muß man als Engel Kittel tragen,
Hoch oder tief dekolletiert?
Ich fürchte nicht des Todes Schrecken,
Will ihm getrost ins Auge sehn,
Doch ach, — ich hab' drei Leberflecken
Und kann nicht ausgeschnitten gehn."

(Aus der Weltuntergangs-Semmer des Maddersdorfer.)

Das ideale Kräftigungsmittel
für Frauen!

Wer heute eines Mittels zur Besserung von Appetit, Ernährung, Kräftezustand usw. bedarf, wird ratlos der Unmasse von Produkten gegenüberstehen, die für diese Zwecke angepriesen werden.

Allerdings — so viele Kräftigungsmittel sich auch im Handel befinden, so wenige erfreuen sich der Anerkennung der maßgebenden Aerztekreise und dauernder Erfolge.

Um deshalb nicht Schaden an Gesundheit und Geld zu erleiden, sollte man nur ein solches von ärztlicher Seite empfohlenes Produkt anwenden. Unter diesen dürfte wohl die seit 1893 bewährte, in allen Kulturstaaten eingeführte Somatose das größte Ansehen genießen.

Ihre besondere Beachtung seitens der sachverständigen Aerztekreise zeigt sich in den über 200 wissenschaftlichen Arbeiten, die bis jetzt in der Fachpresse erschienen sind. Die gleiche Beachtung kann kein ähnliches Produkt auch nur annähernd nachweisen.

Die Somatose verdient deshalb schon als allgemeines Stärkungsmittel bei Nervenschwäche, Verdauungsstörungen, Kraftlosigkeit usw. in erster Linie Vertrauen. Was sie aber zum „idealen Kräftigungsmittel für Frauen" macht, das sind einige charakteristische Vorzüge, durch die sie in der Wirkung den einfachen Kräftigungsmitteln wesentlich überlegen ist.

Die Somatose vermag vor allem neben rascher Wiederkräftigung der Wöchnerinnen eine bedeutende Erhöhung der Stillfähigkeit stillender Mütter zu erzielen. Dann aber auch bei Frauen, die mit Appetitlosigkeit, allgemeiner Schwäche, Abmagerung usw. zu kämpfen haben, das Allgemeinbefinden allmählich zu heben und Gewichtszunahme sowie Muskelansatz zu veranlassen. Dabei begünstigt die organbildende Wirkung der Somatose auf die Muskulatur die Rundung und Verschönerung der Körperformen auf gesunde Weise.

Wie diese Erfolge der Somatose sind von ärztlicher Seite in einer größeren Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten nachgewiesen.

Es ist deshalb vorteilhafter, anstatt zweifelhafter, gesundheitsschädigender Schönheitspillen usw. ein bei den Aerzten beliebtes Mittel, wie die Somatose, anzuwenden.

Man muß sich eben überlegen, daß die Beseitigung übermäßiger Schlankheit und Kraftlosigkeit, ebenso eine gesunde Verbesserung der Körperformen wenn überhaupt, dann am zweckmäßigsten durch unschädliche, Mittel möglich ist. Z. B. durch zweckmäßig betriebenen Sport, Bewegung in frischer Luft, Bäder, hygienische Kleidung, in erster Linie aber durch Regelung der Ernährung.

Die Somatose hat durch 15 Jahre ständige Erfolge bewiesen, daß sie sich hierfür vortrefflich eignet. Ihre appetitanregenden, kräftigenden Eigenschaften äußern sich hauptsächlich in vermehrter Absonderung der Verdauungssäfte, dadurch Erleichterung der Verdauungsarbeit, Blutverbesserung usw.

Wenn — wie in vielen ärztlichen Abhandlungen festgestellt — durch Zufuhr von Somatose in der täglichen Tagesmenge von 3 Eßlöffeln (bezw. 10 Gramm Somatose in Pulverform) Gewichtszunahmen von 8—10 Kilogramm erzielt wurden, so wird damit die Art und Weise der Somatosewirkung am besten illustriert.

Wie weiter oben kurz erwähnt, werden auch seitens stillender Mütter und Wöchnerinnen hervorragende Erfolge durch den Somatosegebrauch erzielt. Einesteils rasche Wiederkräftigung des geschwächten Körpers, anderenteils aber — und hierin steht die Somatose unter allen Kräftigungsmitteln wohl einzig da — eine Erleichterung und Erhöhung der Stillfähigkeit.

Erfahrene Frauenärzte haben diese Wirkung durch zahlreiche Untersuchungen festgestellt und in der Fachpresse veröffentlicht. Sie empfehlen deshalb den Gebrauch der Somatose nicht nur während der Zeit des Stillens, sondern möglichst schon einige Wochen vor der Geburt. Dadurch können oft solch solche Mütter ihre Kinder natürlich ernähren, denen es früher nicht möglich war.

Ebenso hat die Somatose schon oft eine ausreichende Milchabsonderung wieder hervorgerufen, wenn diese durch Krankheiten, Gemütsbewegungen oder andere Störungen schon nach kurzem Stillen zu versiegen drohte. Deshalb nehmen der Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, wenn die selbststillende Mutter einige Zeit Somatose genießt.

Somatose ist daher zu empfehlen in allen Fällen, in denen die Stillfähigkeit nicht ausreichend ist oder sich unter Auftreten der dem Versiegen der Milch vorangehenden Beschwerden vermindert. Anstatt in solchen Fällen das Kind den Gefahren der künstlichen Ernährung auszusetzen, sollte man erst immer den sehr aussichtsreichen Versuch mit der Somatose machen.

Man verlange die Somatose in den Apotheken oder Drogerien. Besonders praktisch ist die neue flüssige Form, erhältlich in den beiden Geschmacksarten „süß" (mit Himbeergeschmack) und „herb" (mit Suppenkräutergeschmack) in Originalflaschen zu 2,50 Mark.

Interessenten erhalten gegen Einsendung des untenstehenden Zettels (am besten als Drucksache im offenen Kuvert mit 3 Pfg. frankiert) weitere Informationen über die Somatose kostenfrei vom Pharmazeutischen Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen bei Köln a. Rh.

Senden Sie mir Ihre Broschüre 84 S kostenlos zu.

Name: _____

Beruf oder Stand: _____

Ort: _____

Nähere Adresse: _____

MARCHIVUM

Grosser Handschuh-Verkauf.

Abnahme von Quantitäten vorbehalten.

Sensationell!

Damen-Lammleder-Handschuhe
mit 2 Druckknöpfen, Strassenfarben
Paar 65 Pfg. Paar 95 Pfg. Paar 1.45

Damen-Stoffhandschuhe 2 Druckknöpfe, Strassenfarben	Paar	48 Pfg.
Waschleder-Handschuhe imitiert 2 Druckknöpfe	Paar	55 Pfg.
Damen-Handschuhe Dänisch imitiert, Strassenfarben	Paar	85 Pfg.
Halbseidne Damen-Handschuhe elegante Ausstattung	Paar	1.10
Herren-Stoffhandschuhe 1 Druckknopf	Paar	50 Pfg.

Chevreau de Paris
Damen-Ziegenleder-Handschuhe
erstklassiges französisches Fabrikat, 2 Druckknöpfe, vorzüglicher Schnitt, schwarz und farbig . . . . . Paar 1.75

Zur Einführung unserer neu aufgenommenen Qualität
Ziegenleder garantiert
Damenhandschuhe 2 Druckknöpfe, moderne Farben Paar 2.95

3 Unter-Preis-Posten
Durchbrochene Damen-Fingerhandschuhe

früher 1.10	früher 70 Pfg.	früher 70 Pfg.	
jetzt 48 Pfg.	jetzt 25 Pfg.	jetzt 18 Pfg.	per Paar

M. Hirschland & Co Mannheim Planken.

Vermischtes.

Fundunterschlagung.
Derj., welcher am 4. April ½9 Uhr auf d. Gehweg vor Kaufhaus Bronfer 4 bab. Hundermarkscheine aufhob, wird ersucht, dieselben sofort Fundbureau Polizeidirektion geg. Finderlohn abzuliefern, widrigenfalls Verfolgung d. Staatsanwalt, da Beir. d. Augenzeugen erkannt. 17518

Tel. 2337 Tel. 2337
S. Seelberg
empfiehlt sich für Matzenbedarf. 17485
U 4, 28.

Geldverkehr.

Stiller Teilhaber mit Mk. 10 000
für ein seither als Nebengeschäft geführtes, nachweisbar gut rentierendes Unternehmen gesucht. 10% Verzinsung wird garant. Offerten unt. Nr. 28919 an die Expedition d. Bl.

Dame erbitt. v. Selbstgeb. Darlehen von **100 Mark** z. Geschäftsgw. Rückzahlg. n. Uebereink. Gefl. Off. u. Nr. 28890 a. d. Expedition d. Bl.

Wirtschaften.

Altrenommierte Weinwirtschaft (Realgerechtigkeit) in Neckargemünd ist per sofort unt. günst. Bedingung. bill. zu vermieten od. zu verkauf. Offerten unter Nr. 17275 an die Expedition dies. Blattes.

Für die Wirtschaft **zum goldenen Mayerhof, G 2, 10** werden tüchtige kautionsfähige Wirtsleute gesucht. Angebote sind zu richten an die 17355 **Mannheimer Aktienbrauerei. B 6, 15.**

Tüchtige Wirtsleute
kautionsfähig, suchen gangbare Wirtschaft auf 1. Juli oder später zu übernehmen. Gefl. u. 17490 an die Exped.

Werkstätte.

U 3, 24 Werkstatt od. kl. Magazin zu vm. Näh. 2. Stock. 28876

Herren-Hemden

nach Mass, in eleganter Ausführung, unter Garantie für tadellosen Sitz.
Reichhaltige Auswahl der neuesten Dessins in deutschen, französischen und englischen Stoffen.
Cretonne, Zephyr, Waschseide und Flanelle
zu **Blusen, Sport- und Jagdhemden.**

M. Klein & Söhne

E 2, 4|5 — 1 Treppe hoch — E 2, 4|5.
Telephon 919. — 1. u. 2. Etage. — Telephon 919.
Ausstattungs-Geschäft. 5171

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.
Inhab. Eberhard Meyer, konzess. Kammerjäger
Mannheim, Collinistr. 10. — Telephon 2318.
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 93, p. — Telephon 2235 (Anruf Söller.)
Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. 3861
Seit 17 Jahren Spezialist in radikaler Wanzenvertilgung nach konkurrenzloser Methode. Unübertroffene patentierte Apparate. Aeltestes, größtes u. leistungsfähigstes Unternehmen der Art in Süddeutschland.

Möbl. Zimmer

B 2, 10, 1 Tr. hoch, Zimmer m. u. ob. Pens. a. s. 28607

B 4, 8 3. Stock, lks. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an gebildeten Herrn oder Dame per 1. April zu vermieten. 15003

B 5, 23 einfach möbl. Zim. 10—12 — zu v. 28817

C 1, 14, 1 Tr., gr., gut mbl. Zimmer p. 1. April z. v. 16007

C 3, 19, 3. Stock, schön möbl. Zimmer p. 1. April bill. zu vermieten. 28479

G 4, 19, 3. St., nettes möbl. Zimmer bei einer alleinstehenden Dame an solchen Herrn zu verm. 28490

D 1, 2 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. bill. zu verm. 17513

D 1, 3 (Paradepl.), 2 Treppen, schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermiet. 16653

D 1, 13, I., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 28528

D 1, 13, 2 Tr., einf. möbl. Zimmer sof. z. vm. 28635

D 2, 1 2 Tr. r., groß, schön möbl. Erkerzimmer per sof. zu vermieten. 18766

D 3, 4 1 Stiege, 2 möbliert. Zim. (Wohn- und Schlafz.) sof. od. spät. z. v. 158.5

D 5, 13, 2. St., Zeughausgl. gut möbl. Zim. bill. zu vermieten. 28881

D 7, 19, 3 Tr., gr. gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 bess. Herren sof. zu verm. 17482

E 1, 8, 2 Tr., hübsch möbl. Zimmer sof. z. vm. 28692

E 1, 14, Planк., 2 Tr., gut mbl. Zim., sep. Eing. sof. od. 1. April zu verm. 16961

E 2, 18 Planken, ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 17876

E 4, 3 1 Tr., einfach möbl. Zimmer zu verm. 28634

E 6, 8, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 28537

G 4, 3 1 Treppe, schön möbl. Zimmer billig zu vm.

G 6, 18, 2. Stock, gut möbl. Zimmer sof. zu vm. 28618

J 7, 18, 2 Tr., schön möbl. Zimmer sep. Eing. mit Pens. bei ifr. Fam. zu verm. 28941

K 2, 28, 4. St., schön möbl. Zim. sof. zu verm. 28896

K 2, 31 1 Treppe rechts, gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. sof. z. verm. 28915

L 10, 8 3 Tr., schön, gr. g. möbl. Zimmer m. Pens. zu vermieten. 15669

L 12, 11 schön mbl. Zimmer evtl. mit Schlafzimmer zu verm. Gas u. Bad vorhanden. 28699

L 15, 2 2 Tr. lks., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 17512

M 4, 1, 1 Tr., schön möbl. Zimmer m. Pens. zu vm. 28535

N 2, 2 2 Tr., großes, schön mbl. Zimmer per sofort zu verm. 28519

N 3, 3 2 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Herrn per sofort zu verm. Auch an 2 Hrn. 17292

N 3, 11, 3 Tr., fein möbl. Zim. zu verm. 17005

N 4, 6 1 Tr., gut möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 28628

P 2, 4-5 3 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16952

P 7, 20 II, schön mbl. Zim. sofort zu vermieten. 6833

Q 3, 5, 3 Tr. r., g. mbl. Zim. sep. Eing., sof. z. v. 28918

Q 7, 24, 2 Tr. Schön möbl. Zim. mit Gas zu verm. 17511

R 7, 37, 1 Treppe, Nähe d. Wasserturms, ein groß., schön mbl. Zim. z. 1. Apr. z. Hrn. o. Dame zu vm. 17116

S 5, 3a, 3 Tr., gut möbl. Zimmer separ. Eingang sof. zu vermieten. 28912

S 6, 13, 1 Tr. r., möbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. an Hrn. od. Frl. sof. zu vm. 28522

S 6, 18 1 Tr. l., gut mbl. Balkonzim. evtl. Wohn- u. Schlafz. sof. z. v. 28669

S 6, 37, 2 Treppen rechts, schön möbl. Zimmer mit Gasbeleuchtung sof. zu vm. 17392

S 6, 37 3 Treppen rechts, schön möbl. Erkerzimmer zu verm. 28478

U 1, 9 2 Tr., Breitestraße, fein mbl. Balkonzimmer an Fräul. sof. z. v. 28706

Beethovenstraße 3, östlicher Stadtteil, 3. Stock lks., schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 17154

Deutschlands erstes, bestes und vornehmstes **Fabrikat.**

Allein-Verkauf: **Georg Hartmann**
D 3, 12 — Ecke am Fruchtmarkt — D 3, 12
gegenüber der Börse.

Meine Damen- und Herren-Stiefeln
Marke **„Ringia"** in den Preislagen
Mk. 10.50, 12.50, 14.50, 16.50
finden allseitigen Beifall.

Schlafstellen.

M 2, 18
schöne Schlafstelle sof. zu vm. Näh. Laden links. 28626

Mittag- u. Abendtisch

D 6, 4 guten Mittag- und Abendtisch für bess. Herren. 17274

Privat-Pension Böhles
H 3, 3, 1 Tr., früher K 2 5
empfiehlt ihren anerkannt vorzügl. Mittag- u. Abendtisch für bess. Herren u. Damen. Monatlich 18 Mark bezw. 20 Mark. 28663

Ich empfehle mein gut, abwechslreich, vegetar. Mittag- u. Abendtisch i. u. auß. Abon. a. üb. d. Str. Kein Trinkzw. Geöff. z. i. Tagesz. Ceres, F 2, 4a, Nähe Marktpl. 28477

N 4, 22, 3. St., an gut. Mittag- u. Abendtisch können noch einige bessere Herren teilnehmen. 28657

Damen können an einem vorzügl. Mittagtisch mit Kaffee zu 70 ₰ i. Abonnem. teiln. Q 3, 17, 1 Tr. 28505

Vorzüglich inbr. Mittag- und Abendtisch
bei mäßigen Preisen. 28359.
S 6, 19, 2 Tr. links.

An gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. 16307 L 12, 8, 1 Treppe h.

Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch an bessere Herren oder Damen, Seckenheimerstraße 10, 4. St. 28672

Jüng. Mädchen od. Lehrling erhält bei bess. ifr. Familie gute Pension mit Familienanschl. Näh. Collinistr. 14, I. 28577

Wo ist man gut und billig?
D 3, 13. 28409
in Speisers Speisehaus.
Mittagstisch zu 60 ₰ und mehr. Abendtisch von 40 ₰ an. Restauration zu jeder Tageszeit. Kein Trinkzwang

Wiener Küche u. südd. Kost
erhalten 4—6 Herren in Privat in separat. Zimmer. Nach Tisch Tee resp. Kaffee. C 8, 17, 1 Tr. Tel. 4642. 17045

Jür. Privatpension. An gut bürg. Mittag- u. Abendtisch könn. n. einige bess. Herren teilnehm. S 1, 12, II. 28304

An gut. bürg. Privat-Mittag- u. Abendtisch zu 70 u. 50 Pfg. kön. n. ein. Hrn. u. Damen teiln. Kaiserring 30, Gb. 2 Tr. rechts. 17575

Besserer bürgerlicher Mittag- und Abendtisch.
per Tag 1,50 ₰ 17467
U 1, 20a, 1 Treppe.